

Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht



2022/23

Schwerpunktthema:

- HTK-Award 2023, Projektvorstellungen ab S. 108





GEMEINSAM WACHSEN

Weil wir als Partner für Generationen wissen, dass eine nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweise der einzige Weg in eine enkeltaugliche Zukunft ist.

DIE NEUE GENERATION 3.

SCANNEN UND TEIL VON PALFINGER EPSILON WERDEN.



PALFINGEREPSILON.COM

Jahresbericht

2022/23



Inhaltsverzeichnis

	Vorworte 2
	HTK stellt sich vor 6
	Jahresrückblick 40
	Klassenfotos, -listen 86
	Redaktionelle Berichte 100
	HTK-Award 2023 108
	Reife- und Diplom-, Abschlussprüfungen 151
	Impressum 160

Aufgrund einer Vielzahl an Autorinnen und Autoren ist noch keine einheitliche Genderlinie gefunden worden. Im Sinne der Gleichberechtigung sind selbstverständlich beide Geschlechter gemeint, auch wenn ein Ausdruck der einfacheren Lesbarkeit halber nur männlich oder weiblich verwendet wird.

Wer aufhört, besser zu werden, ...

Rückblick auf ein positives und ereignisreiches Schuljahr



Werte Schulgemeinschaft, liebe Leserinnen und Leser!

Das vergangene Schuljahr war seit der Coronakrise das erste Schuljahr, das ohne jegliche Einschränkungen für den Schulbetrieb ablaufen konnte. Wir alle waren sehr froh darüber, dass „Schule“ so stattfinden konnte, wie wir es seit jeher gewohnt waren!

Der vorliegende Jahresbericht gibt über die Vielzahl der Aktivitäten und Entwicklungen des abgelaufenen Schuljahres Aufschluss. Ich persönlich bin sehr glücklich darüber, dass wir ausschließlich wieder darüber berichten dürfen und nicht die Berichterstattung über negative Einschränkungen und Belastungen im Vordergrund steht.

Am Beginn des Schuljahres kam es zum Wechsel in der Schulleitung. Der Auftrag für mich als Schulleiter und Johannes Eckinger als Abteilungsvorstand lautete, einen kontinuierlichen Übergang zu schaffen, indem die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Aktivitäten der Schulentwicklung fortgesetzt werden. Ich hoffe, dass dies insgesamt gelungen ist! Ich möchte nachfolgend auf ein paar „Highlights“ des Schullebens und der Schulentwicklung des vergangenen Schuljahres eingehen.

Mehrtägige Schulveranstaltungen, wie z.B. das Skilager, die Sportwoche, Sprachreisen nach Irland und Italien oder Fachexkursionen sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und dienen einerseits der Weiterentwicklung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und andererseits der Festigung der Klassen- und Schulgemeinschaft. Hier konnten wir unseren Plan vollständig umsetzen (1. Klasse: Skilager in Obertauern, 2. Klassen: Sportwoche in Kroatien, Durchführung aller Fachexkursionen mit unterschiedlichen Klassen, ...). Die vierten und fünften HTL-Klassen durften heuer nach Irland fahren, da dies in den letzten Jahren aufgrund der Einschränkungen nicht möglich war. Auch im nächsten Jahr werden noch einmal zwei zusätzliche Klassen nach Irland aufbrechen, um den „Rückstau“ durch Corona aufzuholen.

Ein Höhepunkt im Bereich des Projekts „Internationalisierung / Erasmus+“ war ein 14-tägiger Aufenthalt einer Gruppe von zehn Schüler:innen aus unterschiedlichen Klassen an unserer Partnerschule in Schweden/Leksand. Vier Schüler:innen hatten zur gleichen Zeit die Möglichkeit, Praxiserfahrungen bei Sägewerken der Bergkvist Gruppe zu sammeln. Ein herzlicher Dank gilt unserer Partnerschule in Leksand und der Bergkvist Gruppe, die den Aufenthalt sehr gut geplant hatten und mit großem Engagement umsetzten. Der Gegenbesuch der schwedischen Schüler:innen ist für den Oktober 2023 geplant.

Bei der Weiterentwicklung des HTL – Lehrplans stand die Umsetzung von schulautonomen Schwerpunktsetzungen im Vordergrund. Hinkünftig wird es für die Schüler:innen ab der vierten Klasse die Möglichkeit einer interessenbezogenen Wahl einer Vertiefungsrichtung geben (Smart Production & Innovation oder Holzbau). Den Kern der Ausbildung bildet nach wie vor das drei Säulen Modell (Holz / Technik / Wirtschaft / Sprachen und Persönlichkeitsbildung) unseres bewährten „WirtschaftsingenieurIn – Holztechnik“ Lehrplans.

Ein neues Projekt wurde im Bereich des Umweltmanagements und der Nachhaltigkeit gestartet. Ziel des Holztechnikums Kuchl ist es, bis Ende 2023 das Österreichische Umweltzeichen zu erlangen, um somit die Basis für einen sorgsam Umgang mit den Ressourcen in den Folgejahren zu legen. Von diesem Projekt sind alle Bereiche des HTK betroffen: Schule und Unterricht, Internat, Verwaltung und Geschäftsführung, Weiterbildung & Dienstleistung, Küche, ... und auch aktiv eingebunden.

Im Mai hatten wir wieder eine eindrucksvolle Leistungsschau (HTK-Award), in der die Diplom- und Abschlussarbeiten der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Besonders



... hat aufgehört, gut zu sein!

eindrucksvoll war wieder die Vielfaltigkeit der Themenstellungen bei den Diplomarbeiten. Die Abschlussprojekte der Fachschule zeichneten sich heuer durch eine hohe inner-schulische Wertschöpfung aus. Im Bereich unseres Qualitätsmanagementsystems (QMS) wurde im Mai eine schriftliche Systemerhebung bei den Schüler:innen zu Themen der Schul- und Internatsqualität, wie Schul- und Internatsleben, Klassenklima, Individualisierung, Leistungsbeurteilung und Umsetzung des Schutzkonzepts durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und an die Klassen zurückgespiegelt. Sie dienen auch als Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schul- und Internatsqualität.

Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen ALLEN Mitarbeiter:innen, Lehrkräften, Schüler:innen, Eltern, Unternehmen, ... meinen herzlichen Dank auszusprechen, die durch ihr Engagement dafür sorgten, dass wir wieder auf ein vielfältiges und ereignisreiches Schuljahr mit vielen positiven Aktivitäten zurückblicken können. Drei „HTK-Urgesteine“ – DI Franz Felderer (Elektrotechnik), DI Josef Moser (Holztechnologie) und Mag. Friedrich Sallinger (Religion) – treten mit Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand.

Ich möchte mich für eure geleistete Arbeit, euren Einsatz im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren sehr herzlich bedanken und euch alles Gute, viele schöne Momente und vor allem Gesundheit in den nächsten Jahren wünschen. Wir freuen uns alle, euch bei diversen Anlässen, wie Weihnachtsfeiern, Betriebsausflügen, ... wiederzusehen!

Vor dem schwedischen Reichstag



Besonderer Dank gilt auch den Klassen 1AH, 1BH, 1YF, 2AH und 2YF für das konstruktive Miteinander bei der „Aussiedelung“ in das Ausweichquartier in Adnet. Diese wurde durch den Internatsneubau notwendig. Ich freue mich, dass ihr mit Beginn des neuen Schuljahres in das neue Internatsgebäude einziehen könnt. Abschließend möchte ich mich bei all jenen bedanken, die Beiträge für diesen Jahresbericht gestaltet haben. Besonderer Dank gilt Mag. Dietmar Juriga, Mag. Petra Baumann und Mag. Sabine Greiseder. Sie waren auch heuer wieder die treibenden Kräfte bei der Erstellung dieses Jahresberichts! Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und viel Freude beim Lesen des Jahresberichts!

Josef EBI

HTL Fachschule Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Sa, 21. Okt. 23: 9 - 15 Uhr
Sa, 20. Jän. 24: 9 - 15 Uhr
Sa, 15. Jun. 24: 9 - 15 Uhr

Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE!

SCHNÜPPERN
& INDIVIDUELLE
SCHULFÜHRUNGEN!

Melde dich über
die Website an!

Holztechnikum Kuchl
A-5431 Kuchl/Salzburg
+43-6244-5372
www.holztechnikum.at

Wir investieren in die Zukunft

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Das abgelaufene Schuljahr wurde von den Maßnahmen für die Errichtung des neuen Internatsgebäudes Bauteil 7 begleitet. Im September 2023 werden wir die Inbetriebnahme des Schülerwohnheimes und somit das Ergebnis der Bautätigkeiten sehen können. Wir alle sind schon recht gespannt!

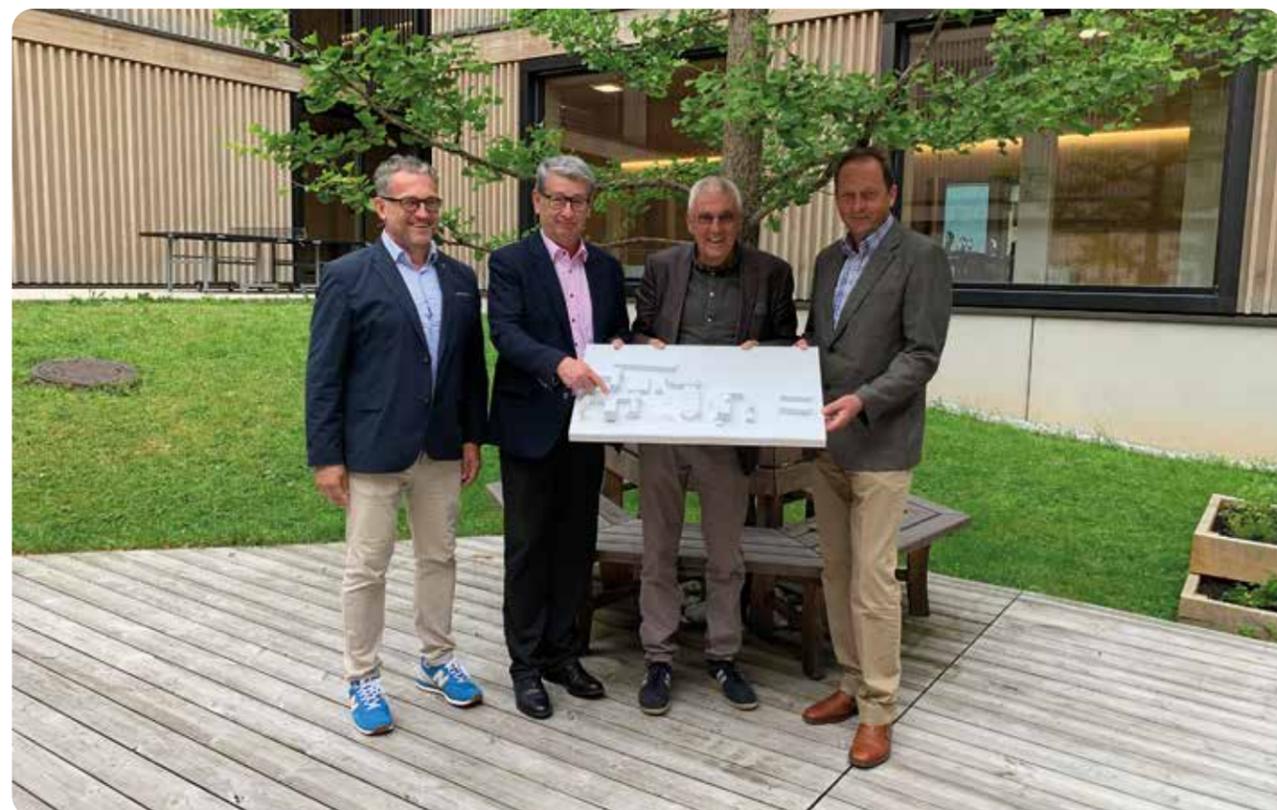
Daneben werden wir in den Sommerferien in bestehenden Trakten Sanierungen durchführen und eine Verbindungsbrücke zwischen 2 Gebäudeteilen errichten.

Diese notwendigen Schritte stehen ganz im Zeichen der Zukunftsinvestitionen in Aus- und Weiterbildung im so wichtigen Sektor der Holzindustrie und Holzverarbeitung.

Unser Dank gilt heuer besonders den Schüler:innen und Eltern und Erziehungsberechtigten der von der Aussiedlung im Sommersemester betroffenen Klassen. Sie haben alle Herausforderungen rund um das Ausweichquartier gut gemeistert und begleitet.

Wir wünschen Ihnen wie jedes Jahr gesunde und auch erholsame Sommerferien und freuen uns auf den Schulstart im September 2023.

HTK-Präsidium	
Präsident KR Wolfgang Hutter	Holzindustrie Hutter, St. Michael i.L.
Vizepräsident Dr. Renatus Capek	Salzburg
Vizepräsident Christian Rettenegger	Bischofshofen
Mag. Heinrich Sigmund	Wien, Geschäftsführung Fachverband der Holzindustrie
Mag. Herbert Jöbstl	Vorsitzender Kuratorium Verein Holztechnikum Kuchl
Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner	Geschäftsführung Holztechnikum Kuchl



Geschäftsführer Hans Rechner mit dem ehrenamtlichen Präsidium des Holztechnikums Kuchl: Wolfgang Hutter, Renatus Capek, Christian Rettenegger (v. li.)

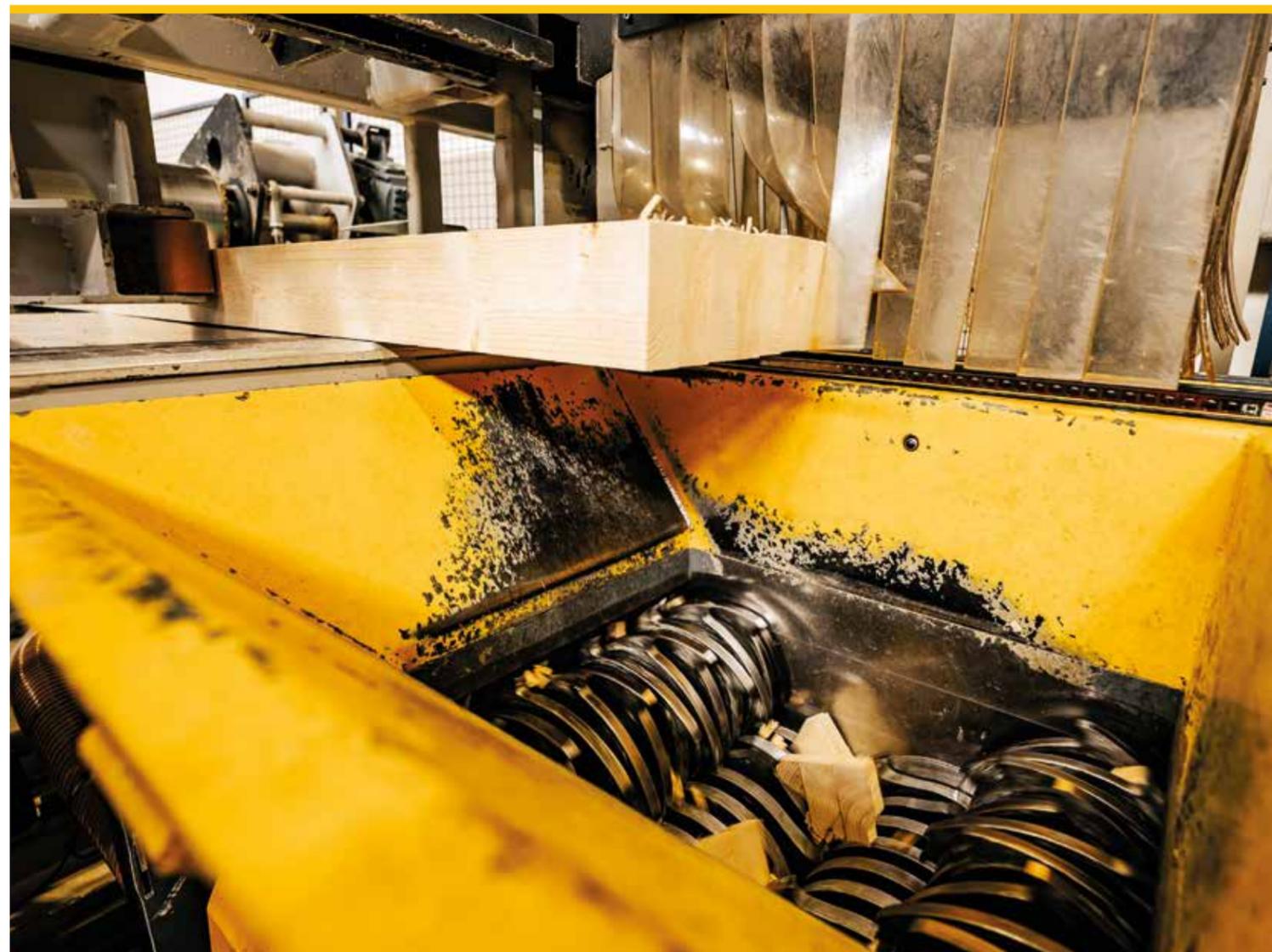
ENGINEERING A SUSTAINABLE FUTURE

Wir sind ein weltweit führender Anbieter von industriellen Zerkleinerungsmaschinen mit der Leidenschaft für eine ressourcenschonende Zukunft. Be part of it!



WE ARE HIRING

www.untha.com/jobs



Das Holztechnikum Kuchl stellt sich vor

Umfassende Ausbildung am Wissenscampus Kuchl mit Jobgarantie

Das Holztechnikum Kuchl ist eine in Europa einzigartige, private Ausbildungsstätte rund um den Werkstoff Holz. Seit mehr als 70 Jahren engagieren sich Unternehmen der österreichischen Holzindustrie im Verein Holztechnikum Kuchl und sichern die Qualität der Ausbildung, indem sie die Schule mitfinanzieren. Die ständige Mitsprache der UnternehmerInnen und Wirtschaftstreibenden gewährleistet den anerkannten Praxisbezug der Ausbildung.

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs hat die Schirmherrschaft über den Verein Holztechnikum Kuchl übernommen. Die Führung des Vereins liegt in Händen des Präsidiums, das jeweils für drei Jahre gewählt wird.

Aus diesen europaweit einzigartigen Voraussetzungen resultiert ein Wissenscampus Kuchl mit einem Bildungsangebot, das den AbsolventInnen des Holztechnikums Kuchl beste Berufsaussichten eröffnet.

Unser Leitbild

Privat, vielseitig, ganzheitlich

Gemeinsam leben, lernen und gestalten – gut aufgehoben in einer starken Gemeinschaft aus Lernenden, El-

tern, Internatpädagog*innen und Lehrer*innen haben wir „Kuchler“ uns das Ziel gesetzt, durch eine qualifizierte und umfassende Ausbildung wertvolle Beiträge für Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten. Die Vermittlung von Fachwissen rund um den natürlichen Werkstoff Holz stattet den Einzelnen mit jenen Fähigkeiten aus, die heute und in Zukunft das Rüstzeug für erfolgreiche Tätigkeiten in der Holzwirtschaft darstellen.

In diesem Sinne fördert das Holztechnikum Kuchl neben innovativem Denken und Handeln auch Charakter, Teamgeist und Kooperation – zum Wohl des Einzelnen in einer gemeinsamen Kultur des Lebens, Lernens und Gestaltens.



Wissenscampus Kuchl



Ausbildungen am Holztechnikum Kuchl ...

Das Holztechnikum Kuchl bietet folgende Ausbildungen an:

- Fachschule für Holzwirtschaft mit den Vertiefungsrichtungen (Holztechnik, Tischlereitechnik, Holzbautechnik)
- HTL für Wirtschaftsingenieure / Holztechnik
- Werkmeisterausbildung Holztechnik-Produktion

Im Schuljahr 2022/23 haben ca. 440 Studierende diese Ausbildungen besucht.

Fachschule für Holzwirtschaft

Dauer: 4-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Abschlussprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren Management

Berufe: HolztechnikerIn, TischlereitechnikerIn, HolzbautechnikerIn

Die Fachschule für Holzwirtschaft bietet eine breite Grundausbildung mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Allgemeinbildung. Durch die Vertiefung in einem der vier Ausbildungsschwerpunkte – Holzbautechnik, Tischlereitechnik, Holztechnik oder Holztechnik mit Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL – hat die zukünftige Absolventin / der zukünftige Absolvent eine ausgezeichnete Chance auf einen interessanten und spannenden Arbeitsplatz in

einem österreichischen oder internationalen Holzverarbeitungsbetrieb! Am Beginn des 5. Semesters kann man sich für einen Ausbildungsschwerpunkt - Holzbautechnik, Tischlereitechnik, Holztechnik oder Holztechnik mit Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL - entscheiden. Für das Zustandekommen eines Ausbildungsschwerpunktes ist allerdings eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich!

HTL für Wirtschaftsingenieure/Holztechnik

Dauer: 5-jährige Ausbildung, Reife- und Diplomprüfung

Schwerpunkt: Holz/Technik, Wirtschaft, Sprachen

Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Wirtschaftsingenieur, Holztechniker, Reife- und Diplomprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren und oberen Management oder Studium

Eine sehr breite Ausrichtung vom ökologischen Rohstoff Holz bis zum Finalprodukt sowie umfassende Kenntnisse über die Verwendungsmöglichkeiten des Holzes bieten den Absolventinnen und Absolventen beste Berufsaussichten in mittleren und oberen Management. Aufgrund der großen Nachfrage wird die HTL in zwei parallel laufenden Klassen mit unterschiedlichen Schwerpunkten geführt. Eine Klasse wird als Sprachenschwerpunkt-Klasse geführt! Ab der 4. Klasse können die Schüler*innen zwischen den schulautonomen Ausbildungsschwerpunkten „Holzbau“ und „Smart Production und Innovation“ im Rahmen der vorhandenen Ausbildungsplätze wählen.

... Ausbildungen

Werkmeisterschule Holztechnik - Produktion

Dauer: 2-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

Ausbildungsziel: Schaffen einer Qualifikation für die Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren Management mit Unternehmerprüfung und Lehrlingsausbildungsberechtigung

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird am Standort diese berufsbegleitende Ausbildung für Personen mit einem einschlägigen Lehr- oder Fachschulabschluss, die auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet werden sollen, angeboten. Die Ausbildung dauert 4 Semester und wird in einer Mischform von Präsenzphasen und Individualphasen umgesetzt.

Das bedeutet, dass die Studierenden im Arbeitsprozess bleiben und im Schnitt für ein Wochenende (Freitag/Samstag) in Kuchl unterrichtet werden. Daneben erfolgt die Betreuung durch die Vortragenden über elektronische Plattformen in der Individualphase. Die Möglichkeit einer Schwerpunktbildung in den Wahlpflichtfächern trägt dazu bei, dass bereits in der Ausbildung eine auf die Bedürfnisse des Betriebes abgestimmte Spezialisierung erfolgen kann.

Selbstverständlich trägt der Informationsrückfluss aus der Praxis auch wesentlich dazu bei, dass sich die Lehre in der HTL und FS am Stand der Technik orientiert und ständig weiterentwickelt.

Wohnen ...

Gut aufgehoben in einer großen „Familie“ mit Lernbetreuung

Haben Sie gewusst, dass drei Viertel der Schüler*innen der HTL und Fachschule auch im Internat untergebracht sind - also ca. 320 Schüler*innen? Dazu kommen noch jeweils etwa 90 Berufsschüler*innen, welche in 4 Lehrgängen für 9 Wochen ihre Ausbildung zum Tischler, Tischlereitechniker, Holztechniker, Tapezierer, Damen- und Herrenbekleidungsmacher an der angrenzenden Berufsschule absolvieren und damit auch diese Zeit im Internat verbringen. Untergebracht sind die Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren in verschiedenen Bereichen des Internats in 2- oder 3-Bettzimmern. Das Küchenteam sorgt für ein reichhaltiges Frühstück, 3-gängiges Mittagessen und Abendbuffet. Besonders die Anzahl der Schülerinnen des Mädcheninternats hat sich in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert, ein Zeichen dafür, dass früher typische „Männerberufe“ in der Holzwirtschaft auch immer mehr Interesse bei Mädchen finden.

Die pädagogische Begleitung für die Internatschüler*innen übernehmen insgesamt 18 erfahrene Internatspädagog*innen in den verschiedenen Bereichen. Rund um die Uhr stehen den Schüler*innen mehrere Internatspädagog*innen zur Verfügung. Zu ihrem persönlichen Wohle als besondere Bezugs- und Vertrauensperson aber auch für den schulischen Erfolg arbeiten die Internatsklassenvorständ*innen eng mit den Eltern aber auch mit den Klassenvorständ*innen der Schule zusammen. Unser Ziel ist es, dass sich die uns anvertrauten Jugendlichen zu verantwortungsbewussten jungen Erwachsenen in einem familiären Klima entwickeln können und wir gute Hilfestellungen für die Ausbildung in der HTL, der Fachschule oder der Berufsschule bieten.



... und Leben am Holztechnikum Kuchl



... und gemeinsam lernen (Lernbetreuung)

In den unteren Klassen der Fachschule und der HTL bzw. allen Lehrgängen der BerufsschülerInnen können die Schüler*innen in fixen Studierstunden eigenständig in ihren Zimmern lernen. Die Schüler*innen der oberen Klassen teilen sich ihre Lernzeiten selbständig ein.

Ein wesentlicher Vorteil bei Hausübungen oder bei Vorbereitungen auf Tests und Schularbeiten im Internat ist, dass die SchülerInnen bei Fragen immer einen Klassenkollegen im Zimmer oder im Wohntrakt aufsuchen können, der offene Fragen beantworten und nach dem Prinzip „Schüler*innen helfen Schüler*innen“ weiterhelfen kann. In einer „Nachhilfebörse“ können auch Schüler*innen aus höheren Klassen um Hilfe in den einzelnen Fächern gebeten werden. Im neuen Lernzentrum der Schule bieten aber auch immer wieder Internatspädagog*innen gerade vor Tests oder Schularbeiten (besonders in Mathematik) gemeinsame Lerneinheiten an und üben so gezielt, nach Rücksprache mit den jeweiligen Klassenlehrer*innen, einzelne Lerninhalte und Kompetenzbereiche.

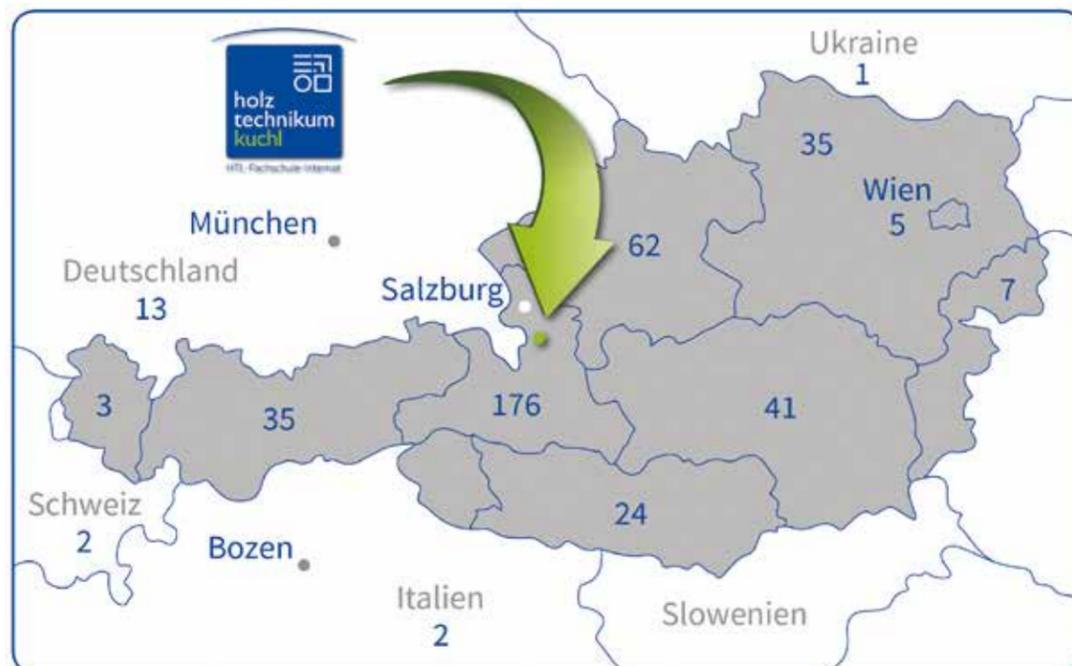
Besondere Computerprogramme für Hausaufgaben können natürlich am Abend auch in den EDV-Räumen der Schule genutzt werden und die Schüler*innen der Abschlussklassen schätzen es besonders, dass sie für ihre Diplom- und Abschlussarbeiten nach Schulende die Labors und Fachräume vor Ort in Anspruch nehmen können.

... und gemeinsam leben (Freizeitgestaltung)

Natürlich dürfen auch Freizeit und Erholung nicht zu kurz kommen. Wer möchte, kann vor Ort oder in verschiedenen Vereinen der Umgebung seinen Hobbies nachgehen. Sehr beliebt sind am Abend die große Turnhalle bzw. 2 Fitnessräume und eine eigene Boulderwand. Besonders stolz sind wir auf unsere neuen Freizeitanlagen, einem Kunstrasenplatz und einem Beachvolleyballplatz, die fast ganzjährig für den Turnunterricht und die Freizeit zur Verfügung stehen. Im Sommer findet sich auch Zeit für einen Sprung in den Kuchler Badensee mit Beachvolleyballplatz. Ebenso stehen mehrere TV-Räume (einer davon wurde von Schülern mit selbst entworfenen und gebauten Palettenmöbeln eingerichtet), ein Musikraum und ein eigener „Freizeitraum“ mit Billardtisch, Wuzler, Dart, Tischtennistischen, einer Kegelbahn und verschiedenen Gesellschaftsspielen zur Verfügung. Regelmäßig organisieren die Internatsklassenvorständ*innen besonders für die Schüler*innen der unteren Klassen Freizeitveranstaltungen wie Kartfahren, Klettern, Bowling, Thermenbesuche, Theaterbesuche, Ausflüge in den Hangar 7 zur Fernsehsendung „Sport und Talk“, Stadionbesuche und noch vieles mehr. Wer auch in seiner Freizeit den Werkstoff Holz weiter entdecken möchte, kann an speziellen Internatsfreizeitprojekten (Schnitzkurs, Longboardbau ...) in der Werkstättenhalle teilnehmen. Für sportliche und kulturelle Abwechslung ist also gesorgt.

Gemeinsames Leben und Lernen im Internat führt zu engen Freundschaften und vielleicht auch zu nützlichen Netzwerken für das spätere Berufsleben in der Holzwirtschaft.

Woher unsere Schüler*innen kommen:



Weiterbildung & Dienstleistung

Eine Serviceleistung für die Holzwirtschaft

Die Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung bietet Serviceleistungen und außerschulische Informations- und Bildungsangebote in Abstimmung mit dem Schulerhalter. Diese strategische Ausrichtung schafft neben dem regulären Schulbetrieb und den Internaten ein weiteres Standbein und trägt dazu bei, die Vernetzung mit der Praxis und den Wissenstransfer in beide Richtungen zu forcieren.

Die Inhalte der Angebote richten sich nach den aktuellen Erfordernissen der Praxis und werden laufend adaptiert. Um den Praxisbezug sicherzustellen, engagieren sich MitarbeiterInnen dieses Bereiches als Experten in diversen Arbeitsgruppen und Normungsausschüssen. Dieses Netzwerk von internen und externen Spezialist*innen sorgt für die inhaltliche Aktualität und die methodisch korrekte Umsetzung von Schulungsmaßnahmen und engagiert sich als Vortragende im Rahmen von berufsbegleitenden Ausbildungsschienen wie zum Beispiel bei der Vorbereitung

auf die Berufsreifeprüfung und der Ausbildung zum Werkmeister Holztechnik-Produktion.



Werkstätten und Labors

Einen wichtigen Bereich nimmt die fachpraktische Ausbildung in den Werkstätten ein. Der Unterricht in den modern ausgestatteten Werkstätten ergänzt die Theorie und bringt willkommene Abwechslung in den Tagesablauf.

Die Ausbildungsziele der Werkstätte sind:

- Sicheren Umgang mit Handwerkzeugen, Maschinen und Anlagen lernen.
- Vorsorge-, Instandhaltung-, sowie Reparaturarbeiten bei Geräten/Anlagen durchführen.
- Den Schüler*innen Hemmungen vor Anlagen- und Maschinenführung zu nehmen sowie die Inhalte der Fachtheorie in die Praxis umzusetzen.
- Einen praxisnahen Unterricht zu leben, indem speziell im schuleigenen Sägewerk (Gatter und Bandsäge), im Hobelwerk, bei der Holz Trocknung und bei der Werkzeuginstandhaltung Lohnarbeiten durchgeführt werden. In der Tischlerei (inkl. CNC - Technik) und der Holzbauwerkstätte werden Schülerwerkstücke und Einrichtungen für das HTK - Areal gefertigt. Ziel ist es, möglichst viele unterschiedliche Arbeits- und Technologiefelder zu schaffen, welche mit den Schüler*innen abgearbeitet werden.
- Einen richtigen und wirtschaftlichen Umgang mit den verwendeten Werkstoffen führen.
- Arbeitsorganisationen durchführen.



Werkstättenunterricht in den Tischlereihandwerkstätten



Ab den 4. Klassen wird der Werkstättenunterricht durch den Laborunterricht ergänzt. Die Einrichtungen der Labors wurden im vergangenen Schuljahr wesentlich erweitert bzw. neu eingerichtet. Bei dem sehr freien Arbeiten in Kleingruppen sollen die Lerninhalte der technischen und wirtschaftlichen Fachtheorie angewandt und vertieft werden. Im Vordergrund steht das selbstständige Erarbeiten von Problemlösungen.

Wir sind Teil von **MINT** Wissens Campus **Kuchl**



Fachschule für Holzwirtschaft

Ausbildungsziele

Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Abschlussprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren Management

Ausbildungsschwerpunkte*

HolztechnikerIn, TischlereitechnikerIn, HolzbautechnikerIn

* Für das Zustandekommen eines Ausbildungsschwerpunktes ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

HTL für Wirtschaftsingenieure / Holztechnik

Ausbildungsziele

Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, WirtschaftsingenieurIn-Holztechnik, Reife- und Diplomprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren und oberen Management oder Studium

Ausbildungsschwerpunkte*

Holz/Technik, Wirtschaft, Sprachen

Ab 4. Klasse Wahlmöglichkeit zwischen den Schwerpunkten „Holzbau“ und „Holztechnik und Innovation“





Pädagoginnen und Pädagogen, Internat, Verwaltung, Küche - ein Team

Schulleitung

Eßl Josef Mag.

Schulleiter

Eckinger Johannes DI. (FH)

Abteilungsvorstand

Schuster Alexander Ing.

Werkstättenleiter

Wallingner Heidi

Assistentin des Schulleiters

Pädagoginnen und Pädagogen

Bachler Otmar DI., DI.(FH)

Baumann Petra Mag.

Binggl Christian Ing., BEd

Bittersam Stephan DI (FH)

Brandauer Johann

Brandstätter Daniel

Dygruber Robert DI. (FH)

Eichbauer Caroline Mag.

Entacher Karl Univ.-Doz. Dr.

Erlbacher Harald DI. (FH)

Fagerer Georg Ing., BEd

Felber Gerhard DI. Dr.

Felderer Franz DI.

Festa Samanta Dr.

Golser-Ebner Karin MEd

Greiseder Sabine Mag.

Gütler Herwig DI.

Haas Patrick Mag. Dr.

Haunsperger Andreas HBM, BEd

Hölzl Marlene, Mag.

Irnberger Herbert BeD

Juriga Dietmar Mag., MBA

Kanzian Johanna Dr.

Kobald Daniela Mag.

König Franz Roland Mag.

Kößlbacher Maria

Krallinger Angela Mag.

Kranabittl Rudolf Mag.

Kranzl-Niehaus Caroline Mag.

Lienbacher Lisa

Lienbacher Manfred BEd

Moser Daniel M.Rel Ed.

Moser Josef DI.

Niederhauser Lucia Mag.

Petutschnigg Alexander DI. (FH) Dr.

Plössnig Wolfgang, DI(FH), HBM, BSc

Ramsauer Andrea Mag.

Ramsl Hans-Peter DI.

Reindl Theresa, Mag.

Rettenbacher Markus DI.

Sallinger Friedrich Mag.

Schnöll Bernhard Mag.

Schraml Rudolf, DI. Mag. Dr.

Schur Christoph DI.

Schwaiger Herwig Mag.

Seiwald Markus DI.

Siller Sabine Mag.

Simonlehner Jörg DI. (FH)

Springl Josef BEd

Struber Georg

Toferer Manuel DI. (FH)

Tremel Erwin DI.

Trimmel Herbert DI. (FH)

Walkner Roland Ing.

Internat – Leitung

Palfinger Markus

Internatsleitung

Vertreter des Internatsleiters:

Kobald Christoph, Mag. BA

Burscheninternat HTL/FS

Krisch Gabriela Mag.

Golser-Ebner Karin, MEd

(Mutterschutz)

Mädcheninternat

Brüggler Hubert Ing.

Landesberufsschülerheim

Internatpädagog:innen:

Binggl Christian BEd Ing.

Golser-Ebner Karin MEd (Mutterschutz)

Hajek-Rachbauer Alexandra

Hechenberger Laura

Hechenberger Sonja BEd

Höller Markus

Kaufmann Peter Mag.

Kronreif Tanja Mag.

Maier Evelyn Mag.

Podlipnik Matthias Mag.

Pum Alexander ASP

Salzlechner Christina Dipl. Soz.-Päd.

Steinacher Vera, Dipl. Tanzpädagogin

Stickler Gudrun Mag.

Tolnay Zoltan

Wallmann Marina Mag.

Zimmermann Theresa Bsc

Werkstätten-Freizeitprojekt

Krappinger Gernot

Obermüller Evelyn BSc

Landesberufsschülerheim (LBSH)

Internatspädagog

Campe Enrico MSc

Schmitzberger Rupert

Stäudle Wolfgang

Pädagogischer Dienst (LBSH)

Ankershofen Matthias

Rindler Johannes Ing.

Stäudle Wolfgang

Wagner Anton Mag.

Geschäftsführung

Rechner Hans Diplom-Betriebswirt (FH)

Assistent des Geschäftsführers

Gabler Wolfgang

Buchhaltung, Controlling, Lohnverrechnung

Eisl Barbara

Leindl Angelika

Pomberger Brigitte Mag.

Marketing/PR

Kanzian Johanna Dr.

Roskopf Markus

Mühlbacher Philip

EDV, Systemadministration

Dygruber Robert DI (FH)

Schnöll Bernhard Mag.

Hauer Stefan DI (FH)

Werkmeisterschule

Tremel Erwin (**Leitung**)

Lienbacher Martin, DI

Weiterbildung & Dienstleistung

Tremel Erwin DI. (**Leitung**)

Lienbacher Martin, DI

Toferer Manuel

Haustechniker

Ebner Heimo

Marchl Gerold

Suchanek Karl

HTK-Küchenteam

Stoderegger Herbert (**Leitung**)

Eder Evelyn

Josic Vesna

Juhasz Tamasz

Lekic Cvijeta

Krückel Michael

Mandep-Singh Markandey

Nagy Monika

Schäfer Annika

Sipos Karol

Skotnik Anita

Stjepanovic Renate

Überlacher Carmen

Stichtag: Juni 2023

Robert Dygruber

Leitung IT-Abteilung

Robert Dygruber hat als langjähriger Mitarbeiter mit Schulbeginn 2022 die Leitung der IT-Abteilung für alle Bereiche hier am Holztechnikum Kuchl übernommen. Wir wünschen ihm an dieser Stelle weiterhin viel Erfolg.



Bernhard Schnöll

IT-Abteilung

Bernhard Schnöll ist bereits seit 2017 als Sportlehrer am HTK tätig. Seit dem 01.03.23 verstärkt er unsere IT-Abteilung mit einigen Wochenstunden.

Seine Ideen und Umsetzungen tragen zur ständigen Verbesserung in diesem sehr wichtigen Bereich mit.



Cvijeta Lekic

Küchenteam

Cvijeta Lekic wurde am 31.01.2023 als langjährige Mitarbeiterin im Küchenteam in die verdiente Pension verabschiedet.

„Zitza“ hat Generationen von Schüler:innen am HTK immer gut gelaunt und mit viel Schmah betreut. Wir vermissen sie!



Tamasz Juhasz

Küchenteam

Tamasz Juhasz erstärkt seit Februar 2022 unser Küchenteam als Abwäscher.

Tamasz hat als gelernter Maschinenbautechniker zuletzt nach einem langjährigen Aufenthalt in England als Koch hier in Kuchl seine neue Heimat gefunden.

Michael Krückel

Küchenteam

Michael Krückel bekoht seit September 2022 unsere Schulgemeinschaft unter der Leitung unseres langjährigen Küchenchefs Herbert Stoderegger. „Die Freude im Umgang mit jungen Menschen, das Team und auch die Arbeitszeiten haben mich als gelernten Koch hier in Kuchl sehr angesprochen“.



Fritz Sallinger und Franz Felderer



Religion, Ethik und Elektrotechnik

Die GRUNDSÄULEN des HTK erzittern. Die weitere Zukunft ist äußerst ungewiss. Wie soll es nach dem Abgang von LEGENDEN des Lehrkörpers weitergehen?

Fritz SALLINGER seit 34 Jahren mit dem speziellen Segen von oben am HTK ist beinahe nicht wegzu-denken. Sein Wirken als Lehrer und insbesondere als empathischer Kollege werden wir sehr vermissen.

Franz FELDERER vulgo Funken Franz ist auch bereits 27 Jahre konstruktiver und kritischer Elektromotor der Weiterentwicklung. Seine Fachkompetenz und unaufgeregte Ruhe wird nur schwer zu ersetzen sein.



Alles Gute zu eurem Unruhestand wünschen Euch Eure Freunde und Kollegen!

Rudolf Kranabitl und Markus Seiwald

Josef Moser

Mojo, ein Kuchler Urgestein, geht in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand!

Sepp Moser, Absolvent des Jahres 1980 begann, nach dem Studium der Holzwirtschaft an der BOKU und verschiedenen Funktionen bei Schweighofer und Egger, im Jahre 1991 als Nachfolger von Horst Dangler seine Lehrtätigkeit für Forst- und Holzkunde an der Holzkaufmännischen Fachschule und der HTL für Sägetechnik, nunmehr zusammengefasst unter Holztechnikum Kuchl. Sepp lehrte zudem an der FH-Kuchl, war langjähriger Vortragender für die Holzbranche und zudem jahrelang engagierter Geschäftsführer des Absolventenvereins.



Mehr zu erwähnen, wäre sicher nicht in seinem Sinn. Worauf er stets besonderen Wert legte, den Unterricht möglichst praxisbezogen und anschaulich zu gestalten. Sepp war und ist der Hausverstand in jedem Fall wichtiger als die KI. Ohne Hirnschmalz funktioniert wohl die beste Technologie nicht, was seinem persönlichen Wunsch entsprechend wohl so bleiben möge. Mit ihm geht mit Sicherheit ein großer Teil des Kuchler Geistes in Pension. Bei der Palette an Hobbys ist der Unruhestand gesichert. Alles Gute und viel Gesundheit von deinen Kollegen!

Herwig Gütler

Stefan Vötter

Ein „Urgestein“ verlässt das Holztechnikum Kuchl

Stefan Vötter ist mit Beginn des Schuljahres 2009 als Lehrer für Holztechnologie in das Holztechnikum Kuchl eingetreten.

Er hat selbst die HTL in Kuchl absolviert und kann somit durchaus als Kuchler Urgestein bezeichnet werden.

Nach 13-jähriger Tätigkeit als Lehrer und Engagements in diversen Sonderfunktionen, wie Jugendrotkreuz-Beauftragter, Kinderschutzbeauftragter, Klassenvorstand, Katastrophenschutz-Beauftragter, Laborleitung „.. ist Stefan Vötter seit August 2022 an einer Dienststelle eines Ministeriums beschäftigt.

Wir wünschen Stefan für seine zukünftigen beruflichen und privaten Herausforderungen alles Gute und danken ihm für seinen großen Einsatz für das Holztechnikum.



Hochzeit

Caroline Kranzl-Niehaus und Konstantin



Die Mitarbeiter:innen des Holztechnikums wünschen dem jungen Paar alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Nachwuchs



Leonhard

Martin Lienbacher



Matthias

Herbert Irrnberger



Peter Maximilian

Bernhard Schnöll



Valentina

Karin Golser-Ebner

Viel Gesundheit für die wachsenden Familien wünschen die Belegschaft des Holztechnikums Kuchl!

Markus Rosskopf



Marketing

Markus Rosskopf unterstützt seit September 2022 im Bereich Marketing, PR unsere Johanna Kanzian, die sich von Jänner bis August 2023 in Bildungskarenz befindet. Markus hat somit seit Jänner 2023 die vielfältigen Agenden zur Gänze übernommen. Seine Aufgaben reichen von Messeauftritten, über diverse Termine hier am HTK bis hin zu Schulbesuchen.

Carmen Überlacher

Küchenteam

Carmen Überlacher bringt als gelernte Konditorin viel Expertise ins Küchenteam. Seit November 2022 ergänzt sie tatkräftig das Küchenteam in allen Bereichen. Carmen ist auch der Umgang mit unseren Schüler:innen im Küchenbetrieb bereits ans Herz gewachsen und kann auch die Balance zwischen Familie und Beruf gut halten.

Gerold Marchl

Haustechnik

Gerold Marchl hat mit November 2022 als Haustechniker seinen Dienst bei uns begonnen. Der Kuchler bringt als gelernter Schlosser das notwendige Know-how mit, um die recht umfangreichen Tätigkeiten hier am Standort durchführen zu können.

Als aktives Mitglied der Feuerwehr Jadorf verfügt Gerold weiters über entsprechendes Wissen rund um die Brand- und Fluchtweg Thematik.



Manuel Toferer

Lehrer Holztechnologie



Holz ist für mich der schönste Werk- und Baustoff, den es gibt.

Aus diesem Grund führt mich mein Weg zum zwei-

ten Mal nach Kuchl. Maturiert habe ich hier 2006, danach verbrachte ich 11 Jahre bei der Firma Kaindl in Salzburg im Verkauf und mit der Ausbildung der Lehrlinge. Mit Holztechnologie und Holzwirtschaft versuche ich die Leidenschaft für mein Lieblingsfach an die nächsten Generationen HTKler weiterzugeben.

Marlene Hölzl

Lehrerin Wirtschaft

Mein Name ist Marlene Hölzl und ich wohne mit meiner Familie in St. Johann im Pongau. Nach über 20 Jahren Berufserfahrung im In- und Ausland habe ich letztes Jahr den „Sprung in den Schulalltag“ als Lehrkraft gewagt und nicht bereut.

Es macht mir Spaß, wirtschaftliche Zusammenhänge und Belange an Jugendliche und junge Erwachsene weiterzugeben. Ein Bezug zu aktuellen Themen sowie die Förderung der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit

sind mir dabei äußerst wichtig. In meiner Freizeit trifft man mich in fremden Ländern, auf der Skipiste oder beim Wandern. Ich freue mich auf viele weitere spannende Jahre am Holztechnikum in Kuchl.



Maria Kößlbacher

Lehrerin Religion

Mein Name ist Maria Kößlbacher, ich bin gebürtige Lungauerin und Konditormeisterin aus Leidenschaft. Da mir jedoch auch die Arbeit mit Jugendlichen sehr am Herzen liegt, habe ich mich für ein Lehramtsstudium entschieden.

Meine Fächer sind katholische Religion und Ernährung und Haushaltsökonomie. Besonders freue ich mich alle Jahre auf die Kekserzeit.



Vera Steinacher

Internat

Ich bin als Vera Lepka geboren und in Kuchl aufgewachsen. Nach meiner Matura am Halleiner Gymnasium, ging ich nach Wien. Dort absolvierte ich das Studium „Moderne Tanzpädagogik“. Seither arbeite ich als Tänzerin, Choreographin und Tanzpädagogin. 2002 lernte ich meinen Mann kennen.

2009 kam unser 1. Sohn Ferdinand und im Jahr 2012 unser Sohn Klaus zur Welt. Seit Jänner 2023 habe ich das große Glück hier am HTK mit einem wunderbaren Team, die großartigen Schüler*innen als Internatspädagogin zu betreuen. Danke dafür.



Philip Mühlbacher

Bereich

Von 1. September 2022 bis 01. Juli 2023 absolvierte Philip Mühlbacher aus St. Veit im Pongau seinen Zivildienst im Rahmen des „Freiwilligen Umweltjahres“ (FUJ) am Holztechnikum. Philip verlängerte sozusagen nach der Matura im Vorjahr seinen „Aufenthalt“ am HTK und brachte seine Erfahrungen und sein Wissen als wertvoller Mitarbeiter in allen Bereichen unserer Schule ein.

Hauptsächlich war er der Marketing-Abteilung zugeteilt und besuchte viele Messen und Schulen, wo er „aus erster Hand“ seine ehemalige Schule präsentieren konnte.

Wir werden sein offenes und freundliches Wesen vermissen und wünschen ihm viel Glück und Erfolg auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg.



Christina Salzlechner

Internat

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mein Name ist Christina Salzlechner, ich bin seit September 2022 neu im Team der InternatpädagogInnen des Holztechnikums.

Zusammen mit meinem Mann und unserem zweijährigen Sohn lebe ich im Nachbarort Golling. Ich bin, zugegebenermaßen, ein sehr vielseitig interessierter Mensch, was sich auch in meinem Lebenslauf widerspiegelt.

Am wohlsten fühlte ich mich aber in meiner Ausbildung zur Sozialpädagogin und freue mich nun, mein pädagogisches Interesse und die Arbeit mit Menschen aller Art am HTK weiter erleben, vertiefen und ausbauen zu können.

Tanja Kronreif

Internat

Das erste Mal war ich vor ca. 7 Jahren im Internat des HTK Kuchl. Frisch von der Uni habe ich eine „bis zum Praktikum“ Arbeit gesucht. Das Team, das Probearbeiten und der gesamte Ablauf dieser Arbeit haben mir damals schon enorm gefallen. Das HTK ging mir über die ganze Zeit, in der ich unterrichtete, nicht aus dem Kopf. 7 Jahre später und mit mehr Berufserfahrung, kehrte ich zurück, um mich abermals zu bewerben.

Seither arbeite ich hier und habe festgestellt, dass mir die Arbeit als Pädagogin noch besser gefällt, als die als Lehrerin. Ausgebildet bin ich eigentlich als Englisch und Psychologie/Philosophie Lehrerin an Gymnasien. Den Alltag mit Jugendlichen und teilweise schon Erwachsenen zu verbringen ist eine große Bereicherung für mich und so möchte ich auch deren Internatsleben positiv bereichern.

Am liebsten arbeite ich kreativ mit anderen Menschen zusammen und bin auch gerne bei sportlichen Aktivitäten dabei. Besonders haben es mir die Berge angetan und so verbringe ich jede freie Minute entweder dort, oder töpfer zuhause vor mich hin.

Diese Begeisterung für viele verschiedene Beschäftigungen teile ich sehr gerne mit anderen und es gibt wenig Schöneres, als wenn dadurch Begeisterung auch in ihnen entsteht. In diesem Sinne, freue ich mich auf die zukünftigen Erfahrungen im HTK Kuchl und hoffe, dass durch gemeinsames Zeit Verbringen viele positive Erinnerungen entstehen.



Wir trauern um:

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Sprüche und Augenblicke. Sie werden uns an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Opa Herrn

KommR. Herbert Handlos

der am 21. Juni 2022 im 84. Lebensjahr, nach längerer Krankheit friedlich eingeschlafen ist.

Wir beten für ihn am Donnerstag, 23. Juni 2022 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Tragwein.

Der Trauergottesdienst und die anschließende Beisetzung finden am Freitag, 24. Juni 2022 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Tragwein statt.

Im Herzen verbunden
Erika
Herbert und Lisa
Peter und Monika
Eva und Leo
Sebastian und Anna-Maria

Im Namen aller weiteren Verwandten, Freunde & Wegbegleiter
Kondolenzadresse: 4284 Tragwein, Schulstraße 20

Beisetzung Beateiner - Tel. 0664/23 89 707

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.



Mit Traurigkeit im Herzen, aber mit dem Gedanken an ein Wiedersehen, geben wir die Nachricht, dass Herr

Mag. Herbert Paul Lechner
Holzclustermanager in Ruhe
Träger d. Verdienstzeichens d. Landes Salzburg

am Samstag, den 18. März 2023, im Alter von 64 Jahren friedlich entschlafen ist.

Wir feiern den Seelengottesdienst am Mittwoch, den 29. März 2023, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Abtenau. Anschließend wird die Urne im Familiengrab beigesetzt.

Es vermissen dich
Deine Mama Deine Christine
Deine Geschwister Sepp, Leni, Anita und Manfred mit Familien

Im Namen aller Verwandten und Freunde.

Jch hab' den Berg bestiegen,
der euch noch Mühe macht.
D'rum weinet nicht, ihr Lieben,
Gott hat es recht gemacht.



Trauernd, dass wir dich verloren, dankbar, dass wir dich gehabt haben und wissend, dass du in unseren Herzen weiterlebst geben wir Nachricht, dass unsere liebe Tochter, Lebensgefährtin, Schwester, Schwägerin, Cousine, Tante und Ciodi, Frau

Mag. Marina Wallmann

am Montag, den 12. Juni 2023, im 48. Lebensjahr, völlig unerwartet, uns voraus gegangen ist.

HTL . Fachschule . Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Sa, 21. Okt. 23: 9 - 15 Uhr
 Sa, 20. Jän. 24: 9 - 15 Uhr
 Sa, 15. Jun. 24: 9 - 15 Uhr

EINZIGARTIGE und PRIVATE HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE!

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN!



Melde dich über die Website an!



Holztechnikum Kuchl
 A-5431 Kuchl/Salzburg
www.holztechnikum.at



Johanna Kanzian

Absolventenverein Holztechnikum Kuchl

Im Jahre 1947 wurde der Kuchler Absolventenverein unter dem Namen „Verein der geprüften Sägewerker Österreichs“ angemeldet.

Der Absolventenverein ist Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft und fördert den fachlichen Erfahrungsaustausch. Das bewährte Konzept mit einem Schitag im Winter und Betriebsbesichtigungen im Mai wird weiter forciert. Die Kontaktpflege zwischen „älteren und jüngeren“ Absolventen steht im Vordergrund.

Der „Kuchler Geist“ lebt, wenn die Verbindung zwischen Schule, Absolventen und der Wirtschaft gut funktioniert. Deshalb freuen wir uns über rege Teilnahme aller Absolventinnen und Absolventen anlässlich unserer Veranstaltungen.



Absolventenverband	
Präsident	Mag. (FH) Hubert Burböck
Vizepräsident	Mag. (FH) Markus Weiss-Moser
Kassier	Ing. Werner Maierbrugger
Kassier-Stv.	Augustin Fallenhauser
Schriftführer	DI Tobias Gschneidtnr
Geschäftsführerin	Dr. Johanna Kanzian
Jugendreferentin	Ing. Ruth Roithinger

Kontakt:

absolventen@holztechnikum.at
www.holztechnikum.info

Hans Rechner

Verein Holztechnikum Kuchl



Fit für die Zukunft

Auftrag des Vereins Holztechnikum Kuchl ist es, Jugendliche praxisorientiert für die Bedürfnisse der Unternehmen der österreichischen Säge- und Holzindustrie auszubilden sowie die Weiterbildung auszubauen.

„Als aktives, zahlendes Mitglied erhält man eine Vielzahl von Vorteilen, die unter anderem die Suche nach zukünftigen Fach- & Führungskräften erleichtert“, erläutert Geschäftsführer Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans Rechner das neue Konzept.

Wir bedanken uns für die aktive Partnerschaft!

Unterstützen Sie als aktives Mitglied die Ausbildung Ihrer Fach- & Führungskräfte

WERTVOLLE VORTEILE FÜR BASISMITGLIEDER:

- Aktive Unterstützung bei der Suche nach Fach- & Führungskräften
- Nachwuchskräfte der Branche persönlich kennenlernen
- Einladung zur Beteiligung an Diplom- & Abschlussarbeiten
- Präsentation Ihrer Stellenangebote, kostenlose Online-Jobbörse & Aushang in Papierform
- Regelmäßige Informationen über die Neuigkeiten am Holztechnikum Kuchl mittels Vereinszeitung „Dialog“ & unserem Newsletter, 1x jährlich
- Bevorzugte Behandlung bei Seminaren und Kursen in der Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung
- Aktiv mit dem europaweit größten Holz-Netzwerk verbunden sein
- Bevorzugte Projektabwicklung für aktive Vereinsmitglieder
- Mitgestaltungsmöglichkeit bei zukünftigen Ausbildungsinhalten
- Professionelle & umfangreiche Schulungen bei Ihnen vor Ort

IHR BEITRAG ALS BASISMITGLIED PRO JAHR

Ihr Umsatz / Ihr jährlicher Beitrag	
unter 1 Mio. Euro Jahresumsatz	50 Euro
bis 5 Mio. Euro Jahresumsatz	300 Euro
bis 20 Mio. Euro Jahresumsatz	1000 Euro
ab 20 Mio. Euro Jahresumsatz	2500 Euro

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Premiummitglied zu werden.

WERTVOLLE VORTEILE FÜR PREMIUMMITGLIEDER

Ihre Vorteile als zahlendes Premiummitglied des Vereins Holztechnikum Kuchl:

- Förderertafel Ihres Unternehmens im Schulgebäude sowie
- Präsenz auf unserer Website als Förderer
- Bevorzugte Termine für Beratungen bei allen Holzfragen durch unsere Experten
- Möglichkeit zum besonderen Imagetransfer: Raum-Patenschaft übernehmen
- Einbindung Ihres Unternehmens bei speziellen Lehrinhalten
- Nutzung der Website für Ihre Unternehmensinhalte

Ihr Umsatz	Ihr jährlicher Beitrag
bis 5 Mio. Euro Jahresumsatz	500 Euro
ab 5 Mio. Euro Jahresumsatz	2000 Euro

IHR ZUSÄTZLICHER BEITRAG ALS PREMIUMMITGLIED PRO JAHR

Möglichkeiten der Anmeldung:

Per E-mail an: geschaeftsfuehrung@holztechnikum.at
 oder <https://www.holztechnikum.at/verein-holztechnikum-kuchl/mitgliedschaft/>

Ansprechpartner:

Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner;
 Tel. +43 6244 5372 115



Vom Rundholz bis zum weiterverarbeiteten Produkt – die Schülerinnen und Schüler lernen alles rund ums Holz; heute SchülerIn am Holztechnikum Kuchl, morgen Führungskraft in der Holzwirtschaft

Premium-
mitglieder



Premium-
mitglieder



Ein typischer Tag in Adnet

Aus der Sicht der Schüler:innen

Irgendwann, um ein bisschen nach 06:00 Uhr kommt eine verschlafene Pädagogin ins Zimmer gestolpert. Sie stößt sich, laut fluchend, das Bein und schaltet wenige Sekunden später erbarmungslos das Licht im Zimmer ein. Voller Frohmot ruft sie: „Guten Morgen!“.

Völlig verdattert blinzeln wir unter unseren Decken hervor und krächzen ihr ein „Mooen..“ entgegen. Jetzt... also ehm... nach weiteren 10 Minuten, die von der Schlummerfunktion am Handy begleitet werden, erstmal aufstehen und alle Fenster und Türen aufreißen, sonst steht das Zimmer den ganzen Tag unter (Kondens)Wasser.

Die Duschen sind so lange heiß, bis 10 von uns gleichzeitig duschen und besonders stimmig wird es, wenn die Zimmerkollegen anfangen laut im Musiktakt an die Türe zu klopfen, weil einer mehr als 5 Minuten im Bad verbringt.

15 Minuten später sprinten wir über den Hügel hinunter zum Bus, nachdem die noch immer verschlafene Pädagogin uns auf einer ihrer 1000 Listen abgehakt hat. Was es mit diesen ganzen Listen auf sich hat, versteht hier sowieso keiner. Vermutlich nicht mal sie selbst.

Die Schule ist so wie immer, außer, dass man nicht mal eben ins Zimmer laufen kann, um etwas zu holen. Der „vergessene Hausaufgaben“-Schnitt ist in den letzten Wochen drastisch nach oben geschossen. Auch wenn die Entfernung eine super Ausrede ist, um Dinge „morgen“ abzugeben. Nach der Schule haben wir noch Zeit bis zum Bus zurück nach Adnet. Das Internat hat für uns 100 Schüler dankenswerterweise 3x 1 Vierbettzimmer zur Verfügung

gestellt und wenn diese nicht von den Kranken als Ruhezimmer blockiert werden, können wir da sogar ab und an rein. Aber nur leise, sonst hört uns das Büro 1 und schimpft. Verstehen die nicht, dass das ganz normal ist, dass man hin und wieder etwas lauter wird? Wir sind auch schon froh, wenn wir im Sommer wieder raus können.

Meistens geht um 18:45 Uhr der erste Bus „nach oben“. Manchmal auch etwas früher oder später. Er ist auch schon gar nicht gekommen. Aber das passiert fast nie. Echt.

Aus dem Bus also – zurück in Adnet. Im Winter haben wir nie die Sonne gesehen, außer durch die Glasscheiben in der Klasse. Im Sommer ist es echt toll hier. Man kann statt zu lernen in der Studierstunde baden gehen und sich mit der verbrannten Pizza, mit der man eben den Feueralarm ausgelöst hat, auf den Balkon setzen und schmausen. Jedoch nicht bevor man den gestressten, auf die Alarmanlage tippenden Pädagogen gefragt hat, ob er nicht den Pizzaschneider hat. Missmutig sagt er: „I hab grad andere Probleme.“ Die Pizza schneiden wir dann mit der Schere. Manche verzichten auf den Balkon und setzen sich in ihren zimmereigenen Whirlpool. Wenn es jetzt noch Cocktails geben würde. Herrlich!

Der entspannte Nachmittag vergeht wie im Flug und es startet die Abendroutine. Laut herumpolternd und manchmal auch schreiend, stürmt der Rest von uns, die Schüler, die mit dem 2ten Bus hochgekommen sind, in ihre Zimmer.

Danach geht ein Pädagoge wieder mit seinen Listen durch die Zimmer, hakt Dinge ab und wünscht uns eine gute Nacht. Wenn der wüsste, dass wir fix noch nicht schlafen gehen. Das Handy wird gezückt, vier Wecker werden gestellt, damit man auch oft genug auf „Schlummerfunktion“ drücken kann und dann geht’s mit Instagram und TikTok in die Nachtschicht über. Der Bus wird schon warten, bis wir alle in 2 Minuten eine Strecke für eigentlich 10 hinter uns gebracht haben.

Auf diese Erfahrungen hier oben werden wir vermutlich immer gerne zurückblicken, auch wenn uns das jetzt noch nicht so ganz bewusst ist.



Ein typischer Tag in Adnet

Aus der Sicht einer Pädagogin

Es klingelt der Wecker um halb 6 und wir steigen tapfer aus dem Bett. Irgendwer muss den Weckdienst ja machen, sodass niemand den Bus um 06:45 Uhr versäumt. Wobei das manchmal trotzdem vorkommt. Wir fragen uns manchmal halb verzweifelt: „Wie, ich war doch grade in deinem Zimmer und hab dich geweckt?!“

Die meisten Schüler schlafen noch, wenn wir leise in die Zimmer kommen, um sie mit einem freundlichen „Guten Morgen“ in den Tag zu begrüßen. Wir freuen uns über jedes „Moaen.“, das zurückkommt. Danach geht’s zurück ins Pädagog*innen Zimmer, um alles zu packen und sich mit der Liste bereit nach unten zu setzen.

Wir sind sehr dankbar um die vielen, sehr gut organisierten Listen. Sonst würden wir über die 350 Schüler*innen wirklich den Überblick verlieren. Es ist ja doch recht viel Verantwortung und Aufwand, immer zu wissen, wer wo ist und wie viele und wann.

Manche kommen recht früh herunter und gehen gemütlich zum Bus. Die warten dann auch gerne mal 30 Minuten im Bus, um ja einen Sitzplatz zu ergattern. Andere kommen 2 Minuten vor Abfahrt gehetzt die Treppe herunter und stürzen in einem olympiareifen Sprint zu ihrer Fahrgelegenheit.

Wenn alle weg sind, gehen wir durch die Zimmer, schließen die Balkontüren, machen die Fenster zu und wundern uns über die ganzen Dinge, die man so am Boden rumliegen sieht. Was ist das? Ein aus Pringelsdosen gebautes Maskottchen? Mit dem Mini-Bus geht’s zurück in die Schule.

Die meisten Dienste am Vormittag sind recht entspannt. Wir kümmern uns um die Kranken in den dafür vorgesehenen Ruhezimmern, bringen ihnen Tee und machen viel Organisationsarbeit. Es kommen auch immer wieder Schüler in den Pausen, um Zeit in den Aufenthaltsräumen zu verbringen. Oft fragen wir uns, was sie da eigentlich ma-

chen, wenn sie wild klopfend oder schreiend vor den Türen stehen und mit Kollegen im Nebenzimmer diskutieren. Spätestens wenn Geräusche von geworfen-werdenden Objekten an unsere Ohren dringen, gehen wir mal schauen, ob sie eh wertschätzend miteinander und dem Inventar umgehen. Wir freuen uns, wenn sie ihre Energie endlich wieder draußen freilassen können.

Um ca. 19:00 Uhr, nachdem die Bus-Liste abgehakt wurde, fahren wir mit dem HTK-Mini Bus nach Adnet. Dort angekommen kontrollieren wir Anwesenheiten in der Studierstunde. Sie sollen ja auch dort lernen. Anscheinend ist der Notenschnitt „der Adneter“ sehr gut. Im Sommer gestaltet sich dieses Kontrollieren eher schwierig. Viele möchten die Studierstunde nach hinten verschieben und gerne raus gehen. Wir sind froh, wenn die Schüler auch mal aktiv sind und das ist ja auch gesund. Bewegung und frische Luft. Also gehen die Einen in den Wald, die Anderen zum Bach, wieder andere gehen laufen und nochmal andere sind dann im anderen Haus und tun da Dinge. Wer hat noch den Überblick über „Wer ist wann wo?“. Vielleicht sollten wir noch eine extra Liste erstellen?

Nachdem wir die Kontrollen gemacht haben, schreiben wir Mails, führen Gespräche, planen Aktivitäten, gehen durch die Zimmer und schauen, ob alles in Ordnung ist, geben Nachhilfe und so weiter. Da kommt die Abendroutine schon mal früher als man denkt.

Meistens sind wir etwas nach halb 11 fertig mit dem Abhaken und gute Nacht sagen. Manchmal dauert’s länger, wenn wir versuchen durch pädagogische Gespräche zu erklären, dass man die Handys am Abend weglassen könnte. Das trifft aber sehr häufig auf eher taube Ohren.

Um 11:00 Uhr, oder 12:00 Uhr, je nach Aktivitätsgrad der bereits schon schlafen Sollenden, haben wir auch endlich Zeit, um ins Bett zu gehen. Der Wecker läutet in 5 bis 6 Stunden. Beim Einschlafen hoffen wir, dass uns kein Feuerfahrlarm mitten in der Nacht aus den Träumen reißt.

Österreichs höchstes Internat aus Holz entsteht derzeit in der Holzgemeinde Kuchl

2

Mit dem Spatenstich durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Bildungsdirektor Rudolf Mair und dem Präsidenten des Schulvereins, KR Wolfgang Hutter, wurde am 24. Februar 2023 der Baubeginn für den Neubau unseres Internats offiziell gefeiert.

Bereits Ende Dezember konnten wir mit den Abbrucharbeiten von 2 Bestandsgebäuden beginnen. Ab Anfang Februar wurde das Erdgeschoß in Beton-Massivbauweise errichtet. Die nächste Phase beim Neubau des neuen Internats startete Anfang Mai mit der Anlieferung der Zimmer-Module und dem damit verbundenen weiteren Aufbau der Stockwerke.

Besonders spannend war der Tag der 1. Anlieferung von 9 Modulen mit Sondertransport/Tiefloader und dem Entladen und Aufsetzen der einzelnen Module mit dem Autokran. Eine Schlechtwetterperiode im Mai brachte einige Herausforderungen und damit verbundene Verzögerungen, aber die verlorene Zeit konnte mit zusätzlichen Arbeitstagen an den Wochenenden wieder eingeholt werden.

Der Innenausbau arbeitete parallel zum Modulbau vom Erdgeschoß nach oben (eigentlich ist es sonst umgekehrt, da pro Stockwerk zuerst die Geschoßdecken eingezogen werden müssen, bevor die anderen Gewerke weiterarbeiten können). Die sieben Geschosse konnten dann Anfang Juni erstmals in voller Pracht bewundert werden. Wir sind zuversichtlich, dass mit Schulbeginn im September das neue Internat plangemäß bezugsfertig sein wird. Mit 8 Monaten Bauzeit dürfte ein neuer Rekord aufgestellt werden. Mit herkömmlicher Massivbauweise ist dies unmöglich.

Vorzeigeprojekt für modernen Holzbau

Das neue Internatsgebäude wird den zeitgemäßen Anforderungen gerecht und ein Vorzeigeprojekt für den modernen Holzbau in Österreich sein.

Mit der Modularbauweise und dem dadurch hohen Vorfertigungsgrad ist eine sehr kurze Bauzeit möglich. Unser Projekt trägt auch zur Flächenbegrünung bei, denn der Neubau wird weniger Fläche in Anspruch nehmen und wir können sogar bisher bebaute Flächen renaturieren.

Das Internatsgebäude wird als einzigartiger 7-geschoßiger Bau mit kleinen Wohneinheiten errichtet. Dabei wird ein 6-geschossiger Holzkörper auf einem Sockel aus Sichtbeton entstehen.

Kuchl wird damit das höchste Schülerwohnheim aus Holz in Österreich, wenn nicht in Europa, beheimaten.

Die Linde im Einfahrtsbereich bleibt erhalten und eine neue Baumreihe soll den Vorplatz Richtung Parkplatz abschließen. Der nach Südwesten offene Vorplatz soll durch eine der Kantine vorgelagerte Terrasse zusätzlich aufgewertet werden.

Im Erdgeschoß befinden sich Funktionsräume und ein moderner Fitnessbereich. In den darüberliegenden sechs Obergeschossen stellen sich die Internatszimmer in Form von Doppel- bzw. Dreibettzimmern dar. Durch die Aufteilung der Begegnungsbereiche auf sechs Geschosse ist eine individuellere Betreuung und größere Vielfalt an Treffpunkten für die Schülerinnen und Schüler gegeben.

Leitlinien des Projektes:

- Vorzeigeprojekt und Wahrzeichen in der Holzgemeinde Kuchl
- Holzbaukompetenz am Wissenscampus Kuchl
- Vorplatz und Haupteingang mit Öffnung zum Ort Kuchl
- Barrierefreie Erschließung des Schülerwohnheimes
- Ökologische Gestaltung des Vorplatzes
- Ökonomische Baukonstruktion mit sehr hoher gestalterischer Qualität
- Attraktive Wohnbereiche für die Jugendlichen

FAKTEN ZUM BAU	
Bauherr:	Holztechnikum Kuchl
Architekt:	sps architekten zt gmbh
Baumanagement:	SABAG GmbH
Bruttogeschossfläche:	2932 m ²
Holzeinsatz:	Brettspertholz 1750 m ³
Abmessungen:	17,4 breit x 26,8 tief x 23,8 hoch
Modulbauweise	84 Module ohne Betonkern
Liftschacht/Stiegenhaus	Brettspertholz mit GKF beplankt
Errichtungskosten:	12,5 Mio. Euro
Finanzierung:	Eigenmittel und Fachverband der Holzindustrie Österreichs, Land , Salzburg, Bundesministerium für Bildung und Frauen





Ein vielfältiges Projekt auf Erfolgskurs

Das heurige Schuljahr war für die Unternehmerwerkstatt sehr erfolgreich. Über 60 Schüler:innen nahmen teil und lösten selbstgestellte Aufgaben oder arbeiteten an Produkten für externe Partner.

So konnten für den Tourismusverband Kuchl über 100 Holzkisten für das Kuchler Projekt „Kuchl im Kistl“ hergestellt werden. 100 Holzwürfel und 100 Tangrams wurden für eine Fortbildungsveranstaltung der PH Salzburg produziert und dort als Willkommensgeschenk den Teilnehmer:innen übergeben.

Die Ronald McDonald Kinderhilfe ließ 6 Wunschbäume, die in ganz Österreich nun aufgestellt werden, bei uns entwerfen und produzieren. In Zukunft können Bewohner:innen im Rahmen dieses Projektes persönliche Wünsche aufhängen und so besser kommunizieren. Das jüngste Projekt war für die Österreichische Gesellschaft für Osteopathie, die ein mobiles, zerlegbares, 1 Meter hohes, nachhaltiges Logo entwickeln und herstellen ließ.

Die HTL Wörgl startete ein Projekt mit Botschaften die an gepflanzten Bäumen in ganz Österreich aufgestellt werden und ließ 150 Platten von uns gestalten und produzieren.

Zahlreiche Schülerprojekte sind noch in Arbeit. Erfreulich ist, dass sich für das nächste Jahr wieder über 60 Schüler:innen für die Unternehmerwerkstatt angemeldet haben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zum unternehmerischen, selbstständigen Arbeiten.



6 Wunschbäume für die Ronald McDonald Kinderhilfe



Simon Fischbacher präsentiert stolz das Logo der Österreichischen Gesellschaft für Osteopathie

Herausforderungen gemeinsam definieren und Lösungen dazu finden sind die Kernaufgaben im Rahmen der Unternehmerwerkstatt. Interessent:innen mit Projektideen können sich bei Herrn Juriga auch während des Schuljahres melden.



Holzspieleproduktion für die PH Salzburg



Wir sind trotz der aktuellen wirtschaftlichen Lage mit den Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr zufrieden

Die wirtschaftliche Entwicklung mit steigender Inflation zeigt sich auch am Holztechnikum bei den aktuellen Anmeldungen für das Schuljahr 2023/24. Neben einem geburtenschwachen Jahrgang kommt auch das gesteigerte Interesse bei den Lehrberufen dazu.

Im neuen Schuljahr 2023/24 wird es in der HTL/FS daher weniger Schülerinnen und Schüler geben, auch wenn die endgültige Anzahl erst mit Schulbeginn im September festgelegt werden kann. Generell berichtet der überwiegende Teil der höheren berufsbildenden Schulen von Rückgängen bei den Schüler:innenzahlen.

Nichtsdestotrotz ist der Baustoff Holz am Weg, der bestimmende Baustoff für die Zukunft zu werden, was eine fundierte Ausbildung in diesem Bereich wichtig und wertvoll macht. Dies den Eltern und zukünftigen Schülerinnen und Schülern zu kommunizieren, wird eine wesentliche Aufgabe für unsere Schulgemeinschaft in den kommenden Jahren sein. Nach den qualitativen Verbesserungen und neuen Schwerpunkten in der Ausbildung erfolgt mit dem Internatsneubau ein weiterer wichtiger Schritt für die zukünftige Entwicklung der Schule und des Standortes.

Entwicklung der HTK-Schülerzahlen 2014/15 bis 2022/23

	HTL	FS	Gesamt
14/15	305	82	387
15/16	314	87	401
16/17	315	77	392
17/18	311	75	386
18/19	310	77	387
19/20	296	76	372
20/21	297	90	387
21/22	295	91	386
22/23	311	95	406



Wissens Campus Kuchl



Gut besuchte „Tage der offenen Tür“ am Holztechnikum

Dreimal hieß es in diesem Schuljahr „Willkommen zum Tag der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl“: am 15. Oktober, am 28. Jänner und 17. Juni. „Wir haben uns sehr über die vielen Besucher aus ganz Österreich gefreut“, berichtet Schulleiter Mag. Josef Eßl, „die Stimmung war sehr gut und die insgesamt rund 1500 Besucher waren sehr interessiert an unserer Ausbildung.“

Im kommenden Jahr sind auch wieder drei Termine im Oktober, Jänner und Juni geplant.

Die Gäste erhielten einen Einblick in den realen Schultag der einzigartigen Ausbildung am Holztechnikum: Die Schülerinnen und Schüler produzierten in der Tischlerei, im Mädcheninternat und in der CNC-Fertigung Werkstücke für die ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“. Beim Holzbasar konnten diese Artikel gegen eine Spende mitgenommen werden. Auch die Führungen durch Schule, Werkstätte, Turnhalle, Labor und Internat wurden von den Schülern geleitet.

Das Highlight für die Besucher war die Mitarbeit in der Werkstätte. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die dritten Klassen mit einem Buffet und das Team der Schulküche. Auch die Schulmusik „HTK Wood Brass Combo“ spielte einige Stücke für die Besucher.

Informationen und Schnuppern

Neben dem Besuch der „Tage der offenen Tür“ können interessierte Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres auch am HTK „schnuppern“: Sie nehmen am Unterricht teil und können kostenfrei im Internat wohnen.



HTK-Werkstücke: Die Schülerinnen des Holztechnikum Kuchl (HTL, FS) mit ihren selbst produzierten Werkstücken – diese werden für die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ gegen eine Spende abgegeben.



Die „Wood-Brass-Combo“ des HTK gab einige Stücke für die Besucher zum Besten.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit der Familie eine individuelle Schulführung zu machen oder an Online-Infosessions mit der Schulleitung teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt über ein Formular auf unserer Website: www.holztechnikum.at

Tage der offenen Tür im Schuljahr 2023/24:

- Samstag, 21. Oktober 2023: 09:00 – 15:00 Uhr (letzte Führung startet um 14:00 Uhr)
- Samstag, 20. Jänner 2024: 09:00 – 15:00 Uhr (letzte Führung startet um 14:00 Uhr)
- Samstag, 15. Juni 2024: 09:00 – 15:00 Uhr (letzte Führung startet um 14:00 Uhr)



HTK-Activitystation: Anlässlich des Tages der offenen Tür am 15. Oktober 2022 konnten die Besucher selbst in der HTK-Werkstätte mitarbeiten

Marketingaktivitäten am HTK

Wie wichtig professionelles Marketing mittlerweile auch für Schulen ist, erkennt man an den vielen Teilnehmern von Berufsinfo-Messen und Berufsorientierungs-Veranstaltungen an Schulen: Die Anzahl an Schulen, Unternehmen und Institutionen, die um die Gunst der Jugendlichen werben, wird immer größer. Sogar Mittelschulen werben schon in Volksschulen um neue Schülerinnen und Schüler, wie von einem Direktor im persönlichen Gespräch zu erfahren war.

Das HTK war durch die Einstellung einer eigenen Mitarbeiterin für das Marketing somit seiner Zeit voraus, was auch an einem Höchststand der Schülerzahlen im vergangenen Jahr zu erkennen war. Mit der steigenden Inflation und der damit verbundenen schlechten Wirtschaftslage werden die Herausforderungen in den kommenden Jahren – besonders für Privatschulen – nicht weniger und man wird sehen, wie sich diese Entwicklung in den Schülerzahlen niederschlagen wird.

Im vergangenen Herbst erhielt Dr. Johanna Kanzian als Marketingleiterin erstmals Unterstützung: Mag. Markus Rosskopf verstärkte das HTK-Team bei allen Marketing- und PR-Aufgaben. Somit war die Marketing-Abteilung für einen intensiven Herbst nach den Restriktionen und vielen Absagen der Corona-Jahre gut gerüstet, um die vielen Messe-Termine und Schulbesuche bewältigen zu können. Zusätzliche Hilfe gab es durch den HTL-Absolventen Phi-

lip Mühlbacher, der im Rahmen des „Freiwilligen Umweltjahres“ (FUJ) am HTK seinen Zivildienst ableistet. Somit konnten 35 Messen mit 90 Messetagen und 31 Schulen in Österreich und Deutschland besucht werden – von Hollabrunn bis Imst und von Wolfsberg bis Schweiggers reichte dabei das Einsatzgebiet.

Zusätzlich beteiligte sich das HTK im Advent 2022 wieder an der ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“, was unserer Schule einige Fernsehauftritte und zusätzliche Werbung in ganz Österreich bescherte. Über den Verkauf von selbst hergestellten Deko-Artikeln konnten rund 4800 Euro für den guten Zweck lukriert werden und mit einem über „Licht ins Dunkel“ eigens gestalteten Bus-Heck war das HTK auch im öffentlichen Verkehr präsent.

Die Motivation der Schüler- und Lehrerschaft, sich an der Aktion zu beteiligen, ist sehr groß und wir hoffen, dass der ORF sich auch im Jahr 2023 wieder für das Holztechnikum Kuchl als Schulpartner entscheidet.

Wie Studien zeigen, wird die Bewerbung von potenziellen Schulanfängern über soziale Medien immer wichtiger, weil die jungen Menschen über konventionelle Medien kaum mehr zu erreichen sind. Deshalb wurde auch hier ein Schwerpunkt gesetzt und die Follower-Zahl der verschiedenen Kanäle des HTK (Facebook, Instagram, TikTok, YouTube) konnte ebenfalls beständig gesteigert werden.



Die dritten Klassen betreuten wieder die Gäste bei der Ankunft und sorgten für das leibliche Wohl





Bad Vöslau



Bildungsmesse Wels



BIM Salzburg



St. Pölten



Wieselburg



BIM Salzburg



Licht ins Dunkel Advent Hellbrunn



BIM Tamsweg



Deutschlandsberg



Klagenfurter Holzmesse



Licht ins Dunkel Hallein



Licht ins Dunkel

Neues aus Weiterbildung & Dienstleistung

Erwachsenenbildung am Holztechnikum Kuchl

Im Bereich der Abteilung W&D wurden im laufenden Schuljahr 2022/23 einige wesentliche Entwicklungsschritte gesetzt.

Manuel Toferer verstärkt seit September 2022 das Team und ist jetzt gemeinsam mit Martin Lienbacher und Erwin Tremel für die Umsetzung der zahlreichen Aktivitäten rund um die Bereiche Seminare, Projekte und Werkmeisterschule verantwortlich.

Qualitätssicherung

Die Abteilung ist seit Juli 2022 als Erwachsenenbildungseinrichtung nach SQS und ÖCert zertifiziert, und das HTK ist somit als anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung gelistet. Damit ist nicht nur eine offizielle Anerkennung des Qualitätsmanagementsystemes verbunden. Die Bildungsangebote des HTK im Bereich der Weiterbildung sind damit auch förderungswürdig.

Seminare

Die Nachfrage nach einschlägigen Seminaren im und außer Haus war hoch und so wurden bis Ende Mai 29 Veranstaltungen von insgesamt 450 Personen besucht. Der inhaltliche Fokus reichte dabei von der Rundholzübernahme über die Bedienung von Blockbandsägen bis hin zu Baustellenverklebungen im Holzbau.

Werkmeisterschule

Die berufs begleitende Werkmeisterschule Holztechnik-Produktion befindet sich aktuell im fünften Durchgang und wird von 34 Studierenden (davon zwei weiblich) besucht. Die Motivation und das Engagement von Vortragenden und Studierenden tragen wesentlich zum Ruf des HTK in der Branche bei und sorgt dafür, dass gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter*innen ab Sommer 2024 neue Aufgaben in den Betrieben übernehmen können.



Motivierte Teilnehmer:innen beim Seminar „Kleben im Holzbau“ in Kooperation mit der FH Salzburg und der Holzfor-schung Austria



Annotation von Merkmalen bei Rundholz

Projekte

In diesem Bereich der Abteilung sind aktuell drei wesentliche Schritte gesetzt worden.

Im FFG-Projekt „**Merkmalerkennung Rundholz**“ sollen Grundlagen für eine KI-unterstützte vollautomatische Sortierung von Sägerundholz mit Hilfe von bildgebenden Verfahren entwickelt werden. Das Arbeitspaket 2 (Definition eines innerhalb der Branche abgestimmten Merkmalskataloges und Annotation von Stämmen) liegt dabei im Verantwortungsbereich des HTK.

Im FFG-Projekt „**BildungsLAB**“ geht es um die österreichweite Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung von möglichst durchgängigen digitalen und haptischen Lehr- und Lernmaterialien zum Thema „Wald und Holz“. Das HTK zeichnet in diesem Projekt für die Umsetzung des holzfachlichen Bereiches (holztechnologischer Aspekt) verantwortlich.

Ein weiterer Meilenstein ist die Entwicklung und Umsetzung eines berufs begleitenden Ausbildungskurses als Vorbereitung für die Ablegung der **Lehrabschlussprüfung Holztechnik**. Dieser Kurs fokussiert auf Personen, die ohne facheinschlägigen Lehrabschluss in der Holzindustrie tätig sind und dort eine mindestens 3-jährige Praxis aufweisen können. Diesem Personenkreis soll mit dem neuen Kursangebot ermöglicht werden, die Lehrabschlussprüfung berufs begleitend zu erwerben. Die damit verbundenen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sollen dazu beitragen, dem Fachkräftemangel in der Holzindustrie zu begegnen.



Werkmeister:innen des Jahrganges 2022-24



Workshop in Amstetten

KOMPETENZ IM HOLZBAU
Service - Qualität - Leistung - Ökologie




**HAGELSCHUTZ
SCHALLSCHUTZ
HOLZSCHUTZ**

- ▶ **Fasadendämmung**
mit Carbontechnologie
- ▶ **Innendämmung**
Natürlicher Schallschutz mit Hanf
- ▶ **Hanf Akustik**
die ökologische Akustiklösung
- ▶ **Holzschutz**
Danske Lasuren - Die Krönung des Holzes

www.synthesa.at

BAUEN SIE AUF BAUMANAGEMENT
DURCH SABAG.




**Auf das
gemeinsame
Fundament
kommt es an.**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT BEGLEITENDE KONTROLLE BAUMANAGEMENT WWW.SABAG.AT LAND SALZBURG



**Römischer
Keller
Kuchl**



Annaberg im Lammertal
Info@sunlight.systems | +43 664/1671701
SALZBURG | BAYERN | OBERÖSTERREICH

Genießen Sie die Sonne das ganze Jahr auf Ihrer Terrasse oder auf dem Balkon.
Egal ob Terrassenüberdachung, Sommergarten, Wohnwintergarten, ital. Pergolas,
Glasschiebewände oder Beschattungen - wir sind der kompetente Ansprechpartner für

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG






Auf unserer Homepage finden Sie alle Informationen über unsere Produkte
www.sunlight.systems

www.hartlbau.com

FACHARBEITER
GESUCHT!

- / BAUMEISTER
- / TROCKENBAU
- / ALTHAUSSANIERUNG
- / GENERALUNTERNEHMER
- / PROJEKTENTWICKLUNG



WIR BAUEN. FÜR IHREN ERFOLG.

Hartl Bau GmbH / Riedenburger Straße 10 / 5020 Salzburg / +43 662 8445460 / office@hartlbau.com



GRAGGABER
DIE GEBIRGSLÄRCHEN.




HASENBICHLER
5431 Kuchl Markt 48

Der Georgenberg, die Römer und wir

1BH auf Erkundungstour

Am Mittwoch bei warmem Sommerwetter konnten wir, die 1BH, den Kuchler Georgenberg näher erkunden. Von der Schule aus sehen wir diesen „Hügel“ ja jeden Tag, heute ging es in die Praxis. Wir haben etwas über die Entstehung und Besiedlung des „Bergls“ erfahren und wissen jetzt, was Konglomerat ist.

Schon die Kelten und Römer haben sich vor einigen Tausend Jahren am Georgenberg angesiedelt. Eine vor 400 Jahren ausgerottete Vogelart, der Waldtrapp, wurde 2014 hier wieder angesiedelt und diese Vögel nisten seitdem regelmäßig in den Felsnischen am Georgenberg. Nach Besprechung der Baumarten am Georgenberg erfuhren wir am Nachhauseweg noch Verschiedenes zu Dächern, Fassaden und Holzbauten. Hungrig ging es dann um 12:25 Uhr in die verdiente Mittagspause.



Petra Baumann

Abschluss der 4YF

Die Holzwirtschaft wartet auf euch ...



Mathe im Blick

Was uns das Stierauge alles zeigen kann ...



Im Rahmen des Mathematikunterrichts haben wir uns mit dem Thema Winkelfunktionen beschäftigt und dabei auch Sehstrahlen berechnet. Zum Abschluss seziierten die Schüler:innen ein Rinderauge und erforschten die Anatomie des Auges, das Durchdringen der Sehstrahlen durch die Pupille bis hin zum Sehnerv.

Die Schüler:innen entfernten Lid, Wimpern und Fettgewebe, vom Rinderauge, schnitten die Lederhaut auf und arbeiteten sich mit Skalpell, Schere und Pinzette zum Glaskörper vor, der dem Auge seine Form gibt, bis sie schließlich die Linse herauslösten. Diese legten sie auf einen Schriftzug und stellten fest, dass die Linse die Funktion einer Lupe hat.

Zusätzlich konnten die Schüler:innen auch einige Sehtests (Sehtest, Rot-Grün-Schwäche, Makulatest) machen und mit Hilfe des Daumensprungs Entfernungen messen.

Markus Palfinger

LIDL Österreich Schullauf 2022 – Bundesfinale

3000m in der Bahn und Crosslauf - eine pure Herausforderung



Am 15. Juni 2022 fand dieses Mal im Sportzentrum Rif das Bundesfinale des LIDL Österreich Schullaufs statt. Vier Schüler des HTKS wären dafür qualifiziert gewesen. Leider fielen zwei krankheitsbedingt aus. Somit starteten wir in der Jahrgangskategorie 2006/2007 mit zwei Läufern.

Für beide Erstklässler war dies der erste Antritt beim Bundesfinale und beide konnten sich auf derselben Laufstrecke wie bei der Landesauscheidung steigern: Pascal Sieberer, 1YF um beinahe eine halbe Minute und Daniel Winkler, 1YF, der sich bei den Landesmeisterschaften mit starkem Seitenstechen plagte, sogar um fast zwei Minuten. Dementsprechend konnten wir mit den Ergebnissen unserer Youngsters durchaus zufrieden sein.

Für kommendes Jahr werden sicher noch einige Trainingskilometer absolviert, sodass wir hochmotiviert einen Neuangriff starten werden.

Daniel Winkler, 1YF Platz 34 Zeit: 13:10,8
 Pascal Sieberer, 1YF Platz 37 Zeit: 13:29,6

Ferialpraktikum in Schweden

Sommer 2022 – mit Erasmus+ Förderung

Die Firma „Eka Skog“ lässt sich grundsätzlich in zwei Bereiche unterteilen: In den Bereich Sägewerk und in den Bereich Waldarbeiten. Ich war zum größten Teil im Sägewerksbereich tätig und habe aber auch Arbeiten im Wald verrichtet.

Sägewerksbereich: Hier wird zum größten Teil einfach nur Schnittholz produziert. Dieses Schnittholz wird von der Firma selbst für Baustellen benötigt oder auch von Kunden gekauft. Jedoch werden auch immer wieder Spezialaufträge von Kunden erteilt, z.B. eine Sauna oder ein Hochstand, welche dann direkt im Sägewerk fix und fertig gemacht werden.

Waldarbeiten: Im Wald werden zum größten Teil Stämme für das Sägewerk zurechtgeschnitten, jedoch werden auch Stämme an die Fabriken geliefert, um sie an diese zu verkaufen. Im Wald werden mit modernsten Mitteln (Harvester) die Bäume auf die richtige Länge geschnitten, auf LKWs verladen und dann ausgeliefert.

Die ganze Firma „Eka Skog“ wird von drei Firmenchefs geleitet, von denen einer für die Säge zuständig ist, ein anderer für die Mitarbeiter im Wald und der dritte für die Maschinen im Wald. Ich habe folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- Sortierung und Stapelung von Schnittholz
- Bau einer Sauna und eines Vorstellobjektes
- Beschickung der Säge mit Radlader
- Ab- und Aufladen von LKWs
- Bedienung der Hobelmaschine
- Umschneiden von Bäumen
- Sortierung der Stämme
- Hilfestellung beim Beladen von LKWs

Die Unterkunftsmöglichkeit gestaltete sich schwierig, da es in unmittelbarer Nähe zur Firma keine Pensionen oder Ähnliches gibt. Ich hatte das Glück, im Pfarrhaus in der Nähe in einer kleinen Wohnung unterzukommen. Bezüglich Verpflegung war es auch nicht so einfach, da es weder einen Supermarkt noch ein kleines Geschäft zum Einkaufen gab. Die nächste Einkaufsmöglichkeit war Aneby und das ist ungefähr ca. 8 km entfernt. Zum Glück hatte ich einen großen Kühlschrank und eine gut ausgestattete Küche.

Meine Lernprozesse:

- Schwedische Kultur
- Schwedische Holzverarbeitung
- Organisatorische Fähigkeiten
- Massivholzbau Kenntnisse
- Schwedischer Holzhandel
- Bedienung eines Harvesters

Lukas Szinovats



Ein Projekt bei Eka Skog



Ein typisches Haus in Falunrot

Erasmus+ Förderung

Die Erasmus+ Förderung kann ab Ende November bis Ostern für das jeweilige Schuljahr beantragt werden. Die Förderung setzt sich aus einem Pauschalbetrag für die An- und Abreise und einem Taggeld zusammen. Für einen Monat ergibt sich daraus ein Betrag von ca. 1.000,- € und ist als Beitrag für die Reise- und Unterhaltskosten gedacht. Förderbar sind Praktika mit einem Bezug zu den Ausbildungsinhalten der Schule, die Mindestdauer beträgt zwei Wochen.

Bei Interesse bitte gerne bei mir melden, ich helfe euch bei organisatorischen Fragen, besorge für euch die notwendigen Formulare und helfe beim Ausfüllen.

Rudolf Kranabittl, Betreuungslehrer für Auslandspraktika

Mein Sankt Petersburg

Informationen aus erster Hand



Ende September war Anna Dmitrieva bei uns im Lernzentrum zu Besuch. Sie lebt und studiert seit 5 Jahren in Salzburg und am Holztechnikum hat sie über ihre Heimat Sankt Petersburg berichtet.

Die anwesenden Russisch-Schüler konnten ihre Sprachkenntnisse unter Beweis stellen, da Anna den Vortrag geschickt mit russischen Vokabeln gespickt hat. Leider war die Stunde viel zu schnell vorbei, wir hätten gerne noch mehr über das Leben, die Leute und das Land erfahren.

F2Y

Forstausflug der 2YF nach Ossiach

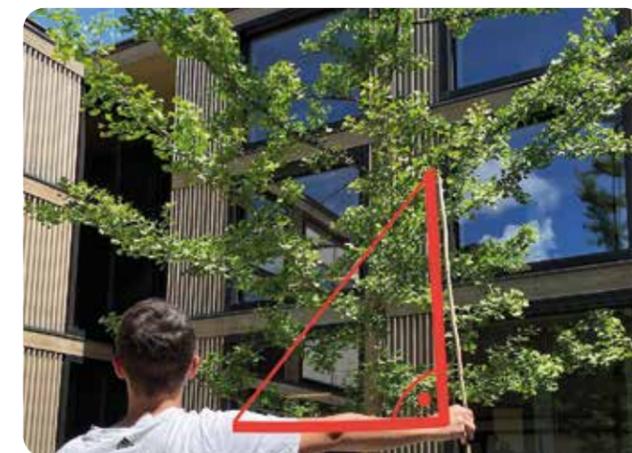
Fachschüler in ihrem Element

Die 2. Klasse der Fachschule besuchte am 28. und 29. September die Forstliche Ausbildungsstätte in Ossiach. Gut gestärkt ging es nach einem guten Mittagessen und einer Sicherheitsunterweisung Richtung Forstfläche. Aufgeteilt in mehrere Gruppen wurde dann eine Durchforstung gemacht. Den Nachmittag verbrachten wir mit der Durchforstung und der Aufarbeitung des Schwachholzes.

Den nächsten Vormittag verbrachten wir beim Baumsteigen. Dazu verwendet man Steigeisen und einen Klettergurt. Da Sicherheit im Umgang mit Maschinen wichtig ist, gab es am Nachmittag noch eine allgemeine Sicherheitsunterweisung zum Thema Forstmaschinen, Motorsägen, Auflösung eines Windwurfes und Aufarbeitung verspannter Bäume. Am Ende unseres Ausfluges wurde uns die tägliche Wartung einer Motorsäge gezeigt.

In dieser Zeit durften wir sehr viel über das Thema Fäll-, Schnitttechnik und Forstwirtschaft erfahren. Als Gruppe

durften wir dort stärker zusammenwachsen und wir bedanken uns daher für diese Zeit. Allen nachfolgenden Klassen wünschen wir viel Spaß und eine nette Zeit in Ossiach.



Mathetricks mit der 1BH

zur Vermessung von Bäumen ohne technische Hilfsmittel

Manchmal kommt es vor, dass man durch den Wald spaziert und einen Baum entdeckt, der besonders dick oder besonders hoch ist. Aber wie dick oder wie hoch ist dieser denn tatsächlich?

Es gibt ein paar Tricks, mit denen man Durchmesser und Höhe von Bäumen (natürlich auch von Gebäuden), ohne viel Aufwand und Hilfsmittel, herausfinden kann.

Wie man mit Hand und Stock den Wald vermessen kann, praktizierte die 1BH im Matheunterricht.

1. Trick - Durchmesser mit Handspanne ermitteln

Normalerweise vermessen FörsterInnen den Durchmesser von Bäumen mit einer sogenannten Kluppe. Diese haben üblicherweise die meisten bei einem Waldspaziergang nicht dabei. Die 1BH lernte, mit einem einfachen Trick den Durchmesser eines Baumes mit ihrer Handspanne zu bestimmen.

Die SchülerInnen haben dazu die Spanne ihrer Finger im Vorfeld vermessen. Dazu nahmen sie den Abstand zwischen Daumenspitze und der Spitze vom kleinen Finger.

Diese Länge teilten sie durch Pi. Das ergibt dann den sogenannten Zählerfaktor.

Danach gingen sie in die Praxis über und zählten, wie oft sie ihre Handspanne um einen Baum herum spannen konnten.

Das multipliziert mit ihrem jeweiligen Zählerfaktor, ergibt den ungefähren Durchmesser des Baumes. Gemessen wird in der Forstwelt immer der sogenannte Brusthöhenmesser. Der liegt auf 1,30 m, also ungefähr auf Brusthöhe. So verfälschen beispielsweise die Wurzelanläufe nicht das Ergebnis.

Mathematisches Hintergrundwissen:

$$U_{\text{Kreis}} = d \cdot \pi \qquad U_{\text{Kreis}} / \pi = d$$

$$d = \text{Zählerfaktor} \cdot \text{Anzahl (Handspanne um Baum)}$$

Beispiel:

Martins Handspanne misst 21 cm. Diese teilt er durch π ($\pi = 3,14$) und erhält so den Zählerfaktor 7. Er legt seine Handspanne 8-mal um den Stamm. $7 \cdot 8 = 56$. Der Baum hat also einen Durchmesser von 56 cm.

Zählerfaktoren und die Anzahl der Spannen können natürlich auch unrund sein. Je genauer man ist, desto präziser werden auch die Messungen.

2. Trick - Spazierstockmethode

Weiters lernten die SchülerInnen die Spazierstockmethode oder das Försterdreieck kennen. Dafür braucht man einen geraden Stock (für alle Winter und Skifans lassen sich so auch Höhen von Skihütten mittels Skistöcken ermitteln).

Man streckt seinen Arm nach vorne und misst mit dem Stock die gesamte Armlänge (Schulter bis Faust) ab. Nun merkt man sich diese Länge am Stock und umfasst den Stock so, dass die gemessene Armlänge senkrecht nach oben schaut.

So ergibt sich ein mit Arm- und derselben Stocklänge ein gleichschenkeliges, rechtwinkeliges Dreieck.

Als nächstes suchten die SchülerInnen einen Baum oder ein Gebäude zur Vermessung aus.

Nun richteten die SchülerInnen ihren Stock mit ausgestrecktem Arm auf den Baum aus und liefen so lange rückwärts von diesem weg, bis die gemessene Länge des Stockes und die gesamte Höhe des Baumes äquivalent (= gleich) waren.

Die Entfernung bis zum Baum wurde nun mittels Meter-schritten abgezählt. Die Entfernung addiert mit der Augenhöhe ergibt dann die Höhe des Baumes.

Mit diesem Trick wurde die Turnhallenhöhe vermessen, welche 8,40 m (Asphalt bis Attika) misst. Die besten Vermessungen (Felix und Laura) mit nur 10 cm Abweichung zur Echthöhe wurden mit einer Schokolade prämiert.

Mathematisches Hintergrundwissen:

Strahlensatz



Mit der Handspanne einen Baumdurchmesser berechnen

Projekttag bei Adler

Oberflächendeckung und Eindringtiefe



Airbrush bei Adler

Am 5. Oktober 2022 hat unsere Klasse, die 5BH, einen interessanten Tag mit Lacken, Lasuren und Oberflächenbehandlungen verbracht.

Begonnen hat unser Tag mit einem Vortrag der Firma „Holzreparatur Austria“, wo uns die wichtigsten Holzreparatur-Maschinen vorgestellt wurden. Außerdem bekamen wir Einblicke, welche Maschinen bzw. Konzepte für verschiedene Firmengrößen sinnvoll sind. Im Anschluss durften wir nach einer kurzen Einschulung die Bearbeitungsmaschinen selbst ausprobieren, was uns besonders Spaß machte, war das vorherige Zerstören von Holz.

Nach diesem actionreichen Erlebnis ging es mit einer Präsentation der Firma „Sata“ weiter. Wir konnten vieles



Produkte der Firma Adler

über die Produktion und Verwendung von Lackerpistolen in Erfahrung bringen. Viele von uns waren überrascht, dass es so viele verschiedene Pistolen und Techniken gibt und was alles zu beachten ist, vor allem im Profibereich, aber auch für Privatanwendungen. Darüber hinaus wurden uns auch die Wichtigkeit von Sicherheitsmaßnahmen näher gebracht.

Nachmittags ging es dann mit dem Unternehmen „Adler“ weiter, wo wir auch nach einer kurzen theoretischen Einführung in den Bereich Farben, Lacke, Lasuren und Öle auch praktische Erfahrungen sammeln durften. In der Theorie ging es über die Oberflächendeckung und Eindringtiefe der verschiedenen Produkte. Dann begann die Praxis. Jeder von uns fertigte zwei Werke. Nach dem Kantenbrechen und Oberflächenschleifen begann die erste Lackierung. Während die 1. Lackierung trocknete, durften wir uns auf der 2. Platte mit der Airbrush-Technik austoben, wo es zumindest einige wenige erkennbare Ergebnisse gab. Danach wurde die 1. Platte mit einer weiteren Lackschicht fertiggestellt. Diese beiden Lacke vertrugen sich nicht, wodurch es zu Rissen kam, welche sehr cool ausschauen.

Das war ein sehr interessanter Projekttag!



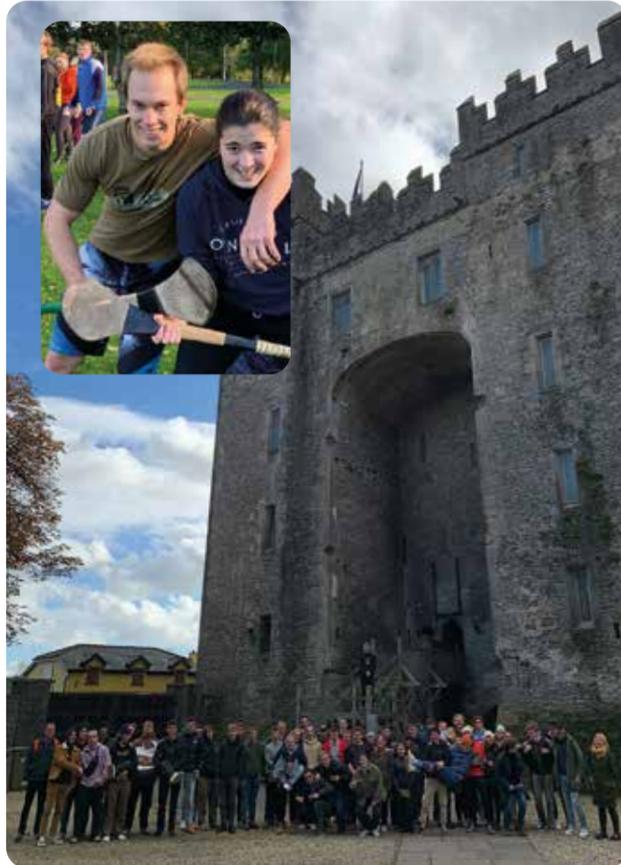
Adlerschulung

Irlandwoche

Gastfamilien, Englisch, Surfen & Co

Angefangen hat die Woche am Mittwoch, dem 12.10. Um 5 Uhr - nicht gerade der ideale Start, ausgenommen natürlich, für Menschen mit dem Motto: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Weiter ging es mit einer Aneinanderreihung von Schläfchen in den verschiedensten Verkehrsmitteln, bis wir endlich, 12 Stunden nach unserer Abfahrt, bei unseren Gastfamilien angekommen waren.

Ab dem zweiten Tag war es dann schon um einiges produktiver und dynamischer, hauptsächlich aufgrund unserer halbtägigen Schulbesuche, die uns mit neuem Wissen über Leprechauns und irischem Slang versorgten. Unsere Nachmittage waren gefüllt mit den unterschiedlichsten Unternehmungen und Ausflügen: von Besuchen der klassischen irischen Wahrzeichen wie den Cliffs of Moher oder dem Bunratty Castle - wo wir gelernt haben, wie wir bei unseren Zwischenpräsentationen nicht auftreten sollen - bis hin zu actiongeladenen Sportaktionen, wie dem Ausprobieren der Irish Sports oder dem Wetten auf die Windhundde in Limerick, was der Eine oder Andere vielleicht besser bleiben lassen hätte.



Am nächsten Morgen machten wir uns auf zum Guinness Storehouse, wo wir den Prozess des Bierbrauens kennenlernten und unser *aller erstes* Guinness der Irlandwoche probierten. Danach ging es flott zum Flughafen und direkt nach Hause. Da die irische Küche ausgesprochen gesund war, hatten wir auf dem Weg vom Flughafen nach Kuchl das unbändige Verlangen nach einem letzten gesunden Mahl in Form eines Burgers und Pommes, um die irische Tradition der Kartoffel auch in Österreich fortzuführen.



Das erinnerungswürdigste Ereignis war definitiv das Surfen. Jedoch nicht nur das Surfen an sich, sondern vor allem auch das Umziehen davor und danach. Denn anders als erwartet, sind keine Umkleidekabinen zur Verfügung gestellt worden, was dazu führte, dass eine kleine Gasse neben der Surfschule zu einer 30 Personen umfassenden Umkleidekabine umfunktioniert wurde.

Nach unserem 6-tägigen Aufenthalt in Ennis freuten sich die meisten schon sehr auf unseren letzten Tag in Dublin. Und so verbrachten wir eineinhalb ereignisreiche Tage in der irischen Hauptstadt. Angefangen von einer kleinen Stadtführung über das Trinity College bis hin zu den kleinen Straßen der Innenstadt, stärkten wir unsere Kräfte danach mit einem typischen Irisch Pub Dinner und beendeten den Tag mit einem Kinobesuch.



Beste Jahrgänge 2015 – 2020

Eine verspätete Zeugnisübergabe

Am Samstag, 1. Oktober 2022 konnten wir endlich unser Versprechen einlösen: Der erste Corona-Maturjahrgang wurde nach den abschließenden Prüfungen im Mai 2020 aufgrund der strengen Vorschriften nach fünf erfolgreichen Jahren schnell und unpersönlich nach Hause geschickt. Kein Sektempfang mit Eltern und Freunden, keine Musik, kein gemütliches Abschlussessen.

Jetzt konnten wir mit einer gemeinsamen Feier zumindest einen Teil nachholen. Fast alle Schülerinnen und Schüler der htl15a und der htl15b sind aus ganz Österreich angereist und haben einen stimmungsvollen Vormittag im Lernzentrum verbracht: Austausch von Erlebnissen und Erinnerungen, Ansprachen der Jahrgangsvorstände, Fotos, Videos und als echte Premiere: Sehr persönliche Reden von zwei Direktoren – vom 2020 amtierenden Direktor Hans Blinzer und vom aktuellen Direktor Josef EBI!

Die Schülerinnen und Schüler haben einen kurzen Bericht über ihre unterschiedlichen Berufsentwicklungen abgegeben: Sehr viele sind direkt in die Holzbranche ein-



gestiegen und klettern bereits die Karriereleiter hoch. Wir haben aber auch Medizinstudenten, angehende Polizisten und Krankenpfleger und erstmals einen Fallschirmspringer dabei. Ein Beweis für die vielseitigen Möglichkeiten nach einer „breiten“ Ausbildung am Holztechnikum Kuchl.



Besuch der Gedenkstätte Mauthausen

Am 3.10. und 4.10.2022 besuchten alle zweiten und dritten Klassen die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Mauthausen. In kleinen Gruppen wurden wir von verschiedenen Guides über das Gelände begleitet. Zuerst schauten wir uns den ehemaligen Fußballplatz an, der damals auch für die Öffentlichkeit zugänglich war. Irritierend war für uns SchülerInnen natürlich, dass sich die Zuschauertribüne direkt neben dem Quarantänelager, nur durch einen Stachelzaun getrennt, befand.

Danach schauten wir uns den Steinbruch und die dazugehörige Todesstiege und „Fallschirmspringerwand“ von oben an. Folgende Geschichte blieb uns in Erinnerung: „Zwei Brüder, Zwillinge, im Alter von 16 Jahren mussten nach einem Befehl entscheiden, wer von den beiden über die Wand gestoßen werden sollte, denn es durfte nur einer überleben. Ohne lange darüber nachzudenken, umarmten sich die beiden und stürzten gemeinsam in den Tod.“ Solche Geschichten machen nicht nur traurig, sondern lassen uns auch darüber nachdenken, wie es möglich war, solche Taten als SS-ler oder Soldaten durchführen zu lassen oder solche Befehle zu geben. Danach schauten wir uns verschiedene Denkmäler von verschiedenen Nationen, die im Denkmalpark auf den ehemaligen Unterbringungen der SS stehen. Grotesk ist hier, dass es sogar möglich war, in Mauthausen standesamtlich zu heiraten oder einen Arzt aufzusuchen. Es ging weiter durch das Tor zum Appellplatz, hier war alles von einer hohen Mauer inkl. Stacheldraht, der mit Strom gespeist wurde, umgeben.

Wir hörten viel über alle Gebäude, die sich darin befanden und auch einiges über die grausamen Bedingungen, unter denen die Häftlinge leben mussten. Wir durften eine Baracke von innen ansehen und konnten uns nicht im Geringsten vorstellen, wie das Leben hier gewesen ist. Nach dem Rundgang im Lager schauten wir uns noch den Tötungsbereich an. Bei der Besichtigung der Gaskammer und der Krematorien herrschte völlige Stille und ein unangenehmes Gefühl bzw. eigenartige Stimmung war zu spüren. An den Wänden befanden sich Fotos und in einem Raum viele Namen der Opfer, die in Mauthausen ermordet wurden. Wir alle hoffen, dass so etwas Schreckliches nie mehr passieren wird und dass wir alle aus der Geschichte lernen und begreifen, dass sie ein Teil von uns ist.

Fabian Graf

Am 03.10.2022 hat die 3YF die KZ-Gedenkstätte in Mauthausen besucht. Mauthausen ist auch Mordhausen genannt worden. Wir sind den Weg gegangen, den die neuen Häftlinge gehen mussten, wenn sie angekommen sind. Am Anfang hat man die ehemaligen Tribünen gesehen. Statt dem Fußballplatz dort steht heute ein kleiner Friedhof. Danach sind wir zu dem ehemaligen Steinbruch gegangen. Von dort aus kann man auch auf die Todesstiege sehen. Daneben befindet sich die Fallschirmspringerwand. Die SS hat ihren eigenen Bereich gehabt, dieser ist in Küche, Waschbereich und Todesraum unterteilt worden, diese Gebäude sind alle rechts vom Appellplatz gestanden. Links



haben sich die Baracken der Häftlinge befunden. In einer Baracke haben 500 Leute gelebt. Die Baracken sind folgendermaßen unterteilt worden a) Schlafräume und b) wo die besonderen Häftlinge geschlafen haben. Im Todesbereich hat es 3 Öfen, einen Genickschussraum und die Gaskammer gegeben. Die zivilen Leute konnten sich das Fußballspiel anschauen, oder sie sind zum Arzt gegangen, aber sie konnten nicht zu den Häftlingen gehen. Das heißt, dass die Zivilbevölkerung genau mitbekommen haben muss, was hier passiert ist, was nach dem Zweiten Weltkrieg oft bestritten worden ist.

Jonathan Eibl

Die Tour startete neben dem Schwimmbecken der SS, was zusätzlich ein Regenwasserspeicher war, und dem Fußballfeld der SS-Soldaten, auf dem auch mehrere Spiele, darunter auch ein Spiel gegen den LASK, ausgetragen wurden. Vorbei am Krankenlager ging es weiter zu den Denkmälern der einzelnen Länder und Staaten.

Von einer Plattform nahe dieser Denkmäler hat man einen ungehinderten Ausblick über den Steinbruch und die anschließende Todesstiege. Diese Stiege hinauf mussten die unterernährten Häftlinge 50kg schwere Steinbrocken schleppen, teils zur Erbauung und zur Erweiterung des KZs, aber zum Großteil nur zur Schikane. Gleich wie die Häftlinge damals hat unser Weg durch das Haupttor auf den Appellplatz geführt, der sich in zwei Hälften teilt, dem Versorgungsteil und dem Barackenteil. Das ganze Gelände war mit Stacheldraht eingezäunt und von vielen SS-Soldaten bewacht. Die Angst der Häftlinge kann man sich heute nur noch vorstellen. Von den ungefähr 190.000 Häftlingen aus 40 Nationen wurden 81.000 Menschen im KZ Mauthausen getötet oder sie starben durch die harte Arbeit.

Wir gedenken den Opfern.

Wirtschaftskammer Stipendium

Stipendien für Spitzenleistungen: Salzburgs Industrie würdigt engagierte HTL-Schüler:innen - davon 28 vom Holztechnikum Kuchl

Genau 28 Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums haben kürzlich Stipendien der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) für ihre ausgezeichneten Leistungen erhalten.

Die Sparte Industrie der WKS würdigt jedes Jahr die ausgezeichneten Leistungen aus den Salzburger HTLs und dem Werkschulheim Felbertal: „Wir wollen uns damit für ein herausragendes Engagement in der Schule bedanken.“

Alle Ausgezeichneten werden in Salzburgs Wirtschaft später als hervorragend qualifizierte Kräfte hoch willkommen sein“, sagte Spartenobmann IV-Präsident Peter Unterkofler in seiner Begrüßung. WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejco erklärte: „Wir dürfen heute 247 Schülerinnen und Schüler auszeichnen, die beeindruckende Leistungen erbracht haben. Ihnen gebührt unsere Anerkennung. Unsere Stipendienaktion soll aber ebenso dazu beitragen, dass sich möglichst viele junge Menschen einem Beruf mit technischem Hintergrund zuwenden.“

Das haben die 247 Schüler aus den Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) Salzburg, Hallein, Kuchl, Saalfelden und dem Werkschulheim Felbertal bereits getan — und die richtige Wahl getroffen, wie ihre Leistungen zeigen. Sie alle dürfen mit Stolz auf einen gemeinsamen Notendurchschnitt von 1,18 verweisen. Damit liegen sie deutlich unter dem von der Sparte Industrie für ein Stipendium festgelegten Notenwert von 1,4. Den absoluten Top-Notendurchschnitt von 1,0 haben sogar 51 Schüler geschafft.

Für die junge Salzburger Tech-Elite gab es immerhin über 82.000 € an Stipendien — ein kräftiges Signal, dass sich Leistung lohnt!

Das sind die Stipendiaten des HTK:

- Amann Florian (5BH)
- Auer Christina (3BH)
- Bieber Maria (4AH)
- Dröscher Bernhard (4AH)
- Fötschl Christoph (5AH)
- Gaggl Emilia (3AH)
- Goldnagl Lisa (3AH)
- Hobl Christoph (5AH)
- Kitzberger Sebastian (3AH)
- Kloß Thomas (4AH)
- Leonhartsberger Robert (4AH)
- Lerchner Maximilian (4AH)
- Meissnitzer Sophie (4AH)
- Mirocha Manuel (3BH)
- Mühlehner Simon (4BH)
- Pichler Leonhard (4AH)
- Pollstätter Felix (3AH)
- Ramsbacher Peter (3AH)
- Rehrl Elijah (3BH)
- Rettenecker Daniel (4BH)
- Schlager Christian (5AH)
- Schöller Lukas (3BH)
- Siegler Florian (3BH)
- Sprung Alexander (4BH)
- Weiß Florian (3AH)
- Weiss Verena (3AH)
- Wenger Alexander (3BH)
- Zelger Franz (3BH)



Christoph Hobl (Notendurchschnitt 1,0) und Sophie Meissnitzer vom Holztechnikum Kuchl bedankten sich im Namen der Schüler für die Stipendien — und das sogar viersprachig: „Wir freuen uns über die Wertschätzung, die uns die Industrie entgegen bringt. Eine Karriere in der Industrie stellt mit Sicherheit eine gute Zukunftsperspektive für uns dar.“



WERDE ZUM WIEHAG TRAINEE:

INGENIEURHOLZBAU UND TECHNISCHER VERTRIEB

Wir, die WIEHAG Unternehmensgruppe aus Altheim, Oberösterreich, bieten engagierten Nachwuchstalenten die Möglichkeit, im Rahmen des WIEHAG Trainee Programms eine vielfältige und anspruchsvolle Karriere im Holzbau zu starten. Das einjährige Programm ermöglicht es den Teilnehmern, verschiedene Bereiche des Unternehmens – wie Produktion, Engineering, Angebotstechnik, Vertrieb, Kalkulation und Projektmanagement - kennenzulernen und ihre Fähigkeiten und Interessen optimal einzusetzen.

Während des Programms haben die Trainees die Möglichkeit, an herausragenden internationalen Projekten mitzuwirken und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. WIEHAG ist bekannt für außergewöhnliche Holzbauten, die weltweit von renommierten Architekten entworfen werden.

Als Pionier im Holzbau kombiniert WIEHAG fortschrittliche Ingenieurslösungen mit einer leistungsstarken Produktion. Mit 370 Mitarbeiter:innen aus acht Nationen setzen wir Maßstäbe im Holzbau und sind stolzer Partner für die Auftraggeber.

Erich Wiesner, Geschäftsführer und Eigentümer des Familienunternehmens in fünfter Generation, erzählt: „Wir sind stark, wenn es um weite Spannweiten und wirtschaftliche Lösungen geht. Beispiele unserer beeindruckenden Referenzprojekte sind die Macallan Destillerie in Schottland und das Hans Christian Andersen Museum in Dänemark, entworfen vom Stararchitekten Kengo Kuma. Doch auch im Hochhausbau zeigt WIEHAG seine Stärke: Wir haben die Tragkonstruktion für das neue Fakultätsgebäude der Technischen Universität Nanyang geliefert, das komplett aus Holz gebaut wurde und das bisher größte Holzbauprojekt in Asien ist. Zudem haben wir für den 88,6 Meter hohen Ascent Tower in Milwaukee, ein richtungsweisendes Holz-Hybrid Hochhaus, die Träger und Stützen gefertigt. Unsere Holzbauten erstrecken sich über eine breite Spannweite, von Industrie- bis hin zu Architekturprojekten, und bereichern die Welt mit nachhaltiger Baukunst.“

Unsere Mission ist es, den nachwachsenden Rohstoff Holz für klimafreundliches Bauen zu nutzen. Seit 1849 sind wir als familiengeführtes Unternehmen erfolgreich tätig und beweisen, dass ökologisches und soziales Wirtschaften Hand in Hand gehen können.

Bei WIEHAG wird eine Kultur der Offenheit, Wertschätzung und des Vertrauens gelebt. Teamarbeit und Menschlichkeit stehen im Mittelpunkt, während wir gemeinsam nach optimalen Lösungen streben. Absolvent:innen des Holztechnikum Kuchl sind herzlich willkommen, ihre Karriere im Holzbau bei uns zu starten.

Werde auch Du Teil des WIEHAG Teams und gestalte gemeinsam mit uns eine nachhaltige Zukunft mit Holz. Weitere Informationen findest du auf karriere.wiehag.com

Kontakt: Andreas Hellinger, Produktionsleiter, T: +43 7723 465 624, E-Mail: jobs@wiehag.com



WIEHAG - *PIONIER IM HOLZBAU*

Entdecke als Trainee unsere herausragenden internationalen Projekte und werde auch du Teil davon! Wir bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz die Welt von morgen, mit einzigartigen Holzbaulösungen Made in Alheim.

Weitere Infos findest du auf www.wiehag.com

Sweden meets Austria

Leksand Gymnasium & HTK

Im November 2022 besuchten drei Lehrer des Leksands Gymnasium (Leksand, Schweden) das Holztechnikum Kuchl, um sich ein Bild über die spezifische Ausbildung am HTK zu machen.

Drei Tage tauchten die Pädagogen in das Leben des HTK ein, indem sie theoretische und praktische Unterrichtsstunden besuchten, die Firma Voglauer besichtigten und die Attraktionen in der Umgebung genießen konnten. Ziel des Treffens war auch, den Besuch von 14 Schüler:innen zu besprechen, die am 5. März ihre Reise nach Leksand antreten werden.

Die Schüler:innen werden zwei Wochen lang in Schweden verbringen, um im Rahmen von Erasmus+ an einem Schulprojekt zu arbeiten bzw um ein Praktikum im Sägewerk Bergkvist-Insjön zu absolvieren. Nachdem im Frühjahr 2021 die Akkreditierung des Holztechnikums von Seiten der EU genehmigt wurde, kann einem europäischen Austausch in der Zukunft nichts mehr im Wege stehen.



Unser schwedischer Besuch in der Werkstatt

Furniersäge FSP 310

Die Qualität der praktischen Ausbildung wurde erneut verbessert

Anfang November 2022 wurde die neue Furniersäge FSP von Höfer in der Werkstätte installiert.

Mit dieser Investition wurde endlich die Furnierbearbeitung mittels Klemmbretter auf der Abrichthobelmaschine zur Vergangenheit. Es wird mit der Investition eine moderne, zeitgerechte Furnierbearbeitung sicher durchgeführt.

Die manuelle Ausführung der Maschine wurde bewusst gewählt, damit die Schüler:innen, welche nach der Einschulung selbst auf der Maschine arbeiten dürfen, die unterschiedlichsten Abläufe und Bearbeitungsverfahren miterleben können. Auch der Einsatz von Furnieren wird mit der Neuanschaffung verstärkt.



Einschulung der Werkstättenlehrer mit Monteur von Höfer



Einschulung der 2BH

Schikurs der 1AH

Auf der Felseralm



Am 17. Dezember fahren die ersten Klassen des Jahrgangs 2022/23 auf Skikurs nach Obertauern. Bis auf Herrn Felber kamen wir alle gut die Piste hinunter und hatten sehr viel Spaß beim Schifahren. Nach einem anstrengenden Schitag freuten wir uns alle auf den 20 minütigen Heimweg durch die wunderschöne Landschaft.

Angekommen auf der Felseralm machten wir viele spaßige Aktivitäten sowie essen und schlafen. Das Abendprogramm war jeden Tag sehr unterhaltsam. Wir freuten uns sehr über die verlängerte Nachtruhezeit. Leider hatten wir sehr viele Kranke, das hielt uns jedoch nicht davon ab, eine schöne Zeit zu haben!



Hans Rechner

Neuer Bus für das HTK

Nach langer Lieferzeit konnten wir Ende Februar endlich unseren neuen HTK-Bus in Empfang nehmen, nachdem der Vorgänger mit über 200.000 km 10 Jahre lang gute Dienste geleistet hat.

Rechtzeitig für die Sportwoche in Kroatien wurde der 9-Sitzer mit einer ansprechenden Folierung ausgestattet und konnte den Erwartungen für die 1. Auslandsreise der Pädagogen mehr als gerecht werden.

Das Einsatzgebiet reicht von Freizeitaktivitäten im Internat, über Schulveranstaltungen bis hin zu Einsätzen im Rahmen von Seminaren direkt bei den Betrieben der heimischen Holzindustrie.



„Christkindl o’schiaßn“

– ein mathematischer Weihnachtsbrauch?!

Der traditionelle Brauch des „Christkindl o’schiaßns“, nachweislich seit dem 14. Jahrhundert praktiziert, wird zur Weihnachtszeit am HTK Kuchl im Mathematikunterricht in adaptierter Form durchgeführt.

Das Christkindl auf einer Wurfmaschine aus Holz wird mit einem Ball von den Schülerinnen und Schülern der 2B im Mathematikunterricht angeschossen. Der Treffer löst einen Wurfmechanismus aus und ein kleines „Weihnachtspäckchen“ fliegt den Schülerinnen und Schülern entgegen, wobei sie neben ihren Treff- und Fangkünsten auch ihr rechnerisches Können unter Beweis stellen müssen.

Die Flugbahn des Päckchens, welche eine quadratische Funktion / eine Parabel

$f(x) = -0,01 x^2 + 2,25 x$ beschreibt und der Abwurfwinkel $\alpha = 66,05^\circ$

(mit $\tan(\alpha)$ = Tangentensteigung) wird von den Schülerinnen und Schülern der 2BH berechnet. Besondere Punkte der Wurfparabel, wie beispielsweise Nullstellen und Extremwert = Maximum, werden anschaulich dargestellt.

„Christkindl o’schiaßn“ – ein mathematischer Weihnachtsbrauch am HTK Kuchl!



Internat

HTK WEIHNACHTSCUP 2022

FlexFlex vor Delay Sports - ein spannendes Finale

Nach drei Jahren Pause durfte am 15.12 endlich wieder der legendäre Weihnachtscup am HTK stattfinden. Diese lange Durststrecke wirkte sich auch auf die Zuschauerkulisse aus, denn diese war größer und euphorischer als je zuvor. Insgesamt waren 9 Fußballteams mit kreativen Namen und Outfits aus der HTL und Fachschule vertreten. Mit dem „FC Hangover“ war auch wieder ein Team aus dem Landesberufschülerheim mit dabei.

Die Teams wurden in 2 Gruppen aufgeteilt, in denen jeder gegeneinander spielte. Jeweils die besten 2 Teams pro Gruppe durften ins Halbfinale einziehen. FlexFlex (5BH) und der Fight Club (4AH) konnten sich erwartungsgemäß gegen die starken Bierussia Dortmund (1YF) und Flying Opposum (3BH) durchsetzen. In der 2. Gruppe wurde es etwas spannender, hier belegten Delay Sports (1AH) und Landjugend Henndorf (5AH) die ersten beiden Plätze. Knapp geschlagen geben mussten sich Dynamo Dosenbier (2/3YF), der FC Hangover (LBSH) und die Hoizhacker (5BH).

Im ersten Halbfinale spielten somit die Landjugend Henndorf gegen FlexFlex. Mit einem klaren 5:1 Sieg ließ der geheime Favorit FlexFlex seinem Gegner keine Chance und zog deshalb verdient ins Finale ein. Das zweite Halbfinale bestritten der Fight Club und Delay Sports. Nach längerer Spielzeit schien alles klar zu sein für den Fight Club, doch dann erzielte Delay Sports den Ausgleichstreffer und rettete sich damit ins Penaltyschießen. Und dort machten sie die Sensation perfekt, indem sie mit 2:1 ins Finale einzogen.

Somit kämpften im kleinen Finale der Fight Club gegen die Landjugend Henndorf um den 3. Platz. In diesem mit Gustostückerln geprägten Spiel gewann schlussendlich der Fight Club mit 3:1. Im Grande Finale spielten also Delay Sports aus der 1AH gegen FlexFlex aus der 5BH. In einem sehr spannenden und defensiv starken Spiel konnte sich aber FlexFlex mit 1:0 durchsetzen und den begehrten Wanderpokal nach Hause holen.

Gokartfahren im SOPK-Unterricht

Spannende Duelle



Am 16. Jänner sind wir, die erste Fachschule, nach Gnigl gefahren und zur Gokart-Halle gegangen, neben der Bowlingbahn, bei der wir bereits waren. Wir haben alle eine Sturmhaube bekommen, danach eine kurze Einweisung. Helm und Nackenschutz angezogen und dann ist es auch schon in die Gokarts gegangen.

Wir sind in drei Gruppen aufgeteilt worden, damit jeder zweimal fahren kann und nichts passiert. Für einige von uns war es das erste Mal auf dem Gokart. Man hat zwei Runden gebraucht, um den Dreh raus zu bekommen. Es waren viele sehr schnelle Fahrer dabei, großen Respekt an die Borbath-Brüder, sie haben das Gaspedal wortwörtlich in den Boden gedrückt. Wir hatten alle großen Spaß. Es



waren in den einzelnen Gruppen immer Duellfahrten dabei, bei denen sich zwei oder drei Fahrer gemessen haben. Denn diese wollten immer schneller sein als die anderen. Danke für den tollen Ausflug! Es war sehr witzig und hat riesigen Spaß gemacht!

Tobias Goller

Kabarett Ingo Vogel

Sex, Drogen, Alkohol, Rauchen - eine kabarettistische Aufklärung

Am ersten Februar hat unsere Klasse und auch die Anderen ersten Klassen die Ehre gehabt, an einem Kabarett von Ingo Vogel teilzunehmen. In diesem Kabarett ist es um Sex, Drogen, Alkohol und Rauchen gegangen. Er selbst hat es als das „Kleine Wochenend Paket“ bezeichnet. Unser erstes Kabarett war sehr interessant und unterhaltsam.

Es waren sehr gut gewählte Themen, die uns betroffen haben, denn wir sind gerade in diesem Alter, wo diese Sachen interessant werden. Es war sehr wichtig, den Schüler/innen diese Themen zu übermitteln. Es ist um seine eigenen Erfahrungen gegangen und er hat uns mitgegeben, dass wir uns trauen sollten, darüber zu sprechen und auch die ein oder andere Sache ausprobieren sollten, doch immer mit Bedacht und dass wir auch gewisse Sachen lieber sein lassen sollten. Ich finde es eine gute Idee, diese The-

men mit einem Kabarett zu verbinden. Wir würden uns auf ein erneutes Erscheinen von ihm freuen.



Badminton – Landesmeisterschaften

HTK im Finale stark

Unvorstellbar schnell fliegt nicht nur dieser leichte und fragil anmutende Ball aus Federn übers Netz, sondern es müssen auch die Bewegungen - vor allem die Beine - der Spielenden sein. Die Rede ist von der Sportart Badminton.

Am HTK haben wir mehrere Schüler, die sich für diesen Sport begeistern und so sind die jährlich stattfindenden Landesmeisterschaften natürlich ein Pflichttermin. Ausgetragen wurde der Bewerb am 7.2.23 in der Walsersfeldhalle.

Das HTK war mit zwei Mannschaften (HTK 1: Hettegger Hannes, Kien Alexander, Rautenberg Samuel, Wagnest Michael und HTK 2: Dürnberger David, Kiendler Matthäus, Klug Clemens, Sachs-Ortner Leon) vertreten und durfte sich mit sechs anderen Schulmannschaften, unter anderem aus dem Borromäum Privatgymnasium und der HAK Hallein, messen.

Während die Mannschaft HTK 2 nach der Gruppenphase um die Plätze fünf bis acht spielen durfte, gelangte das Team rund um Hannes Hettegger und Michael Wagnest in die Finalgruppe. Nach zwei souverän gewonnen Partien stand das Finalspiel fest: Das Holztechnikum Kuchl gegen das SUM-RG Salzburg, den Vorjahressieger.



© Jasmin Walter

Für die Zuseher:innen ließ das Finale keine Wünsche offen. Die Bälle flogen abwechselnd einmal mit unglaublich viel Speed, dann wieder mit irrsinnig viel Gefühl und Präzision übers Netz. Wirklich eine Freude zum Zuschauen! Ganz knapp nur musste sich unser Team dem SUM-RG geschlagen geben. Der Jubel über den Vizemeister war dennoch riesig!

nn

Badminton – Schul Olympics 2023

Erfahrungen für die Zukunft gesammelt



Hettegger Hannes, Kien Alexander, Rautenberg Samuel und Wagnest Michael bekamen gleich noch einmal die Gelegenheit ihr spielerisches Können unter

Beweis zu stellen. Und zwar wurden sie als „Local Hero“ für die bundesweit stattfindenden Schul Olympics vom 28.3.23 bis zum 30.3.23 nominiert.

Austragungsort war abermals die Walsersfeldhalle. Am ersten Tag fand neben der Auslosung der Mannschaften auch eine Führung in der Red Bull Arena statt – ein echtes Highlight! Die beiden darauffolgenden Tage wurde dann nach einer offiziellen Eröffnung und Begrüßung durch die Gastgeberschule, den Bürgermeister von Wals-Siezenheim und Schulsportreferent:innen – also alles, was Rang und Namen hat – Badminton gespielt.

Bei einer unglaublich starken Konkurrenz – es haben fast ausschließlich Schulen mit Sportzweigen teilgenommen, darunter auch Nationalteamspieler - hatte unsere Mannschaft leider das Nachsehen. Am Ende reichte es für den 9. Platz. Die Teilnahme wird uns aber dennoch in positiver Erinnerung bleiben. Dem olympischen Gedanken folgenden ist schließlich Dabeisein alles.

Bezirksmeisterschaften Ski alpin



Einzelwertung Ski alpin, Klaus Kralinger

Bei dem super organisierten Rennen durch den Skiclub Annaberg kamen die Schüler auf der Marcel Hirscher Rennstrecke voll auf ihre Kosten. Konträr zur Rennorganisation, präsentierten sich die Wetterverhältnisse nicht von ihrer besten Seite und so wechselte sich der Regen mit dem Schneefall ab.

Die Piste, sowie auch die Rennläufer:innen ließen sich davon jedoch ganz und gar nicht beeindrucken und lieferten kollektiv tolle Leistungen ab. Somit konnten wir sowohl

Ausgezeichnete Leistungen zeigten unsere Schüler am Dienstag, den Mittwoch den 1. Februar 2023 bei den Bezirks-Skimeisterschaften Alpin in Annaberg/Kopfberg.

Bei dem super organisierten Rennen durch den Skiclub Annaberg kamen die Schüler auf der Marcel Hirscher Rennstrecke voll auf ihre Kosten. Konträr zur

Rennorganisation, präsentierten sich die Wetterverhältnisse nicht von ihrer besten Seite und so wechselte sich der Regen mit dem Schneefall ab.

Die Piste, sowie auch die Rennläufer:innen ließen sich davon jedoch ganz und gar nicht beeindrucken und lieferten kollektiv tolle Leistungen ab. Somit konnten wir sowohl

in der Kategorie 3 als auch in der Kategorie 4 männlich jeweils den 2. Rang im Teambewerb erreichen.

Bei den Einzelwertungen ist die Leistung von Klaus Kralinger mit Gesamtrang 2 und ebenso zweitbesten Tageslaufzeit hervorzuheben. Eine insgesamt sehr gelungene Veranstaltung, bei der die Schüler nach der langen Coronapause wieder voll aufblühten.



Teamwertung Ski alpin, Kategorie 4

Franz König

CLIL – Where is the journey heading?

CLIL = Content and Language Integrated Learning

In February CLIL expert Helen Heaney from the University of Vienna paid a visit to Holztechnikum Kuchl. Fortunately, this time it was a face-to-face event because we were past the Covid regulations.

In the 2023-CLIL-session the focus was on creating and presenting appealing CLIL lesson units with different CLIL content. An enthusiastic group of subject teachers (professionals and beginners) made the most of the CLIL day – lesson units from various fields like History, Programming, Hydraulics and Timber Technology were passionately presented in English.

In October 2023 we are all entering a new CLIL era as Holztechnikum Kuchl will host and accompany a group of Swedish students within the Erasmus+ framework. Then CLIL as a teaching method will come alive!



Exkursion zu Holz Deisl

Informationen zum Sägewerk aus erster Hand

Am 6. Februar konnten die Holztechniker der 3. Fachschule Deisl Holz in Adnet besuchen. Zu Beginn wurden wir mit Kuchen und einem Getränk empfangen. Dazu erzählte uns der Inhaber die Geschichte des Betriebs.

Danach ging es hinaus aufs Gelände, wo wir alles ausführlich besichtigen konnten. Als erstes das Heizwerk der Firma Kohlbach mit 800 KWh. Weiter ging es am Rundholzplatz mit der 2D-Vermessungsanlage, der Entrindung und dem Wurzelreduzierer. Im Sägewerk wird mit einem 600 Hub Gatter von WD das Rundholz vor und mit einer Kreissäge nachgeschnitten.

Die Seitenware landet beim Besäumer. Fertige Kantenhölzer werden mit der Paketierung geschichtet und die Seitenware per Hand gestapelt. Schlechtere Ware wird in einer weiteren Halle zu Einwegpaletten verarbeitet. Zur Trocknung stehen zwei Trockenkammern zur Verfügung. Das Sägewerk verarbeitet Fichte, Lärche, Kiefer, Weimutskiefer, Pappel und Tanne. Das Holz stammt aus Österreich, Deutschland und in etwa 500 LKW Ladungen jährlich aus



dem eigenen tschechischen Wald. Im Jahr werden somit 40.000 FM Holz für umliegende Baufirmen und andere Betriebe eingeschnitten. Es war eine sehr interessante Exkursion, vielen Dank dafür.

Theresa Reindl

Raumordnung in der Praxis

Besuch bei Bauamtsleiter Martin Brandauer



Inwiefern betrifft uns die Raumordnung am Holztechnikum Kuchl? Gleich mehrfach und auch jeden einzelnen von uns tagtäglich. Erstens wird gerade das neue Internatsgebäude gebaut. Zweitens haben wir, die 4BH, es gerade im Geographieunterricht durchgenommen und drittens wollten wir vom Experten wissen, wie Raumordnung in der Praxis aussieht.

Deshalb haben wir letzten Dienstag dem Bauamtsleiter der Marktgemeinde Kuchl Ing. Martin Brandauer einen Besuch abgestattet.

Herr Brandauer hat uns praxisnah über die verschiedenen Ebenen der Raumordnung und Raumplanung berichtet, ebenso hat er uns die diversen Pläne erläutert. Er hat uns gezeigt, welche Anforderungen an die Raumordnung von heute gestellt werden und wie sie unser tägliches Leben, das Bauen und Wohnen, die Freizeit und viele andere Bereiche betrifft und beeinflusst. Herzlichen Dank für den Einblick in die Praxis!

Geschworenenprozess

wegen Wiederbetätigung nach dem NS-Verbotsgesetz



Im Rahmen des Rechtskundeunterrichts besuchte die 2YF am 3. April 2023 das Salzburger Landesgericht mit Herrn Kranabtl. Wir haben an einem Geschworenenverfahren über NS-Wiederbetätigung teilgenommen.

Die Anklage wurde vor dem Gericht öffentlich verlesen und das Verfahren begann. Die Staatsanwaltschaft zeigte ihre Beweise und Fotos vor. Danach hatte die Verteidigung die Gelegenheit, ihre Argumente vorzubringen und auf entlastende Elemente hinzuweisen. Die Strafe – 6 Monate bedingt - wurde deutlich abgemildert, da der Angeklagte die Tat bereits im Voraus gestanden hatte. Sein Geständnis beeinflusste den weiteren Verlauf des Prozesses und die Entscheidungen der Geschworenen.

Die Geschworenen begannen mit ihrer Beratung, nachdem die Beweise und Argumente präsentiert worden waren. Um eine gerechte und angemessene Entscheidung zu treffen, diskutierten sie die ganze Angelegenheit gründlich hinter verschlossenen Türen. Für uns war dieser Abschnitt des Gerichtsverfahrens besonders interessant. Wir konnten erkennen, wie ein Geständnis bei der Entscheidungsfindung eine wichtige Rolle spielen kann, und wie die Geschworenen ihre Aufgabe sorgfältig und objektiv erfüllten, um ein gerechtes Urteil zu fällen.

Abschließend war der Gerichtsbesuch im Salzburger Landesgericht eine wertvolle Erfahrung, die unseren Lernprozess vertieft hat. Diese Erfahrung hat unsere Lernfähigkeiten verbessert und unser Verständnis für ein gerechtes Rechtssystem erweitert. Eine weitere Erkenntnis: Jegliche Verherrlichung von Aktivitäten oder Symbolen aus der NS-Zeit wird streng bestraft, da reicht schon ein zustimmender Emoji bei einer WhatsApp Nachricht.

Boulderwettbewerb

in Werfen

Am Mittwoch, den 3.3.2023, nahmen die Schüler, Jan Brenn (2AH), Maximilian Scharfetter (3AH), Peter Wiedemaier (3AH) und Paul Pletzenauer (1YF), an den Landesmeisterschaften Bouldern von Salzburg teil.

Der Wettbewerb fand in der SMS-Werfen statt. Der Platz war in dieser Schule sehr begrenzt, aber durch gute Organisation verlief der Wettbewerb flüssig. Das Team Kuchl trat gegen 6 Teams vom Land Salzburg an und konnte durch viel Motivation und Teamwork den Sieg holen!

Darüber sind die Schüler und der Begleiter (Rudolf Schraml) sehr stolz, da sie vom 15. bis zum 17. Mai bei der Staatsmeisterschaft in Wien, durch ihren Sieg, teilnehmen dürfen.



Faschingsdienstag

auf der Piste - ein alljährliches Highlight



Patrick Haas

Schulschachlandesmeisterschaft

Erfolgreiches HTK Schach-Team



Am 24. März 2023 fand im Borromäum die Schulschachlandesmeisterschaft statt. 20 Teams aus ganz Salzburg nahmen daran teil. Das HTK war diesmal mit einem sehr jungen Team vertreten: Marvin Aurich (1AH), Michael Wagnest, Jonas Obereder, Mirjam Pfau und Felix Steinbrugger (alle 2BH) in Brettreihenfolge.

Ausgezeichnet spielten Marvin und Michael, die beide 5 von 7 Punkten erzielten und somit zu den Besten des gesamten Turniers zählten. Auch die Anderen spielten sehr tapfer. Nachdem es für sie aber das erste Schachturnier war, gab es doch noch ein wenig an Lehrgeld zu zahlen. Für die Zukunft können wir uns aber auf weitere spannende und womöglich erfolgreiche Turniere mit diesem Team oder noch weiteren Teams freuen.

Das HTK Schachteam in Aktion

Floorball Landesmeisterschaft 2023

Am Freitag, den 17.03.2023, fuhren wir nach Salzburg zur Floorball Landesmeisterschaft. Die HTK-Schulmannschaft wurde Anfang dieses Schuljahres bis auf einen Spieler komplett neu zusammengestellt, da im letzten Jahr fast nur Maturanten teilgenommen hatten, die mittlerweile unsere Schule verlassen haben. Zusätzlich mussten wir auf einen unserer stärksten Floorballer verzichten, da er sich einer Operation unterziehen musste. Obwohl wir das ganze Jahr über gut trainiert hatten, fuhren wir ohne große Erwartungen zum Turnier.

In der Gruppenphase hatten wir zwei Spiele, die wir mit 3:1 und 3:0 souverän gewinnen konnten und somit unsere Gruppe gewannen. Unsere Torschützen Felix Halffurter, 1BH, und Florian Holzer, 3AH, zeigten sich dabei in bester Torlaune. Ben Sallaberger, 5AH und Tobias Wegscheider, 1BH, die sich als Verteidiger abwechselten, ließen nach hinten kaum Aktionen unserer Gegner zu.



HTK-Floorball-Team in Aktion



Das motivierte Floorball-Team

Durch den diesjährigen Spielmodus standen sich dann im letzten Spiel des Finaldurchganges jeweils die zwei Gruppenersten im großen Finale gegenüber. Unser Gegner war die HBLA Ursprung, und zwar ihre Einsermannschaft. Wir wussten um die Stärke unseres langjährigen Gegners und waren mental auf ihr Angriffsfeuerwerk eingestellt. Trotzdem mussten wir nach relativ kurzer Spielzeit das 1:0 für Ursprung hinnehmen. Nach und nach kamen wir aber besser ins Spiel und konnten ausgleichen. Doch der Konter von Ursprung ließ nicht lange auf sich warten und wiederum mussten wir einen Rückstand von 2:1 wegstecken. Ein neuerliches Aufbäumen unserer Burschen gelang und der Ausgleich zum 2:2 fiel.

Gegen Ende des Spiels schienen die Kräfte beider Mannschaften sehr ausgeglichen verteilt zu sein. In dieser Phase hielt unser Goalie Leo Leberbauer, 1BH, unseren Kasten sauber, sodass Schüler anderer Schulen ihn lautstark mit Zurufen wie „best goalie of the tournament“ anfeuerten. Chancen zum endgültigen Siegtreffer waren auf beiden Seiten vorhanden, doch Florian Holzer, 3AH, nahm sich ein Herz und schloss eine sehenswerte Angriffsaktion mit dem verdienten Treffer zum 3:2 ab. Die letzten eineinhalb Minuten verliefen sehr hektisch, aber unsere Burschen brachten den Spielstand über die Zeit und krönten sich zum Landesmeister im Floorball.

Nicht unerwähnt soll sein, dass auch Florian Weiss, 3AH, der wegen einer OP fehlte, großen Anteil an der Leistung dieser Mannschaft hat, da er im Training sehr dazu beigetragen hat, dass wir dieses Niveau erreicht haben.

- HTK-Schulmannschaft Floorball:
- Leo Leberbauer, 1BH
- Tobias Wegscheider, 1BH
- Felix Halffurter, 1BH
- Florian Holzer, 3AH
- Florian Weiss, 3AH (verletzt)
- Ben Sallaberger, 5AH



Die glücklichen Sieger

Schweden Erasmus

Gesammelte Bildeindrücke



ABBA-Museum



Vasa Museum



Eisfischen



Nordlichter

Schweden: Erasmus+ machte es möglich

Am Sonntag, den 5. März, machten wir uns im Rahmen von Erasmus+ auf die Reise nach Leksand, Schweden. Bei minus 12° in der Früh konnte unser skandinavisches Abenteuer beginnen: unsere schwedischen Lehrer, Markus und Krister, holten uns 14 Kuchler von der Unterkunft am malerischen See Siljan ab und wir bekamen eine Führung durch das Leksands Gymnasium, wo wir die schwedische Tradition der „Fika“ - einer ausgedehnten Kaffeepause - kennenlernen konnten.

Zehn Kuchler Schüler:innen begannen mit den Projekten in der Werkstatt und vier Schüler:innen traten ihren Dienst im Sägewerk Bergkvist Siljan Insjön an, um dort ihr Praktikum zu absolvieren. An den Folgetagen arbeiteten wir an den Projekten (Spieltische aus Holz für die Schul-Cafeteria), nahmen am Unterrichtsgeschehen teil und erlebten eine „Speed-Dating Session“ zu Land und Kultur. Die Praktikant:innen im Sägewerk konnten währenddessen interessante Erfahrungen im Sägewerk und im Wald sammeln und waren vom Einsatz der Schweden begeistert. Außerdem stand ein Besuch bei der Firma Tomoku Hus am Programm - einem Fertigteilhausbauer - und ein Ausflug nach Falun mit seinem bekannten Kupferbergwerk.

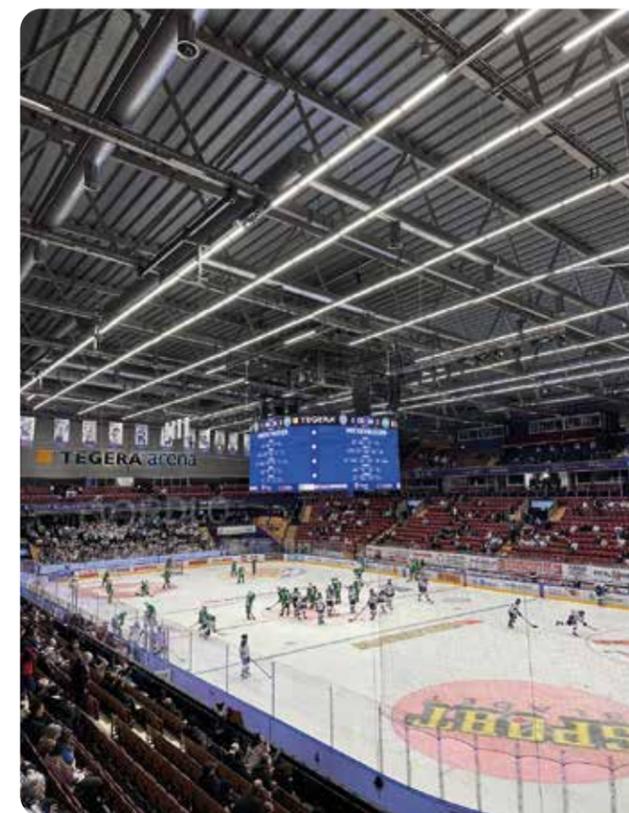
Das Wochenende verbrachten wir in Stockholm, wo wir die Zeit mit Shoppen sowie mit Besuchen im Paradox-Museum, im Vasa-Museum und im ABBA-Museum genossen.

In der zweiten Woche stellten wir unsere Projekte fertig und konnten noch mehr Eindrücke im Sägewerk gewinnen. In der Freizeit besuchten wir ein Spiel in der Leksand Eishockey Arena und am Outdoor-Tag durften wir eisfischen.

Danach hatten wir sogar das Glück, die Nordlichter zu sehen! Nach zwei Wochen Projektarbeit bzw. Praktikum im Sägewerk war es dann so weit und wir konnten die fertigen, sehr gelungenen Spieltische aus Holz bewundern. Unsere schwedischen Wochen - größtenteils finanziert von Erasmus+ - werden unvergesslich bleiben.



Innenstadt Stockholm



Eishockeyspiel



Kupferbergwerk Tagebau

LIDL Österreich Schullauf 2023

Landesausscheidung



LIDL Österreich Schullauf - alle top motiviert

Am Mittwoch, den 26.04.2023, nahmen fünf Schüler des Holztechnikum Kuchl im Sportzentrum Rif am LIDL Österreich Schullauf teil, um sich bei der Landesausscheidung für das diesjährige Finale in Graz zu qualifizieren. Bei kalten und nassen äußeren Bedingungen wurde die 3200 Meter lange Laufstrecke komplett auf die Laufbahn verlegt, da durch die lange Regenzeit der Rasen sehr durchnässt war. Dies sollte aber der guten Stimmung keinen Abbruch tun und unsere fünf Burschen gingen motiviert an den Start. In der Klasse der Jahrgänge von

2007/2008 erreichte Lukas Lang, 2YF, in 14:24,6 den zehnten Rang. In der ältesten Jahrgangsklasse von 2003-2006 landete Enrique Piggin Riabroi, 2YF, auf dem 11. Platz in einer Zeit von 18:38,0. Pascal Sieberer, 2YF, erreichte den 7. Rang in 13:46,7. Bei der Siegerehrung wurden die ersten fünf Plätze prämiert und so schaffte Peter Wiedemaier, 3AH, als Vierter in 13:02,3 den Sprung auf das Siegerfoto.

Sebastian Eßl, 3AH, überstrahlte seine Konkurrenten als Sieger und Landesmeister des LIDL Österreich Schullaufes in hervorragenden 11:19,2. Er führte das Rennen bereits ca. 150m nach dem Start an und gab diese Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Dabei verhielt er sich auch taktisch sehr clever, indem er seinen stärksten Konkurrenten nach langer, klarer Führung am Ende des Rennens wieder fast aufschließen ließ, um ihn in einem langen Zielsprint wieder klar zu distanzieren. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer des HTKs, die sich allesamt für das Bundesfinale in Graz im Juni qualifizierten.



Theresa Reindl

Alles Dreckspotz oder was?

Dreck spotten und Preise gewinnen

Ist euch schon einmal aufgefallen, wie viel Dreck in der Gegend herumliegt? Dosen, Plastikflaschen, Taschentücher, Zigarettenschachteln, Tschickstummel und neuerdings auch Snus. Um das zu dokumentieren, ist die 1YF eine Stunde lang ausgeschwirrt und hat fleißig Einträge in der „Dreckspotz App“ gemacht. Insgesamt 281 Spots haben die 9 Gruppen gesichtet.

Das Lässige daran: die fleißigsten Spotter-Schulklassen können dabei am Citizen Science Award teilnehmen und mit etwas Glück einen der Preise gewinnen.

Die Aktion geht noch bis Ende Juli. Also dran bleiben, fleißig Dreck spotten und gleichzeitig Daten für die Wissenschaft erheben!



Die Dreckspotter der 1YF

Abschlussexkursion 4YF

Die Abschlussexkursion führte die 4YF vom 17. bis 19. April 2023 quer durch Oberösterreich zu acht verschiedenen spannenden Betrieben. Besucht wurden Kraftholz, FN Neuhofer, WIEHAG, Team 7, LOC Holz, Leberbauer Holz, Säge Handlos Summerau und die Firma Speedmaster. Die Betriebe Kraftholz, FN Neuhofer und WIEHAG wurden am ersten Tag besucht.

Die Führung bei Kraftholz machte der Geschäftsführer und Vater unseres Mitschülers Lukas Neuhofer höchstpersönlich. In diesem Rundgang konnten wir einen guten Einblick in ein Altholzsägewerk bekommen. Nach der Führung bekam jeder Schüler ein einzigartiges Werbegeschenk, nämlich ein T-Shirt der Firma. Direkt danach ging es nur wenige Meter zur Firma FN Neuhofer, die weltweit Leisten produziert. Dort hatten wir eine sehr lehrreiche und interessante Führung von einem Kuchler Absolventen. Und vor Ort wurden wir auch von der Cafeteria verpflegt.

Der letzte Betrieb, den wir am ersten Tag besuchen durften, war die Firma WIEHAG, die weltweit bekannt für seine großen Holzbau-Projekte bekannt sind. Zufälligerweise trafen wir am Anfang auf den Geschäftsführer dieses Unternehmens, der uns schonmal die Firma grob erklärte. Danach hatten wir die Führung, die ebenfalls wieder von zwei Kuchler Absolventen gemacht wurde. Wir bekamen einen sehr großartigen und tiefen Einblick in die Produktionslinie und durften uns auch die neue Halle anschauen.

Übernachtet haben wir dann in Ort im Innkreis. Am nächsten Tag ging es dann gleich weiter zu Team 7, wo wir einen ausführlichen Einblick in die Produktion von Massivholzmöbel erlangen konnten. Diese Führung war vor allem für unsere Tischler sehr interessant.

Die nächste Station war etwas Besonderes, den die Firma LOC hatte nur zwei Tage zuvor die offizielle Eröffnung, somit waren wir die erste Gruppe, die eine Führung durch den neu gebauten Betrieb bekam. Man konnte sehen, wie



der Stand der Technik momentan ist und dass man nun auch komplett fehlerfreie Brettspertholzplatten produzieren kann. Den Abschluss des zweiten Tages machte Leberbauer Holz. Die Führung durch diesen Betrieb machte der Unternehmensführer selbst, da sein Sohn Paul Leberbauer ebenfalls in die 4YF geht. In dieser Führung konnten wir sehen, wie aus dem runden Stamm ein fertiges Fensterkantl wird, denn das verwendete Holz wird vor Ort selbst eingeschnitten und verarbeitet.

Übernachtet wurde in Freistadt, aber nicht in einem Hotel, sondern in einer Jugendherberge mit zwei 10er-Zimmern. Das war auch für unsere Begleitlehrer Herrn Bittersam und Herrn Sallinger eine neue Erfahrung, sie mussten nämlich im Wohnzimmer auf Luftmatratzen schlafen. Trotzdem konnten wir gut schlafen, denn am Abend gingen wir noch gemeinsam mit zwei ehemaligen Schülern, die jetzt bei der Firma Handlos sind, gemeinsam essen. Das Essen und ein Getränk wurden von ihnen bezahlt.

Am Morgen ging es dann gleich zum großen Sägewerk nach Summerau. Die Führung machten gleich die zwei Absolventen, die mit uns bereits den Vorabend verbracht hatten. Es war sehr interessant, die erst neu gebaute Zerspannerline anzuschauen. Auch die Trockenkammern und Entrindung waren sehr beeindruckend.

Zu guter Letzt sind wir dann noch nach Eberstalzell gefahren, um uns eine vollautomatische Möbelproduktion der Firma Speedmaster anzusehen. Bei diesem Betrieb können kleine Tischler, die selbst keine Werkstatt haben, Möbel bestellen, die fix fertig zugeschnitten und binnen 48h zum Kunden geliefert werden. Durch diese Führung wurde der Theorieunterricht der Klasse sehr gut ergänzt und der Schulstoff wurde nun mit praktischer Veranschaulichung vertieft. Wir möchten uns herzlich bei unseren Begleitlehrern Stephan Bittersam und Friedrich Sallinger für ihre Geduld und ihr Engagement bedanken und für die wertvollen Erfahrungen, die wir sammeln konnten.



Abschlussexkursion 5AH



5AH-Abschlussexkursion bei der Firma Moser in Peltrimov, Tschechien

Von 17. bis zum 19. April waren wir, die 5AH, auf unserer Abschlussexkursion in Tschechien, Ober- & Niederösterreich. Zuerst besuchten wir die Firma Wibeba in Wieselburg, einen großen Familienbetrieb, welcher Laubholz verarbeitet. Direkt danach führte uns unser Weg zur Firma Stora Enso in Ybbs an der Donau. Dort bekamen wir Einblicke in die Abläufe eines Weltkonzerns.

Am späten Nachmittag checkten wir in einem Hotel ein, das der Erscheinung eines Gefängnisses sehr ähnelte. Der Dienstagmorgen startete mit einem Besuch der Firma Maresch in Retz, dem wohl mit Abstand saubersten Sägewerk, das wir bis jetzt sehen durften. Unser nächster Stopp war die Firma Moser in Peltrimov, Tschechien. Dort bekamen wir einen Einblick in den Herstellungsprozess von Särgen und manche von uns testeten ihre Bequemlichkeit aus. Anschließend machten wir uns auf den Weg nach Budweis ins Hotel Klika, das unsere Erwartungen weit übertraf. In Budweis hatten wir die Möglichkeit uns die schöne Altstadt anzusehen. Laut Plan wäre am darauffolgenden Vormittag eine Stadtführung durch Krumau vorgesehen gewesen, jedoch fiel diese sprichwörtlich ins Wasser. Um dem strömenden Regen zu entkommen, flüchteten wir in die Eggenberg Brauerei. Dort bekamen wir eine Führung durch die alten Gewölbe und wir lernten, wie ein Brauvorgang abläuft. Unser letzter Halt war nach einer langen Busfahrt die Lenzing AG in Lenzing. Da es auch dort in Strömen regnete, war die Outdoor-Führung über das riesige Betriebsgelände nicht die angenehmste, jedoch war sie sehr informativ aufgrund der Bemühungen unseres Guides. Am Ende kamen wir, im Gegensatz zu unserer Parallelklasse, heil und ohne Magenprobleme in Kuchl.

Für die vielen interessanten Einblicke und die Jause möchten wir uns sehr herzlich bedanken!

5BH

Abschlussexkursion 5BH

bei REMA in Mandling



Exkursion zu Struber-Entsorgung

Um zu erfahren, was mit unserem Kunststoff, nachdem er in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack gelangt, passiert, schauten wir uns am 11. Mai 2023 das gesamte Gelände der Firma Struber Entsorgung in Kuchl an.

Nach einer Einführung und einem Video, in dem vieles genau gezeigt wurde, führte uns Georg Struber über das Areal. Neben der Sortieranlage haben wir auch gesehen, wie die verschiedenen Kunststoffarten in Würfel gepresst werden. Diese werden dann an verschiedene Abnehmer geliefert und der Großteil wieder recycelt.

1YF zu Gast bei der Firma Struber



Tobias Goller

Zeitzeugengespräch

mit dem Verein Lila Winkel



Am Nachmittag des 11. Aprils 2023 besuchte der Verein „Lila Winkel“ die 3. Klassen der HTL und die 1. Klasse der Fachschule. Am Stadtplatz stellte Julia Ribic das Leben ihres bereits verstorbenen Vaters vor, der einige Jahre in einem Konzentrationslager nördlich von München verbrachte.

Als Kriegsdienstverweigerer, weil er ein gläubiger Zeuge Jehovas war und weder im Krieg kämpfen noch in der Rüstungsindustrie tätig sein wollte, wurde er ins KZ Flossenbürg gebracht. Dort musste er mit vielen anderen harte Arbeit im Steinbruch ausüben. Durch verschiedene Fotos und Aussagen ihres Vaters konnte sie uns das Leben dort und auch nach dem Zweiten Weltkrieg näher bringen.

Wir danken Frau Mag. Baumann für die Organisation und natürlich Frau Ribic und dem Verein Lila Winkel für diesen interessanten Vortrag.

Ausflugsbericht vom Mathe-Cup



An dem, zum ersten Mal durchgeführten, Event nahmen insgesamt 160 Teams teil. KandidatInnen aus der ersten, zweiten, vierten und fünften Klasse des Holztechnikums stellten sich der Challenge, komplexe, mathematische Aufgabenstellungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitfensters zu lösen. Dabei schafften die SchülerInnen der zweiten Klasse sogar eine Platzierung innerhalb der Top 10.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, im Bild mit Begleitung von Patrick Haas zu sehen, haben ihr Bestes gegeben und sich bei den vielen schwierigen Fragestellungen behauptet. Im Anschluss durfte an interessanten Vorlesungen teilgenommen werden und die Zeit bis zur Siegerehrung wurde mit zahlreichen Aktivitäten überbrückt.

Mathematik versierte SchülerInnen aus ganz Salzburg und allen möglichen Schulstufen traten am Donnerstag, den 13. 4., beim Mathe-Cup in der Paris Lodron Universität in Salzburg an.

4YF und Caroline Eichbauer

Treppe hoch

zur Mathematik

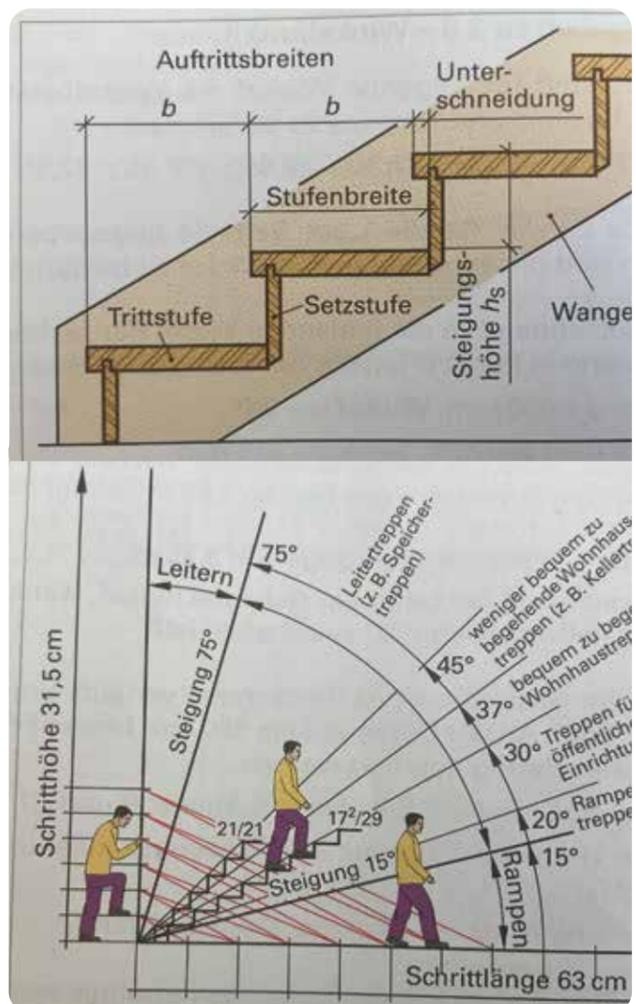
Die SchülerInnen der 4YF nahmen im Rahmen des Mathematikunterrichts einige Treppenberechnungen durch, lernten über die Schrittmaß-, Sicherheits- und Bequemlichkeitsregel von Treppen und erkannten, dass Treppen mit einem Steigungswinkel $\geq 37^\circ$ unbequem sind.

Schrittmaßregel:

- $\text{Schrittlänge} = 2 \cdot \text{Steigungshöhe} + \text{Auftrittsbreite} = 63 \text{ cm}$
- Bequemlichkeitsregel:
- $\text{Auftrittsbreite} - \text{Steigungshöhe} = 12 \text{ cm}$

Angespornt und neugierig überprüften die SchülerInnen anschließend mittels Rechnungen auch verschiedenste Treppen am HTK Kuchl, die sie täglich im Schulhaus und Internat benutzen.

Der Schüler Simon Weigl gab uns interessante Einblicke in sein absolviertes Schulpraktikum beim Treppenmeister und Stiegenbauer.



Besuch im Hohen Haus

Parlament in Wien

Die Schüler:innen der 4BH besuchten im Zuge des Wirtschafts- und Steuerrechtsunterrichts am 25. Mai 2023 das Parlament in Wien und hatte die Möglichkeit, neben einer Parlamentsführung, auch eine Plenarsitzung mitzuerleben.

Ein Gespräch mit Dr. Astrid Rössler - Abgeordnete zum Nationalrat - rundete den Besuch ab!



Medienteam der 3AH

Exkursion ins Landesgericht



Im Rahmen des Rechtskunde-Unterrichts mit Herrn Kranabrtl wurde die Idee von ihm eingeworfen, dass man doch zum Gericht fahren könne und wir uns eine Verhandlung anschauen sollten. Also trafen wir uns in der Früh des 16. Mai beim Bahnhof in Kuchl und fuhren in das Landesgericht nach Salzburg.

Als wir dort ankamen, mussten wir durch einen Sicherheitsschleuse, was einige Zeit beanspruchte. Als wir diese Hürde überwunden hatten, ging es schon weiter in den zweiten Stock zum Gerichtssaal. Dort durften wir nach kurzem Warten eintreten und trafen auf die freundliche

Richterin Dr. Bettina Maxones-Kurkowski, zuständig für Jugendstrafsachen. Sie erklärte uns die zwei Fälle, bei denen wir zusehen durften. Nach 30 Minuten begann die erste Verhandlung. Als die Richterin den Angeklagten hereinbat, wurde es bei uns schlagartig still. Es ging um eine schwere Körperverletzung unter „Freunden“, welche ganz gut von einer Überwachungskamera aufgenommen worden war. Gespannt fieberten wir mit und tauschten uns mit vielsagenden Blicken aus.

Die Urteilsverkündung – 18 Monate teilbedingte Haft, davon 6 Monate unbedingt, kam schneller als gedacht und nach einer kurzen Pause ging es mit dem zweiten Fall weiter, bei dem ein übereifriger Vater angeblich einen 15-jährigen Schiedsrichter misshandelt und bedroht haben soll.

Aufgrund der unsicheren Beweislage kam es zu einer Diversion, dabei handelt es sich um einen außergerichtlichen Tausch ohne Verurteilung.

Als alles abgeschlossen war, ging Herr Kranabrtl mit uns auf die Dachterrasse, wo wir bei schöner Aussicht ein Mittagessen genossen. Angeregt haben wir die zwei Verhandlungen nachbesprochen und uns Meinungen über die Urteile gebildet. Leider mussten wir dann im Regen zurückfahren, was aber weiter nicht schlimm war.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein sehr lehrreicher und interessanter Tag war.

Sportwoche 2023 ...

Am Sonntag, den 7. Mai 2023 starteten wir unsere Reise mit zwei Bussen von Kuchl aus. Nachdem wir alle Räder und Koffer verstaut hatten, begaben wir uns wie geplant um 09:00 Uhr in Richtung Süden. Nachdem wir noch in Österreich alle Schüler von den Raststätten abgeholt hatten, überquerten wir die Grenze nach Slowenien und in Ljubljana machten wir eine Pause. Nach einer halben Stunde begaben wir uns weiter nach Kroatien. Um circa 16:00 Uhr erreichten wir unser Ziel, Hotel Marina in Mošćenička Draga. Nach unserer Ankunft meisterten wir einen Orientierungslauf und nach einer allgemeinen Besprechung genossen wir das einladende Abendbuffet. Nach dem Abendessen hatten wir Freizeit, wir bezogen die Zimmer und erkundeten selbstständig noch etwas die Umgebung.

Floßbau

Gleich am ersten Tag starteten wir mit einem tollen Programm, nämlich mit dem Floßbau. Mit Mathias und Herrn Erlbacher machten wir uns bei schönstem Wetter auf den Weg zum Meer. Am Anfang mussten wir die Kufen ausblasen. Laurenz Raffener machte alles alleine und war sehr motiviert. Die anderen starteten mit dem Auflegen von Holz. Als der Grund gegeben war, zeigte uns Mathias ein paar Knoten, damit wir alles stabil machen konnten. Nach zwei Stunden stachen wir in See. Am Anfang ging alles gut, aber nach zwanzig Minuten gingen die ersten Knoten auf und der Mast fiel um. Danach mussten wir leider zurück an Land fahren. Es war ein toller Vormittag. Auch ein großes Dankeschön an Mathias, der das mit uns gemacht hat.

Radfahren

Wir starteten um circa um 9:30 Uhr mit den Rädern vom Hotel Marina. Leider spielte das Wetter am Anfang nicht mit, aber Herr Erlbacher und Herr Kranabitl sagten, dass es schöner werde. Ja! Sie hatten recht. Als wir bei der kleinen Kapelle ankamen, wurde es schöner. Bei der Kapelle teilte sich die Gruppe auf. Die Schüler, die noch motiviert waren, fuhren noch weiter auf den Berg hinauf. Die anderen machten eine Pause und stärkten sich. Pascal AK Burgi mit seinem Citybike, Jakob Wiesflecker und Martin Weber fuhren den restlichen Berg fast schneller hinauf als Herr Kranabitl. Alle waren am Ende aus der Puste. Nachdem alle wieder in einer Gruppe waren, fuhren wir eine tolle kurvige Bergstrecke hinunter zum nächsten Supermarkt.

Wir kauften Proviant für die Piratenbucht. Angekommen in der Bucht, bereiteten wir uns unsere Handtücher vor und hauten uns in das Meer. Jakob Wiesflecker, Eric Graggaber und Herr Kranabitl waren die ersten, die im Wasser waren. Das Meer war herrlich kühl. Die anderen machten es sich in der Sonne gemütlich. Um drei Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Hotel. Der letzte Anstieg von der Bucht bis zur Hauptstrasse war der anstrengendste Teil. Es war sehr steil und heiß, aber jeder kämpfte mit seiner letzten Kraft. Patrick Prestel, der am meisten kämpfte, schaffte es. Völlig kaputt fuhren wir noch bergab zum Hotel. Wir haben es geschafft!!!!

„Ruhetagsprogramm“

Ein Halbtagesprogramm war unter anderen „Fun and Games“. An diesem halben Tag begaben wir uns zum Fußballplatz von Mošćenička Draga, der nur wenige Meter von unserem Hotel entfernt war. Dort spielten wir dann Spiele wie Faustball oder Bootschen. Das machte unglaublich Spaß und alles war gut organisiert, damit wir dazwischen einen „Ruhetag“ hatten.

Ein weiteres Ruhetagsprogramm war „Social Media“. Da wir im Jahr 2023 leben, mussten wir unsere Sportwoche natürlich auch digital dokumentieren. Wir hatten die Möglichkeit kreative und vor allem bunte Fotocollagen, originelle Videos und einfallsreiche Fotos zu schießen.

Tennis

Zu Beginn der Einheit versuchten wir ein Gefühl für Ball, Schläger und Sandplatz zu erlangen. Anschließend legten wir mit ersten kraftvollen Aufschlägen nach. Das „Klang Geräusch“ des Ballaufschlages motivierte uns zusätzlich. Durch Teamspiele wie „Mafia, One Ball Life“ oder „Queen/King of the Court“ wurde uns die Sportart Tennis mit Spaß und Action nähergebracht. Als Highlight lernten wir noch, wie man einen Ball als „Volley“ aufnimmt und knallhart punktet. Durch gezielte Vorübungen, Erklärung der Regeln und die abwechslungsreichen Spiele waren wir bereit für unser erstes Match. Viele Schüler:innen entdeckten das Tennis für sich und spielten auch in der Freizeit am Court.

Wandern

Ich war am Donnerstag, den 12. Mai wandern. Wir sind später los gegangen, weil es um Mittag herum zu regnen aufhören sollte. Bei der dritten Aufgabe musste man mit Schnapsgläsern eine eineinhalb Liter Flasche in einem kleinen Mühlenteich auffüllen. Auf der einen Seite stand die Flasche und auf der anderen Seite mussten die Gläschen aufgefüllt werden. Während des Weitergebens der Schnapsgläser fiel eins davon in den Teich und ein Teammitglied sprang mit Kleidung hinein, um es wieder herauszuholen. Er sank bis zur Brust hinein, danach wurde er zurückgeschickt und jeder der wollte, konnte mit zurückgehen. Sechs Schüler, darunter ich, entschlossen sich weiterzugehen, obwohl es immer noch regnete. Wir machten keine Aufgaben mehr, um schneller voranzukommen.

Herr Schwaiger, welcher mit uns weiter ging, kennt sich gut mit der Flora, besonders mit den heimischen Orchideen aus und zeigte uns einiges. Dies machte den folgenden Weg interessanter. Wir wanderten ungefähr sechs Stunden und legten dabei 801 Höhenmeter zurück, während es die ganze Zeit regnete.

Am Freitag, den 12. Mai 2023 genossen wir noch ein letztes Mal das leckere Frühstücksbuffet, bevor wir unser Gepäck in die zwei Busse verladen. Ungefähr um 08:30 Uhr begaben wir uns dann auf den Heimweg und circa um

... in Kroatien

13:00 Uhr machten wir für eine halbe Stunde Pause in Villich. Um 13:30 Uhr brachen wir endgültig den Heimweg an und um 16:00 Uhr kamen wir dann in Kuchl an.

Die Woche war erlebnisreich und witzig, aber vor allem hervorragend geplant, danke an alle Lehrer, Schüler und ein besonders großes Dankeschön an Herrn Schwaiger!



„Felerfrei“ bei Jugend Innovativ



Jugend Innovativ ist Österreichs smartester Schulwettbewerb für innovative Ideen und fördert die besten Talente seit 1987. Bei über 400 Einreichungen schafften Benedikt Wallner und Anna Wieland (beide 5BH) den Einzug ins Bundesfinale und sind damit unter den Top 5 Abschlussarbeiten in der Kategorie „Entrepreneurship“.

Es gibt bei Möbeln kein „richtig“ und „falsch“. Es gibt nur „fad“ und „einzigartig“. Das ist die Philosophie der Junior-Company, die Benedikt und Anna gegründet haben. Der Name des Start-ups spiegelt nicht nur diesen Ansatz wider, er ist auch ein perfider Hingucker: „Felerfrei“. Ein Wort, das sich selbst negiert. Ein stummes h, das eben nicht fehlt, weil es bewusst weggelassen wurde.

Das passt auch deshalb so gut, weil Produktentwickler Wallner und Marketingchefin Wieland alles andere als stumm sind. Ihre Produkte versuchen sie frech in Einrichtungshäusern auszustellen, sich selbst bezeichnen sie unbescheiden als „Pioniere der Möbelbranche“.

Dabei steckt vor allem ein Wunsch nach Nachhaltigkeit und Kreativität dahinter: Die Möbel von „Felerfrei“, in erster Linie ein leicht zusammenbaubares und endlos erweiterbares Regalsystem namens Mark 7, sollen jederzeit zu einem fairen Anteil des Kaufpreises an die Firma zurückverkauft werden können – Hauptsache, sie landen nicht auf dem Sperrmüll.

Auch wenn es leider nicht für einen Stockerlplatz gereicht hat, war die Veranstaltung ein wirklich gelungenes Event und die beiden haben das Holztechnikum Kuchl würdig vertreten.

Russischgruppe

Mix Markt wir kommen!

Die Russischgruppe der 3. Klassen hat sich am Mittwoch den neuen Supermarkt mit russischen, polnischen und südeuropäischen Spezialitäten in Salzburg Itzling angeschaut.

Die Besitzer sind Spätaussiedler aus Kasachstan, die seit 23 Jahren in Deutschland leben. Sie können perfekt deutsch und russisch und Lena hat uns gerne über das Land, die Leute und das Leben in Kasachstan berichtet.

Natürlich haben wir die typisch russischen Lebensmittel wie Suschki, Semetschki, Schokolade Aljonka, Kvas, Baltika Bier und Sirki als Mitbringsel eingekauft. Ein bisschen konnte auch Russisch geübt werden, aber gottseidank war die Kassenanzeige als Hilfe beim Bezahlen da.



HTK Gewinner beim Känguru Wettbewerb

Hobl und Edegger ausgezeichnet

Der Känguru Wettbewerb ist der größte, weltweit durchgeführte Mathematikwettbewerb, der jährlich im März stattfindet.

Heuer schafften wieder zwei Schüler vom HTK den Sprung unter die Top 5 in der Regionalwertung für Salzburg und wurden dafür ausgezeichnet: Christoph Hobl (5AH) wurde 2. und Alexander Edegger (2BH) wurde 5.

Christoph Hobl und Alexander Edegger nach der Auszeichnung



Matthias Podlipnik

Schulbeachcup – Mattsee

Knapp das Finale verpasst

Bei traumhaften Wetterbedingungen fand heuer wieder der Schulbeachcup in Mattsee statt. Das topmotivierte HTK-Beachvolleyballteam, bestehend aus einem Mädchenduo, einem Burschenduo und einem Mixedduo, verlor in der Gruppenphase nur ganz knapp das letzte entscheidende Spiel gegen die HTL Hallein.

Somit blieb uns der Aufstieg in die Finalrunde leider verwehrt und wir mussten uns mit dem 9. Platz zufriedengeben. Nichtsdestotrotz war es für die Schüler ein tolles Erlebnis.



HTL . Fachschule . Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Sa, 21. Okt. 23: 9 - 15 Uhr
Sa, 20. Jän. 24: 9 - 15 Uhr
Sa, 15. Jun. 24: 9 - 15 Uhr

EINZIGARTIGE und PRIVATE HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE!
SCHNÜPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN!



Melde dich über die Website an!



Holztechnikum Kuchl
A-5431 Kuchl/Salzburg
www.holztechnikum.at



Zukunftswerkstatt zur Nachhaltigkeit

Drei Klassen zum Thema Klimagerechtigkeit

Im Rahmen des SOPK-Unterrichts hielt der Verein Südwind in den ersten Klassen einen Vortrag zum Thema Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Eine Woche darauf hatten die Klassen die Gelegenheit im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Projektideen zur Nachhaltigkeit am HTK zu erarbeiten.

Betreut und begleitet wurde dieser Workshop von Hans Holzinger und Carmen Bayer von der Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen. Die Ideen reichten von der Begrünung im Innen- und Außenbereich, über den Ausbau der Photovoltaik, Regenwassernutzung, Bildung von Fahrgemeinschaften bis zur Reduzierung des Papierverbrauchs und der Essensabfälle. Die Schüler:innen waren mit Engagement dabei und entwickelten in Kürze spannende Vorschläge.



Erarbeiten von Projektideen



1BH - Zukunftswerkstatt



Ideenskizzen erarbeiten



1YF - Zukunftswerkstatt



Ideenskizzen präsentieren



Ideenskizzen präsentieren



1AH - Zukunftswerkstatt

Zukunftswerkstatt „Gesucht: Nachhaltige Projekte“



FLUCHT IN DIE KARIBIK
ABSCHLUSS HEUTE CAPTAIN MORGEN

11. März 2023
Einlass: 18:00 Uhr
Eintanzen: 20:00 Uhr
St. Johann im Pongau
Kultur- und Kongresshaus am Dom

VVK: 20€
AK: 22€

MALTAHOLZ **MEISSNITZER HOLZ** **SCHAFFERHOLZ** **PFEIFER** **Tischlerei Hobel**
KAINDL **VEHQ** **MAYR MELNHOF HOLZ** **HOLZ-SCHNELL SÄGEWERK • HOBELWERK**
VOGLAUER **GRAGGABER Die Gebirgslärche** **RUBNER** **hahala**

Die SchülerInnen der 2BH nahmen im Rahmen des Mathematikunterrichts das Thema „quadratische Funktionen“ durch.

1. Mathe - Aufgabe

Der Physiker Werner Gruber (auch bekannt aus der TV Show Science Busters) hat mit Hühnereiern experimentiert. Er hat festgestellt, dass die Kochzeit von Eiern unter anderem abhängt von:

- Dem Durchmesser d des Eies
- Der Lagertemperatur x vor dem Kochen

Um die SchülerInnen der 2BH zu motivieren und den Mathematikunterricht anschaulich zu gestalten, brachte ich 18 rohe Eier in den Unterricht mit.

In mehreren Etappen wurden die Eier von den SchülerInnen gekocht, um verschiedene Versuche durchzuführen.

Die SchülerInnen kochten die Eier weich und erkannten, dass die Kochzeit in Abhängigkeit vom Durchmesser d unter bestimmten Bedingungen näherungsweise durch die quadratische Funktion W beschrieben werden kann:

$$W(d) = a \cdot d^2$$

- d ... Durchmesser des Eies in mm
- $W(d)$... Kochzeit bei einem Durchmesser d in min
- a ... positiver Parameter

Sie berechneten die Funktion der Kochzeit von Eiern:

$$W(d) = 0,00246 \cdot d^2$$

2. Mathe - Aufgabe

Weiters erwiesen die SchülerInnen durch die mathematische Berechnung, dass die Kochzeit von zwei Eiern mit unterschiedlichen Durchmessern - der Durchmesser von Ei B ist um 10% größer als der von Ei A - die unter gleichen Bedingungen gekocht werden, nicht um 10% länger, ...

$$W(d) = a \cdot (1,1 \cdot d)^2$$

$$W(d) = a \cdot 1,21 \cdot d^2$$

... sondern um 21% länger ist.

3. Mathe - Aufgabe

Die quadratische Funktion Z beschreibt näherungsweise die Kochzeit für ein weich gekochtes Ei in Abhängigkeit von der Lagertemperatur:

$$Z(x) = -0,024x^2 - 2,16x + 252$$

- x ... Lagertemperatur in °C
- $Z(x)$... Kochzeit bei der Lagertemperatur x in s

Den SchülerInnen der 2BH wurde bewusst, dass die Kochzeit von einem Ei, welches mit Raumtemperatur (26° C) gelagert wurde um 1 Minute kürzer ist, als von jenem Ei, mit Kühlschranktemperatur (4°C):

$$Z(26) - Z(4) \approx 1 \text{ min}$$

Experiment 1

Es gibt eine Menge Unterschiede und Tricks, um ein gekochtes von einem rohen Ei zu unterscheiden.

Die SchülerInnen der 2BH legten rohe und gekochte Eier auf eine glatte, ebene Fläche, nahmen diese zwischen Daumen und Zeigefinger und drehten die Eier mit einer kräftigen Drehbewegung wie einen Kreisel. Danach stoppten sie die sich drehenden Eier mit dem Zeigefinger. Nun konnten sie feststellen, dass die gekochten Eier innerhalb einer Sekunde zum Stillstand kamen, wohingegen die rohen Eier sich weiter drehten.

Dies liegt daran, dass das flüssige Eiweiß und der Dotter sich in der Schale noch drehen. Der Schwerpunkt verlagert sich, wenn sich der flüssige Inhalt bewegt und führt dazu, dass sich das Ei weiterbewegt.

Experiment 2

Die „stärksten“ Schüler der Klasse nahmen ein rohes Ei in die Hand und versuchten dieses zu zerdrücken.

Überrascht stellten sie fest, dass dies eigentlich nicht möglich ist, da die Form des Eis so konzipiert ist, das Ei bestmöglich zu schützen.

Experiment – Das Ei des Kolumbus

„Das Ei des Kolumbus“ ist Gegenstand einer Redensart, die eine verblüffend einfache Lösung für ein unlösbar scheinendes Problem beschreibt, nämlich ein Ei auf seine Spitze zu stellen.

Viele SchülerInnen versuchten dieses Experiment zu bewältigen. Nur ein Schüler hatte den passenden Einfall, das Ei auf seine Spitze zu stellen. Das bleibt aber unser Geheimnis.

Am Ende der Stunde durften alle SchülerInnen ihre in-between gekochten Eier verspeisen.

Viel Freude und Forschergeist, um evtl. einen Versuch selbst auszuprobieren!

Jadorferwirt
Josef & Johanna Rainersauer

Jadorf 9 · A-5431 Kuchl
Tel. + Fax: 062 44 / 5244
info@jadorferwirt.at
www.jadorferwirt.at

IHRE KUNTERBUNTE REISEWELT!

BACHER-REISEN

TAXIDIENST - KRANKENTRANSPORTE -
REISEBÜRO - BUSREISEN

5582 St. Michael · Marktstraße 94 · Tel. 06477/3111 · urlaub@bacher-reisen.com
5580 Tamsweg · Kuenburgstraße 9 · Tel. 06474/7130 · office@bacher-reisen.com
www.bacher-reisen.com

KUCHL NATUR
TRADITION KULTUR

KUCHL
TOURISMUSVERBAND

Markt 25 | A-5431 Kuchl | Tel.: +43 | 6244 | 6227
office@kuchl-info.at | www.kuchl-info.at

KUCHL...WO URLAUB EIN GEHEIMTIPP IST.

X CLUB

AUFBAUMEN

Für unsere Zukunft.

@raiffeisen_club raiffeisenclub.at/aufbaeumen

Neureiter
MASCHINEN UND WERKZEUGE

Alles für die Holzbearbeitung

Holzbearbeitungsmaschinen - Elektrowerkzeuge -
Drehelmaschinen - Gebrauchsmaschinen - uvm.

www.neureiter-shop.at

Zentrale Kuchl
Niederlassung Söding
Mail

Tel. 06244-20299
Tel. 03137-3109
kontakt@neureiter-maschinen.at

www.neureiter-maschinen.at | www.drehselmaschinen.at

SPRINGER®

E-LOADER
a new high speed
feeder solution for
lumber sorting

Springer Maschinenfabrik GmbH. | Hans-Springer-Strasse 2 | 9360 Friesach, AUSTRIA
Phone: +43 4268 2581 - 0 | E-Mail: office@springer.eu | www.springer.eu



Manfred Lienbacher (links) mit seinen kreativen Schülern aus der 3. Klasse der HTL. BILD: HOLZTECHNIKUM

Hölzerne Engel und Sterne für Licht ins Dunkel

„Auch wenn die Welt Kopf steht, hör’ auf dein Herz“: Schüler tun Gutes mit ihren Deko-Artikeln.

Kuchl. Mit selbst produzierten Holzgegenständen unterstützen Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl auch heuer wieder die ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“. Der Slogan, den die Schüler selbst kreiert haben, lautet: „Auch wenn die Welt Kopf steht, hör auf dein Herz.“
„Wir freuen uns, Menschen in Not helfen zu können“, sagt HTK-

Geschäftsführer Hans Rechner. In der Werkstätte wurden Sterne, Bäume, Rentiere und Herzen aus Brettsperholz und erstmals auch aus Zirbe produziert. Auch im Mädcheninternat haben die Schülerinnen spezielle Weihnachtsgeschenke gefertigt.
Durch die von ORF, Salzburger Nachrichten, Raiffeisenverband Salzburg, Albus Salzburg und der

Progress Werbung initiierte Spendenpartnerschaft konnte bereits vielen Menschen in Not geholfen werden. Weiters sind die Weihnachtsgeschenke am 15. Dezember auf

MITEINANDER Holz-Schmuck für den guten Zweck

Auf der Schranne präsentieren Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums ihre Exponate für „Licht ins Dunkel“.

Salzburg, Kuchl. Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums in Kuchl beteiligen sich auch dieses Jahr wieder an der ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“: Aus Brettsperholz, Altholz und aus Zirbenholz fertigten die Jugendlichen weihnachtliche Dekorationsartikel wie Sterne, Bäume oder auch Rentiere. Ganz nach dem Motto: „Auch wenn die

Welt auf dem Kopf steht, hör auf dein Herz.“
Die Exponate werden erstmals am Donnerstag, 15. Dezember, von 8.30 bis 13 Uhr auf der Salzburger Schranne ausgestellt. Zwei Tage später sind die Artikel beim Adventzauber in Hellbrunn, konkret in der Kinderweihnachtswelt, zu sehen. Gegen eine Spende können die hölzer-



Weihnachtliche Deko von Schülern aus dem Holztechnikum BILD: HTK



51 junge Leute aus Salzburgs Höheren Technischen Lehranstalten und dem Werkschulheim Felbertal – ihnen gemeinsam ist ein Notendurchschnitt von 1,0! Links im Bild Spartengeschäftsführerin Mag. Anita Wautischer und WKS-Vizepräsidentin Mag. Marianne Kusejco, rechts Industrie-Spartenobmann Dr. Peter Unterkofler.

Industrie würdigt die Besten eines Jahrgangs für Top-Leistungen

247 Schülerinnen und Schüler von Salzburger Höheren Technischen Lehranstalten und des Werkschulheims Felbertal haben auch heuer wieder Stipendien von der Sparte Industrie der WKS für ihre ausgezeichneten Leistungen erhalten.

Es ist der Sparte Industrie der WKS jedes Jahr ein besonderes Anliegen, die ausgezeichneten Leistungen von Schüler:innen aus den Salzburger HTL und dem Werkschulheim Felbertal zu würdigen. „Wir wollen uns damit für ein herausragendes Engagement in der Schule bedanken. Sie alle werden in Salzburgs Wirtschaft später als hervorragend qualifizierte Kräfte hochwillkommen sein“, sagte Spartenobmann IV-Präsident Dr. Peter Unterkofler in seiner Begrüßung. WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejco erklärte: „Wir dürfen heute 247 Schüler:innen auszeichnen, die beeindruckende Leistungen erbracht haben. Ihnen gebührt unsere Anerkennung! Unsere Stipendienaktion soll aber ebenso dazu beitragen, dass sich möglichst viele junge Menschen einem Beruf mit technischem Hintergrund zuwenden.“

Das haben die 247 Schüler:innen aus den Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) Salzburg, Hallein, Kuchl, Saalfelden und dem Werkschulheim Felbertal bereits getan – und die

richtige Wahl getroffen, wie ihre Leistungen zeigen. Sie alle dürfen mit Stolz auf einen gemeinsamen Notendurchschnitt von 1,18 verweisen. Damit liegen sie deutlich unter dem von der Sparte Industrie für ein Stipendium festgelegten Wert Notenwert von 1,4. Den absoluten Top-Notendurchschnitt von 1,0 haben sogar 51 Schüler:innen geschafft.



Industrie-Spartenobmann Dr. Peter Unterkofler: „Danke für Ihr tolles Engagement!“

Für die junge Salzburger Tech-Elite gab es immerhin über 82.000 € an Stipendien – ein kräftiges Signal, dass sich Leistung lohnt! Christoph Hobl (Notendurchschnitt 1,0!) und Sophie Meissnitzer bedankten sich im Namen der Schüler:innen für die Stipendien – und das sogar viersprachig. „Wir schätzen diese Anerkennung sehr. Für uns ist Salzburgs Industrie mit Sicherheit ein wichtiger späterer Arbeitgeber.“



Christoph Hobl und Sophie Meissnitzer (beide Holztechnikum Kuchl) bedankten sich im Namen der 247 Schüler:innen für die Stipendien.

Mehr Stellenwert für die Technik schaffen

Die Stipendienaktion wurde 1959 ins Leben gerufen. Heuer wurde sie zum 63. Mal vergeben. Der Salzburger Industrie ist es seit jeher ein besonderes Anliegen, den Technikernachwuchs zu fördern. Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch direkte Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie aufgebracht, die 0,01% der Bruttolohnsumme für die Förderung des technischen Nachwuchses bereitstellen.

Heuer kamen 114 Schüler:innen aus der HTL Salzburg, 44 aus der HTL Saalfelden und 29 aus der HTL Hallein zum Zug. Aus der HTL Kuchl erhielten 28 Schüler:innen ein Stipendium, aus dem Werkschulheim Felbertal 32 Schüler:innen.



Hotelzimmer mit Aussicht statt Internat: Eigentümer Josef Dygruber mit den Schülern Noah Eberl (l.) und Patrick Stöger. BILD: SNOJOLARIK ANDREAS

Schüler ziehen ins Hotel von Claro-Chef Dygruber

Weil das Holztechnikum in Kuchl ein neues Internat baut, wohnen bis zum Sommer 93 Schüler im ehemaligen Hubertushof in Adnet. Am Sonntag war großer Einzug. **Seiten 10/11**

Menschen in Salzburg



Prognose für die Landtagswahl

Armin Mühlböck glaubt, es werde keine Neuaufgabe von Schwarz-Grün-Pink geben. **Seiten 2, 3**



In zehn Monaten durch Europa

Agnes Bieber baute eigenhändig ein Auto um und brach zu einer abenteuerlichen Reise auf. **Seiten 12, 13**



Salzburgerin bei Kultregatta

Anna Luschan aus St. Gilgen sticht in Spanien beim legendären Ocean Race in See. **Seite 18**

Dass Kuchl untrennbar mit dem Thema Holz verbunden ist, verdankt es der „Saglaschule“. Das neue Internat soll das höchste Holzhaus Salzburgs werden.

KARIN PORTENKIRCHNER

KUHL. Eigentlich hatte der Architekt Simon Speigner gar nicht damit gerechnet, beim Wettbewerb für das neue Internat des Holztechnikums in Kuchl zum Zug zu kommen. Er hielt sich nämlich nicht an die Vorgaben. „Wir sind nicht in die Fläche, sondern in die Höhe gegangen – auf die Gefahr hin, dass das nicht gewollt wird“, erklärt der Thalgaauer. Doch es wurde gewollt.

Erstens geht es um das Prestige: Wo sonst könnte ein Hochhaus aus Holz besser hinpassen als in die Holzgemeinde Kuchl? Mit rund 24 Metern soll das neue Internat das höchste Holzhaus Salzburgs werden und das höchste Holzinternat Österreichs. Also ein Aushängeschild für die gesamte Holzwirtschaft.

Das höchste Gebäude in Kuchl wird das neue Internat allemal. Nur der Kirchturm sei noch höher, sagt Bürgermeister Thomas Freylinger (ÖVP): „Der misst 42 Meter. Das Internat ist mit seinen 24 Metern eine Ausnahme und wird eine Ausnahme bleiben. Der Beschluss in der Gemeindevertretungssitzung ist einstimmig gefallen. Wir stehen auf jeden Fall dahinter, dass so ein innovatives Holzprojekt in unserer Gemeinde umgesetzt wird.“ Auch das Gemeindeamt wurde bereits als Holzbau errichtet.

Zweitens biete das Holzhochhaus etliche Vorteile für das gesamte Areal, sagt Architekt Simon Speigner. Für die Besucherinnen und Besucher sei endlich klar, wo es in das Areal hineingehe. „Früher hat der Altbau alles verdeckt.“ Dieser wurde bereits abgerissen. Da das neue Internat eine viel kleinere Grundfläche hat, wird Boden entsiegelt.



Nur der Kirchturm ist noch höher: Das neue Internatsgebäude des Kuchler Holztechnikums wird rund 24 Meter hoch ausfallen. BILD: SNOJOLARIK ANDREAS ARCHITEXTEN ZT GMBH

Kuchl will mit neuem Internat hoch hinaus

Und, was wohl Schülerinnen, Schüler und das Lehrpersonal besonders freuen dürfte: Das Essen kann künftig auch im Freien eingenommen werden. „Die Tablett aber bitte nachher wieder zurücktragen“, sagt Hans Rechner, der Geschäftsführer des Holztechnikums, scherzhaft in Richtung der Schülerinnen und Schüler.

Die sind übrigens hell auf begeistert vom neuen Internat: „Ich finde das voll cool, dass neue Grünflächen entstehen“, sagt Schulsprecherin Johanna Flazelsteiner. Ihr Stellvertreter Stefan Meissnitzer ergänzt: „Ein Hochhaus aus Holz ist nicht oft zu finden.“ Im neuen Gebäude sind zwei Stockwerke für Mädchen und vier für Buben reserviert. Das Internatsleben beschreiben die Jugendlichen als sehr entspannt: „Es ist wie in einer großen Familie.“ Von den insgesamt 400 Schülerinnen und

Schülern sind rund 330 im Internat. Die ersten beiden Jahrgänge residieren während der Bauzeit im ehemaligen Hotel Hubertushof von Claro-Chef Josef Dygruber in Adnet. Der Mädchenanteil in der Schule liegt bei 15 Prozent. Mit den Lehrlingen der Berufsschule und den Studierenden der Fachhochschule tummeln sich in

Summe rund 1400 Personen auf dem „Wissenscampus Holz“. Zum Vergleich: Die Marktgemeinde Kuchl hat knapp 7500 Einwohnerinnen und Einwohner. Dazu kommen laut Ortschef rund 1000 Nebenwohnsitze.

Das Holztechnikum ist eine Privatschule, die von einem gemeinnützigen Verein der Holzwirtschaft geführt wird. Ein Schulmonat mit Internat kommt auf 800 Euro pro Monat.

Die Investitionskosten für das Internat liegen bei 12,5 Millionen Euro, sagt HTK-Geschäftsführer Rechner. „Im November 2021 waren es noch 11 Millionen Euro, dazwischen sind wir auf 14 Millionen Euro gekommen.“ Zu diesem Zeitpunkt habe man entschieden, den Baubeginn auf Jänner 2023 zu verschieben. Vom Land Salzburg (Wohnbauförderung) und vom Bildungsministerium gibt es einen Zuschuss. Rund 30 Prozent der Kosten trägt der Schulverein selbst. Dazu kommt eine halbe Million für Mobiliar.

Das Internat soll bereits im September bezugsfertig sein. Möglich wird das, weil bis auf das Erdgeschoß alle Zimmer als Module vorgefertigt werden. Bis zu zehn Module der in Summe 84 Module können täglich auf der Baustelle eingesetzt werden.



„Das Holztechnikum erhält ein neues Gesicht.“

Simon Speigner, Architekt



5440 Golling, Markt 31
 Tel.: 06244/4369-0
 e-mail: office@hsg-schattauer.at
 web: www.hsg-schattauer.at

HEIZUNG ▶ KLIMA ▶ LÜFTUNG
 SANITÄR ▶ GASANLAGEN
 PHOTOVOLTAIK ▶ DACHDECKER
 SPENGLER ▶ ABDICHTUNGEN

FRANZEN
 www.franzen-maschinen.de

Made in Germany!
 #teamfranzen2023

**Handwerk.
 Gemeinsam.
 Voranbringen.**

KÄLTE KLIMA EDELSTAHL

Hasenbichler
 KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Hasenbichler GmbH · A-5440 Golling · Tel. 06244 5057-0 · www.hasenbichler-kaelte.at

Herzlich willkommen im
Salon Hairstück

Wir freuen uns, dich mit individueller Beratung und Behandlung für Haar und Kopfhaut verwöhnen zu dürfen!
 Lasse dich und deine Haare strahlen!

HAIRZSTÜCK
 Inh. Karin Siller

Öffnungszeiten:
 Di-Do 8.00-18.00 Uhr
 Fr 8.00-19.00 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr

Markt 87 · 5431 Kuchl
 Tel. 0 62 44/211 62
 www.hairzstueck.at

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN SCHÖNHIT:
 GUTSCHEINE FÜR EINEN BESUCH IN UNSEREM SALON!

Ja CAFE

Mi.-Sa. 08:30 – 21:30
 So. 13:00 – 21:30

Jadorf 20 | 5431 Kuchl
 Tel: 0664-551.15.00

hallo@ya-cafe.at
 ya-cafe.at

CREATIVBAU IRNBERGER
 Konzept · Plan · Ausführung

Ihr Projekt in professionellen Händen!
 Vom Konzept über den Plan bis hin zur Ausführung.

CREATIVBAU IRNBERGER, Roland Irnberger
 5440 Scheffau 302, Tel. +43 664 1908976
 office@creativbau-irnberger.at
 www.creativbau-irnberger.at

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

in 2 Jahren
 berufsbegleitend
 mit Fernstudienelementen

Studienstarts im März bzw. September

Wirtschaftsingenieurwesen

Maschinenbau

Elektrotechnik

Bauingenieurwesen

...und dann weiter zum Master

- ✓ Um die 7.500 Absolvent:innen österreichweit
- ✓ 6-7 Vorlesungen pro Semester (Freitag/Samstag)
- ✓ Berufliche Aufgabenstellungen sind in das Studium integrierbar
- ✓ Verkürzte Studiendauer durch Anrechnung von Vorqualifikationen

Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz
 info@aufbaustudium.at T.: +43 3172 603 4020 www.aufbaustudium.at

ASIN 2021-2025
 Ein Studium der HOCHSCHULE MITTWEIDA University of Applied Sciences

SALZBURG WOHNBAU
 WIR BAUEN VOR

#wirmitdir

www.salzburg-wohnbau.at

KÄRNTEN
 University of Applied Sciences

Das könntest du sein. Dein Studium in 6 Semestern.
 study better. work better. live better.



Daniela Kobald | 1AH
Christoph Schur



Alexander Pum



Otmar Bachler | 1BH
Manuel Toferer



Peter Kaufmann

1AH - Kobald Daniela	
Aurich	Marvin
Dettelbacher	Alexander Anton Rudolf
Ebenbauer	Tobias Emil
Eschner	Lilia Gisela
Favrin	Leon Luca
Fladl	Jakob
Gautsch	Hannes Herbert
Göttfried	Philipp Alfred
Hutter	Theresa Karolina
Kienbichl	Hannah
Klabacher	Niklas Hermann
Kramer	Kajetan Karl
Lecher	Lorenz Josef
Meikl	Michael
Pleschberger	Eric Bernhard

1AH - Kobald Daniela	
Possert	Paula
Riederer	Sophie
ROJER	André Raphael
Saller	Valerie
Söllradl	Viktoria
Speicher	Johannes Wolfgang
Steiner	Luis Valentin
Steiner	Samuel Siegfried
Tripes	Emil
Weißebacher	Katharina
Wieland	David
Winkler	Georg -Cem
Wutte	Moritz Martin
Zrust	Lea Christin Elisabeth

1BH - Bachler Otmar	
Domig	Matteo
Eberl	Noah
Einsiedler	Liane
Eppenschwandtner	Andreas
Erlmoser	Julian Simon Henrik
Gelbmann	Christoph
Greiler	Christian Roman
Halbfurter	Felix Andreas
Hofmeister	Michael Philipp
Klabacher	Matthias
Kramser	Niklas Samuel
Lauß	Felix
Leberbauer	Leo
Lengauer	Miriam
Marchl	Laurenz
Mayrdorfer	Jonas
Netzker	Chiara
Neuhofer	Sarah Franziska

1BH - Bachler Otmar	
Oberkobler	Simone Elisabeth
Pirker	Tim Erich
Pucher	Thomas Richard
Schachreiter	Timo
Schierl	Jonas Rene
Schilchegger	Lukas
Schönbauer	Moritz Harald Christoph
Schrofner	Laurens Norbert
Seer	Sarah
Stöger	Patrick
Stückler	Clemens
Theis	Sebastian
Wegscheider	Tobias
Wienerroither	Maximilian
Wohlschlager	Sebastian
Wörgötter	Julian
Zehentner	Andreas



*Petra Baumann
Daniel Brandstätter | 1YF
Wolfgang Plössnig*



Zoltan Tolnay

1YF - Brandstätter Daniel	
Achleitner	Tobias
Borbath-Vanko	Antonio
Borbath-Vanko	Andres
Breitenhuber	Lukas
Dax	Maximilian
Egger	Maximilian Josef Mark
Esterbauer	Felix Josef
Goller	Tobias
Hirner	Christoph
Islitzer	Andre Lukas
Kößler	Simon Matthias
Lorenz	Luca Rene
Mayrhuber	Paul Moritz
Oberhauser	Julius
Oberloher	Michael Heinrich

1YF - Brandstätter Daniel	
Pletzenauer	Paul
Resch	Julian
Ringhofer	Jonas
Scharfetter	Lukas Johannes
Schlick	Simon
Schmidinger	Mathias
Schönauer	Kilian
Schörghofer	Noah Jakob
Schwärz	Matthias Christian
Seppel	Noah
Spanel	Julian
Stöllinger	Julian
Weilharter	Vincent Léonhard
Wolf	Maximilian
Wolfsteiner	Joel



*Johannes Eckinger | 2AH
Karl Entacher*



*Alexandra
Hajek-Rachbauer*

2AH - Eckinger Johannes	
Bader Schiess	Valentin Felix
Bankhamer	Jakob
Berger	Maximilian Thomas
Bosin	Constantin
Brenn	Jan August
Busch	Tobias Fynn
Dertnig	Gabriel Finn
Eberharter	Lucas Martin
Fischbacher	Simon Anton
Friedl	Simon Josef
Gruber	Clemens Nikolaus
Kaserer	Philipp Peter
Marlin	Julian
Noggler	Klaus

2AH - Eckinger Johannes	
Pichler	Jonas
Rautenberg	Samuel Nepomuk
Renner	Elisabeth
Rettensteiner	Lorenz
Reutner	Theresa
Schafflinger	Alexander Josef
Schaumberger	Kilian
Schitter	Klemens
Seidl	Leonhard
Spanring	Viktoria Janja
Weiß	Florian Paul
Wenger	Jonas Norbert
Zeiler	Louis
Zeiler	Louis



Caroline Kranzl-Niehaus | 2BH
Daniel Moser



Markus Höller

2BH - Kranzl Caroline	
Angerer	Franz
Edegger	Alexander Florian
Eder	Philip
Edlinger	Adrian
Gruber	Martin Ernst
Hettegger	Hannes
Judmaier	Laura
Karrer	Tobias Franz
Kien	Alexander
Kolmbauer	Felix
Lesky	Stefan
Mollik	Julian Maximilian
Netter	Florian Sebastian
Oberacher	Lois
Obereder	Jonas
Pfau	Mirjam

2BH - Kranzl Caroline	
Plankensteiner	Tobias Franz Josef
Pötzelsberger	Lukas
Rexeis	Laura Marie
Rössle	Jakob Nikolaus
Sachsenhofer	Leonhard
Schaffer	Maximilian
Schilcher	Ludwig Hubert
Steinbrugger	Felix Moritz
Wagnest	Michael
Walkner	Niklas Josef
Wallinger	Lukas
Weber	Martin
Wimmer	Martin
Wallinger	Lukas
Weber	Martin
Wimmer	Martin



Harald Erlbacher | 2YF
Theresa Reindl



Matthias Podlipnik

2YF - Erlbacher Harald	
Baumgartner	Marcel
Blassnig	Alexander
Deisl	Manuel
Durjanic	Georgije
Eibl	Jonathan
Graggaber	Eric
Köck	Oskar
Labuda	Julian
Lang	Lukas
Loitzl	Nikolas Wolfgang
Mandl	Jakob
Piggin Riabroi	Enrique
Prestel	Patrick

2YF - Erlbacher Harald	
Pühringer-Weigerstorfer	Ludwig Franz
Raffeiner	Laurenz Martin
Renner	Paul
Seigmann	David
Seiwald	Jakob Florian
Sieberer	Pascal
Stockklauser-Pichler	Peter-Samuel
Unger	Lorenz
Wiesflecker	Jakob Anton
Winkler	Daniel
Wiesflecker	Jakob
Winkler	Daniel



Rudolf Schraml | 3AH
Markus Seiwald



Alexander Pum



Herwig Schwaiger | 3BH
Dietmar Juriga



Peter Kaufmann

3AH - Schraml Rudolf	
Brenner	Leon Maximilian
Cuic	Alexander
Dürnberger	David Til
Eckinger	Valentin
Eßl	Sebastian Lukas
Gaggl	Emilia
Goldnagl	Lisa
Graggaber	Juliane
Gschwendner	Thomas
Hemetsberger	Valentin Johannes
Hofmacher	Kilian
Holzer	Florian
Huber	Thomas
Kiendler	Matthäus Harald
Klug	Clemens Karl
Knauder	Jan Fleming
Krier	Hannah

3AH - Schraml Rudolf	
Kronaus	Anna-Sophie
Lederer	Maximilian
Lohninger	Lorenz Jonas
Meierhofer	Florian Emanuel
Meißnitzer	Stefan Josef
Moser	Moritz
Pöllitzer	Paul
Pollstätter	Felix
Ramsbacher	Peter
Sachs-Ortner	Leon Wolfgang
Scharfetter	Maximilian
Spiegel	Daniel
Springl	Claudia
Steinwender	David
Tautermann	Michael
Weiß	Verena Maria
Weiß	Florian
Wiedemaier	Peter Matthias

3BH - Schwaiger Herwig	
Achorner	Kilian Johannes
Amerhauser	Lorenz Otto
Aschauer	Marlies Anna
Auer	Christina
Bauregger	David
Berkenhoff	Ludwig
Flazelsteiner	Johanna
Heer	Jonas
Höll	Thomas
Lunzer	Jakob
Mirocha	Manuel
Posch	Mateo Anton
Puchinger	Leon Joel
Rainer	Christian
Rampl	Kurt
Rehrl	Elijah

3BH - Schwaiger Herwig	
Reiter	Vincent Paul
Rokita	Armin
Schachinger	Tobias Benedikt
Scharfetter	Maximilian
Schefbänker	Sebastian
Schein-Sigl	Maximilian
Schöllner	Lukas
Siegler	Florian
Siler	Lukas Noah
Steiner	Martin
Stemeseder	Markus
Wenger	Alexander
Wilscher	Valentin Wolfgang
Wimmer	Paul
Wintersteller	Andreas
Wolf	Erich Christian
Zelger	Franz Josef



Manfred Lienbacher | 3YF
Christian Binggl



Sonja Hechenberger

3YF - Lienbacher Manfred	
Al-Bulushi	Faris
Andeßner	Ben Johannes
Buchacher	Johannes
Buchegger	Florian
Daum	Johannes
Deisl	Markus Andreas
Edelmaier	Rene Jörg
Eppinger	Lukas Alexander
Graf	Fabian
Häle	Simon Matthias
Hermendinger	Elias Thomas
Irnberger	Fabian Elias

3YF - Lienbacher Manfred	
Kaml	Andreas
Kappacher	Kilian
Moosbrugger	Paul
Neppl	Adrian Maximilian
Obernhofer	Wendelin Xaver
Raffalt	Leo
Schenk	Pia
Tuchscherer	Rupert Alexander
Wymetal	Severin Lasse Konrad
Tuchscherer	Rupert
Wohlschlager	Fabian
Wymetal	Severin



Haas Patrick | 4AH
Franz König



Matthias Podlipnik

4AH - Haas Patrick	
Bieber	Maria Susanna
Dröscher	Bernhard
Ellmer	Rosalie Erna
Füreder	Stefanie
Gautsch	Josef
Göy	Sinan Deniz
Gruber	Jakob
Gruber	Michael
Hager	Johannes
Kain	Max
Kantsur	Maryna
Kitzberger	Sebastian
Klemenda	Ina-Leonie
Knoll	Marco Florian
Kocher	Jakob
Lechenauer	Gustaph Immanuel

4AH - Haas Patrick	
Leonhartsberger	Robert
Lerchner	Maximilian Maurice
Meißnitzer	Sophie Maria
Obkircher	Philipp Stefan
Prehofer	Philip
Riedl	Stefanie
Rohrmoser	Alexander
Schipfer	David
Schnallinger	Florian
Ségur-Eltz	Theodor August
Senfter	Benedikt Eugen
Seyringer	Jana Sophie
Steiner	Hannah Kristina
Waldner	Manfred Franz-Josef
Wieland	Wolfgang Andreas



Bernhard Schnöll | 4BH
Rudolf Kranabittl



Christoph Kobald

4BH - Schnöll Bernhard	
Brandstätter	David
Engl	Leon
Frühwirth	Timon
Genseberger	Christian
Kloß	Thomas
Knoll	Manuel Stefan
Kreuzberger	Michael
Lechner	Simon
Meiningner	Christian
Mittelberger	Sebastian
Molih	Niklas
Mühlehner	Simon

4BH - Schnöll Bernhard	
Oitzl	Julian Johann
Rettenegger	Daniel
Schumacher	Stephan Georg
Soriat	Felix
Sprung	Alexander Rupert
Strolz	Severin
Svetits	Robert
Szinovatz	Lukas
Trixl	Lukas
Vollert	Niclas
Wieser	Janis Benjamin
Winkler	Alexander
Zeitlinger	Lukas



Stephan Bittersam | 4YF
Erwin Tremel



Christoph Kobald

4YF - Bittersam Stephan	
Abel	Kilian Josef
Auer	Matteo
Bliem	Josef Kaspar
Dumphart	Christian
Hechl	Sebastian
Heidenbauer	Kevin
Hofer	Karolina
Leberbauer	Paul
Liedermann	Leander
Neuhofer	Lukas
Oberleitner	Lukas

4YF - Bittersam Stephan	
Pacher	Jonas
Rackl	Felix Severin
Rieder	Simon
Rieger	Michael
Schindler	Jakob
Seifert	Raphael Nikolaus Horst
Seiringer	Maximilian Andreas
Weber	Matthias
Wedam	Kevin
Weigl	Simon



Lucia Niederhauser | 5AH
Fritz Sallinger



Gudrun Stickler

5AH - Niederhauser Lucia	
Aschaber	André Michael
Buchner	Alexander Manfred
Daxner	Maria
de Laat	Thomas
Egerbacher	Lena
Egger	Johannes
Fehlmann	Jonas
Fötschl	Christoph Peter
Frießnegg	Tamilla Agnes Maria
Graggaber	Lena Theresa
Gschwentner	Matthias
Harrer-De Rocco	Angelina
Hobl	Christoph
Höllbacher	Sebastian
Karner	Michael
Kirchenbüchler	Jonas
Koch	Leonie

5AH - Niederhauser Lucia	
Krallinger	Klaus
Krallinger	Fabian Paul
Lechner	David
Lederer	Jakob Sebastian
Pernold	Janis Wolfgang
Pichler	Leonhard Josef
Rainer	Christine
Reichl	Iris-Adrienne
Resch	Michael
Rogl	Alois
Rußegger	Eva
Sallaberger	Ben Emanuel
Schlager	Christian
Schnell	Theresa Maria
Stadler	Sebastian
Steiner	Anna-Lena



Herbert Trimmel | 5BH
Gerhard Felber



Markus Palfinger

5BH - Trimmel Herbert	
Amann	Florian
Artner	Bernhard
Bacher	Leon
Binder	Simon
Brandstätter	Florian
Brüggel	Tobias
FEßl	Katharina
Furtner	Simon
Giezinger	Tobias
Herzog	Leonhard
Illmer	Hubert
Katamay	Bruno Josef Wilhelm
Kneißl	Stefan
Moik	Matthias Gilbert

5BH - Trimmel Herbert	
Pinsker	Lorenz
Poyraz	Hümeysra
Rosner	Benjamin Elias
Sator	Michael Andreas
Schaffer	Theresa
Schimana	Johann
Schmid	Philipp
Schmidl	Tobias Franz Peter
Schmuckenschlager	Laurenz
Schwarz	Jakob Maximilian
Stadler	Sofie
Wächter	Jakob
Wallner	Benedikt
Wieland	Anna Katharina

Holzindustrie: Herausforderungen meistern, Rahmenbedingungen gestalten

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs ist Interessenvertreter, Informationsvermittler, Dienstleister und Netzwerker für seine circa 1.300 Mitgliedsunternehmen. Die Mitglieder sind aktiv in der Bauprodukt-, der Möbel-, der Platten-, der Säge- und der Skiindustrie sowie in weiteren holzverarbeitenden Betrieben, wie der Palettenherstellung. Innerhalb der Wertschöpfungskette Holz ist die Holzindustrie ein Schlüsselsektor und Ausgangspunkt für viele weitere Verwendungsmöglichkeiten für Holz. Entlang der Wertschöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft sind mehr als 300.000 Menschen beschäftigt, besonders in den ländlichen Regionen. Die Holzindustrie ist ein unverzichtbarer Bestandteil der österreichischen Wirtschaft.

Stabiles Geschäftsjahr 2022

Die Unternehmen der Holzindustrie blicken auf eine dynamische Marktentwicklung im Jahr 2022 zurück. Die Produktion konnte erneut ausgeweitet werden. Im Jahr 2022 erwirtschaftete die Branche ein Produktionsvolumen von 11,45 Milliarden Euro. Das ist eine Steigerung von 13 Prozent. Langfristig wird die Nachfrage nach Holzprodukten hochbleiben. Der Roh- und Werkstoff Holz passt einfach in die Zeit: Holz ist klimafreundlich, vielseitig einsetzbar und es wächst ständig nach.

Mit fast 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern halten die Betriebe der Holzindustrie Ihre Beschäftigtenzahl stabil.



Höchste Qualität Möbel aus Österreich © Schirmer

Die Holzindustrie Österreichs ist traditionell stark im Export und erfolgreich auf den Weltmärkten. Die Holzindustrie konnte 2022 einen Außenhandelsüberschuss von 1,8 Milliarden Euro erzielen. Exporten im Wert von 8,03 Milliarden Euro standen Importe von 6,24 Milliarden Euro gegenüber. Die Hauptexportmärkte sind mit 76 Prozent die EU, gefolgt vom restlichen Europa mit 11 Prozent. Bei den Importen ergibt sich ein ähnliches Bild. Der wichtigste Handelspartner ist mit 83 Prozent die EU und das weitere Europa mit 8 Prozent.



Wertschöpfung aus der Natur © pfeifer group - Mühlhäuser

Green Jobs für die Zukunft

In vielen Branchen wird über den Fachkräftemangel geklagt. Die Unternehmen der Holzindustrie suchen stets die besten Leute für eine Ausbildung oder einen beruflichen Start. Deswegen ist die Branche auch selbst aktiv und unterhält mit dem Holztechnikum Kuchl ein eigenes Ausbildungszentrum für die Fachkräfte von morgen.

Die Entwicklungs- und Karriere-Chancen in der Holzindustrie sind bestens. Es gibt unglaublich viele Möglichkeiten. Die Unternehmen der Holzindustrie sind einerseits in ihren Heimatregionen verwurzelt und andererseits auf der ganzen Welt aktiv. So bietet sich die Perspektive für junge Menschen in der Heimat bleiben zu können und dabei weltweit Kontakte zu entwickeln. Die Branche digitalisiert sich permanent und hat ein hohes Innovationstempo, dabei ist lebenslanges Lernen Routine. Die Bezahlung ist schon länger nicht mehr der alleinige Anreiz für eine berufliche Tätigkeit. Bewerberinnen und Bewerber fragen zu-



Industrie ohne Abfall © Egger

nehmen nach dem Zweck eines Unternehmens oder einer Branche. Die Holzindustrie trägt zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei. Dabei vereint die Branche Technik mit dem natürlichen Rohstoff Holz. Als Zukunftsbranche suchen die Unternehmen nach Fachkräften, die in einer digitalisierten Welt bestehen und gleichzeitig die ökologische Chance dieser Industrie begreifen.

Für einen besseren Green Deal

Der European Green Deal ist ein zentrales Vorhaben der Europäischen Kommission. So soll Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent werden. Aus Sicht der Holzindustrie verfolgt der Green Deal auch die richtigen Ziele, die Forst- und Holzwirtschaft könnte viel dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Leider gehen einige politische Impulse aus der EU mit Bezug zur Forstwirtschaft in eine andere Richtung und zielen darauf ab, die Nutzung der nachhaltigen und erneuerbaren Ressource Holz einzuschränken.

Entweder ginge es darum, große Waldflächen unter noch strengeren gesetzlichen Schutz zu stellen und die Waldbewirtschaftung einzuschränken oder darum, den Kohlenstoffaufbau im Wald zu forcieren. Österreichs Holzindustrie spricht sich für einen besseren Green Deal aus. Die Wälder müssen nachhaltig bewirtschaftet werden, um klimafit, vital und kontinuierlich wachsend zu sein. Zudem können mit der Verwendung des Holzes aus Europas Wäldern CO₂-Emissionen vermieden werden. Die



Know-How aus Österreich Nachhaltigkeitszentrum Volvo © Christian Badenfelt

Ausweitung des Holzbaus im Gebäudesektor und eine breite Verwendung des Werkstoffs bieten Alternativen zu fossilen Rohstoffen sowie CO₂-intensiven Materialien und Produkten. Während der Kohlenstoff des geernteten Baumes in einem Holzgebäude gebunden bleibt, wächst im Wald ein junger Baum nach, der erneut CO₂ aufnimmt.

So schaffen wir einen zweiten Wald, der das Klima schützt und Arbeitsplätze garantiert. Holznutzung und aktive Forstwirtschaft sind starke Hebel, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Europa verfügt über den Rohstoff Holz und die Fertigungskompetenz für eine nachhaltige und klimafreund-

liche Bioökonomie. Es braucht einen Green Deal, der eine zuverlässige und wirtschaftliche Rohstoffverfügbarkeit garantiert.

Kontakt Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Schwarzenbergplatz 4, A-1037 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 712 26 01 – 24
Fax: +43 (0)1 / 713 03 09
office@holzindustrie.at
www.holzindustrie.at

Als Marketingeinrichtung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft schafft proHolz Austria Bewusstsein für die ökologische Ressource Wald und den genialen, klimafreundlichen Werk- und Baustoff Holz.

2022/23 sind folgende Leitprojekte zur Imagebildung und Wissensvermittlung (Bauen mit Holz) in Umsetzung.

Infokampagne Holz ist genial – Holz nützen, Klima schützen

Nachhaltig bewirtschaftete Wälder liefern den nachwachsenden und klimafreundlichen Rohstoff. Holz ersetzt endliche und klimaschädliche Rohstoffe. Auf Plakaten, online und in sozialen Medien zeigt die proHolz-Kampagne, wie Wald und Holz den besten Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Installation woodpassage
© proHolz Austria / Bruno Klomfar

Jugendkampagne wood be nice – Mein Job in der Holzwirtschaft

Die Holzwirtschaft bietet sichere Jobs in einer modernen, innovativen, zukunftsfiten Branche. Die neue proHolz-Jugendkampagne ab Herbst 2023 setzt auf kurze, überraschende Videos im TikTok-Stil, um die Bekanntheit der Arbeitswelt Holz bei jungen Menschen zu steigern.

proHolz Bauberatung – Netzwerk Österreich

Seit Beginn 2023 erfolgt flächendeckend in Österreich kostenfreie und firmenneutrale Fachberatung für den leichteren Einstieg in den großvolumigen, mehrgeschossigen Holzbau.

Webinare & Exkursionen – Mehr Wissen zum Holzbau

proHolz Webinare vermitteln Wissen zur praktischen Umsetzung des modernen Holzbaus. proHolz Exkursionen geben Einblick in die spezifischen Prozesse des Holzbaus.

proHolz Stiftungslehrstuhl – Entwerfen und Holzbau

Materialgerechtes Entwerfen ist die Voraussetzung für erfolgreiches Bauen mit Holz. Ab Herbst 2023 sorgt der proHolz Stiftungslehrstuhl an der TU Wien für entsprechenden Knowhow-Aufbau im Bachelor- und Masterstudium Architektur.

Internationaler Wettbewerb proHolz Student Trophy – woodency

Die proHolz Student Trophy 24 widmet sich nach den Erfolgen der bisherigen 5 Wettbewerbe erneut dem Thema urbaner Nachverdichtung. Bauaufgaben in Wien laden internationale Studierende ein, Ergänzungen zum bereits Gebauten mit Holz zu entwerfen.

Fachzeitschrift Zuschnitt – 90 x Lesestoff

Laut aktueller Umfrage unter Abonnent:innen wird der Zuschnitt als qualifizierte Fachzeitschrift sowie Nachschlagewerk sehr geschätzt. Ende 2023 erscheint die bereits 90. Ausgabe.

Installation woodpassage – Vom Baum zum Haus

Die eindrucksvolle Installation aus 4 Holztoren tour weiterhin durch die D-A-CH-Region und nutzt den öffentlichen Raum, um die Potenziale des Holzbaus für Klimaschutz und Ressourcenschonung anschaulich zu machen.

www.proholz.at



**MEHR
HOLZ
WENIGER
CO₂**
1 Kubikmeter Holz bindet
1 Tonne CO₂.
Holz nützen, Klima schützen



Sujets aus der Infokampagne
Holz ist genial
© proHolz Austria



**FORST
MACHT
UNSER
MORGEN**
Nachhaltige Forstwirtschaft sorgt
für den klimafitten Wald der Zukunft.
Holz nützen, Klima schützen



**HOLZ
WÄCHST
UND
WÄCHST**
Holz wächst nach und
ersetzt endliche Rohstoffe.
Holz nützen, Klima schützen



Preview-Sujet aus der Jugendkampagne wood be nice
© proHolz Austria



**BESTER
BEITRAG
FÜRS
KLIMA**
Ein bewirtschafteter Wald liefert den
klimafreundlichen Rohstoff Holz.
Holz nützen, Klima schützen



Kontakt proHolz Austria

proHolz Austria - Arbeitsgemeinschaft der
österreichischen Holzwirtschaft
Am Heumarkt 12
1030 Wien
Tel: 01/ 712 047 4-0
info@proholz.at
www.proholz.at

Der Wirtschaftsfaktor Holz in Krisenzeiten – zwischen EU-Politik und Rohstoffsicherheit

Die Österreichischen Holzgespräche sind eine der wichtigsten Branchenveranstaltungen zum Thema Wald und Holz in Österreich. Fast alle SpitzenvertreterInnen der Wertschöpfungskette Holz trafen sich heuer zum 14. Mal am 9. November 2022, erstmals im Ilse-Wallentin-Haus an der Universität für Bodenkultur Wien. Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Norbert Totschnig nahm ebenso an der Veranstaltung teil, wie die Abgeordnete zum Europäischen Parlament Simone Schmiedtbauer, die über die Bedeutung von Europas Wäldern als Antwort auf die zahlreichen Herausforderungen der Zukunft referierte.

Georg Schöppl, Vorstandssprecher der Österreichischen Bundesforste AG, zeigte auf, wie eine aktive nachhaltige Waldbewirtschaftung den klimafitten Wald sichert. Die Wirtschaftsexpertin Anna Kleissner von Econmove erläuterte die wirtschaftliche Bedeutung der Wertschöpfungskette und das Potenzial des Roh- und Werkstoffes Holz. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Sektionsleiterin Maria Patek aus dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und dem Vizerektor der Universität für Bodenkultur Gerhard Mannsberger. Im Rahmen der Tagung zeichnete Bundesminister Norbert Totschnig zudem ÖkR Rudolf Maximilian Rosenstatter, langjähriger FHP-Vorsitzender und Obmann des Waldverbandes Österreich, mit dem Golde-



nen Ehrenzeichen um die Verdienste der Republik Österreich aus.

Das Motto in diesem Jahr - „Der Wirtschaftsfaktor Holz in Krisenzeiten – zwischen EU-Politik und Rohstoffsicherheit“ - stellte die Chancen einer aktiven Nutzung des Rohstoffes Holz und die Versorgungssicherheit Österreichs in Krisenzeiten in den Vordergrund. Die vermehrte Verwendung von Holz und Holzprodukten ersetzt fossile Rohstoffe sowie CO2-intensive Produkte und Materialien. Klimaschädliches CO2 wird zusätzlich langfristig in den Holzprodukten und Holzhäusern gespeichert. Maßnahmen, wie sie auf europäischer Ebene geplant sind, verhindern durch undifferenzierte großflächige Außernutzungsstellungen eine verstärkte Verwendung des nachwachsenden und umweltfreundlichen Werkstoffes Holz. Damit wird nicht nur die Schlüsselrolle von Wald und Holz für den Klimaschutz gefährdet, sondern es droht zusätzlich der Verlust von Arbeitsplätzen und Wirtschaftsleistung.

„Der Rohstoff Holz ist ein „Alleskönner“ - er dient als Baumaterial, Kohlenstoffspeicher & Energielieferant. Holz sorgt für Arbeitsplätze und Stabilität, ist klimawirksam und findet Einsatz als Alternative für CO2-intensive Materialien. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erwartungen an den Rohstoff Holz sind hoch, jedoch bei nachhaltiger und ausreichender Holzverfügbarkeit der beste Weg in die Zukunft. Herausfordernde Zeiten verlangen realistische und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen zur Stärkung von verlässlichen Partnern während der Krise“, bekräftigte der FHP Vorsitzende Erich Wiesner.

„1 Kubikmeter Holz bindet in etwa 1 Tonne CO2. Holzprodukte sind Kohlenstoffspeicher und wirken also wie ein zweiter Wald. Nachhaltige Holzverwendung ist also aktiver Klimaschutz“, betonte Bundesminister Norbert Totschnig. „Die nachhaltige Waldbewirtschaftung ist die Basis für die gesamte Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier, die rund 300.000 Arbeitsplätze sichert, über 20 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung erwirtschaftet. Die Nutzung von Holz ist außer-



©FHP_APA-Fotoservice_Juhasz; v.l.n.r.: FHP-Vorsitzender Erich Wiesner, Abgeordnete zum Europäischen Parlament Simone Schmiedtbauer, Sektionsleiterin Maria Patek, Wirtschaftsexpertin Anna Kleissner, Vorstandssprecher der ÖBF Georg Schöppl



©FHP_APA-Fotoservice_Juhasz; Goldenes Ehrenzeichen um die Verdienste der Republik Österreich für Rosenstatter; v.l.n.r. Bundesminister Norbert Totschnig, ÖkR Rudolf Maximilian Rosenstatter, FHP-Vorsitzender Erich Wiesner

dem eine nachhaltige Alternative zu fossilen Rohstoffen. Mit dem Waldfonds und der Österreichische Holzinitiative, haben wir ein klares Zeichen zur Anwendung von naturbasierten Lösungen durch die verstärkte innovative, stoffliche und energetische Verwendung des nachhaltigen Rohstoffes Holz geschaffen“, so Totschnig und verwies auf die Plattform www.waldfonds.at.

„Unsere nachhaltige Waldbewirtschaftung ist entscheidend für das Gelingen der Wende hin zu einem unabhängigeren, grüneren und innovativeren Europa. Wir brauchen multifunktionale, nachhaltig bewirtschaftete Wälder, wenn wir unsere Energieversorgung künftig selbst in die Hand nehmen und zugleich unsere Klima- und Umweltschutzziele erreichen wollen. Ob als nachhaltige Quelle für Baustoffe und Energie, als grüne Lunge unseres Kontinents oder als Naherholungsgebiet, unsere heimischen Wälder sind ein wahrer Trumpf und die Antwort auf zahlreiche aktuelle Herausforderungen. Daher wollen und müssen wir unsere Wälder nützen. Wir dürfen sie nicht nur schützen und zu Kohlenstoffmuseen verkommen lassen.“, erklärte Simone Schmiedtbauer, Abgeordnete zum Europäischen Parlament.

„Nirgendwo sonst lässt sich Ökologie und Ökonomie so gut verbinden wie im Wald. Nachhaltig bewirtschaftete Wälder sind ein unverzichtbarer Beitrag zu Klimaschutz und Artenvielfalt. Nachhaltig bewirtschaftete Wälder sind gleichzeitig auch die Grundlage für zwei der wichtigsten Wirtschaftsstandbeine Österreichs: Holzwirtschaft und Tourismus. Wir müssen daher intensiv dafür werben, dass wir uns eine breite Akzeptanz für diese nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder erhalten“, unterstrich Georg Schöppl, Vorstandssprecher der Österreichischen Bundesforste AG.

„Bereits heute ist jeder 15. Arbeitsplatz in Österreich unmittelbar oder mittelbar mit der Forst- und Holzwirtschaft verbunden. Zu erwarten ist, dass der Wirtschaftsfaktor

Holz noch weiter an Bedeutung gewinnen und eine wichtige Rolle in der Bewältigung von Energie- und Klimakrise sowie der Reduktion von Abhängigkeiten einnehmen wird“, hielt Wirtschaftsexpertin Anna Kleissner von Econmove fest.

Rudolf Rosenstatter erhält Goldenes Ehrenzeichen

„Durch sein jahrzehntelanges Engagement prägt er die heimische Forst- und Holzbranche wie kaum ein anderer. Rudolf Rosenstatter ist ein leidenschaftlicher Vorkämpfer für unsere aktive und nachhaltige Waldbewirtschaftung, für die uns viele andere Länder beneiden. Dafür gebühren ihm Dank und Anerkennung. Ich freue mich, dass ich Rudolf Rosenstatter heute mit dem Goldenen Ehrenzeichen auszeichnen darf und hoffe, dass er noch lange eine laute Stimme für unsere Forst- und Holzwirtschaft bleibt“, betonte Totschnig in seiner Laudatio. „Diese Auszeichnung bestätigt mich in meiner langjährigen Arbeit für den Rohstoff Holz und ermutigt mich zukünftig mit noch größerer Energie für eine aktive und nachhaltige Waldbewirtschaftung zu kämpfen. Denn nur eine verstärkte Verwendung des nachwachsenden und umweltfreundlichen Werkstoffes Holz schützt das Klima und sichert Arbeitsplätze“, bedankte sich Rudolf Rosenstatter.

Kontakt FHP

FHP Kooperationsplattform

Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock
1030 Wien

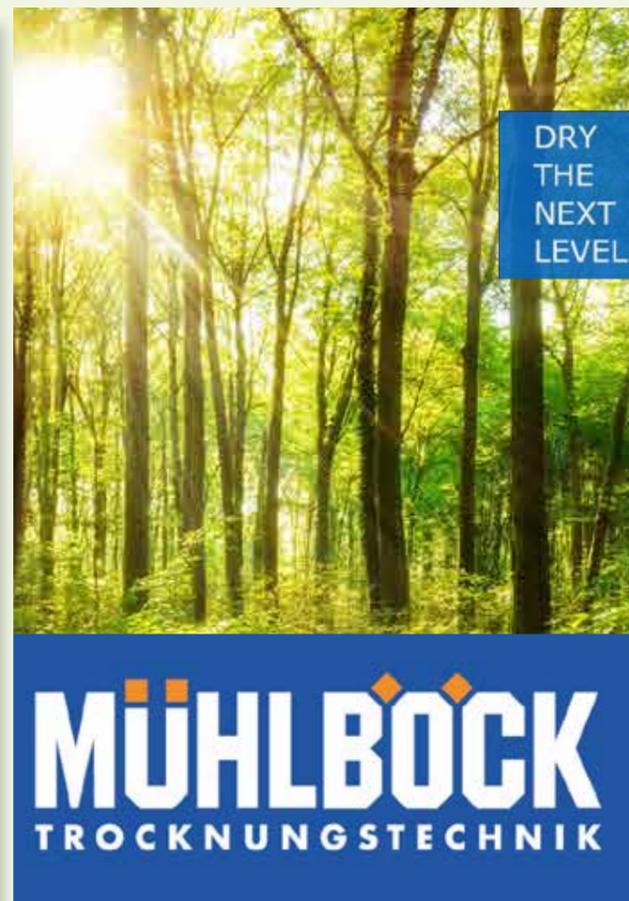
office@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at



AUSTRIA
PEFC

SCHAFFER SÄGEWERK - HOLZEXPORT GmbH
Hintersiedling 12, 8741 Eppenstein, Österreich
Tel: +43 3577 82 29 5-0, Fax: +43 3577 82 29 5-10, kontakt@schafferholz.com

www.schafferholz.com



DRY
THE
NEXT
LEVEL.

MÜHLBOCK
TROCKNUNGSTECHNIK



CAMPUS 02
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

WO AUS
WISSEN
KÖNNEN
WIRD!

www.campus02.at

Mit Wissen etwas bewegen. Mit Können die Zukunft gestalten. Informiere dich jetzt über ein Studium an der **FH CAMPUS 02**.



STUDY WITH PURPOSE

Hier macht das Studium Sinn.

Unser Studienangebot

- Angewandte Informatik
- Bauen, Energie & Gesellschaft
- Engineering
- Gesundheitsstudien
- Management
- Medien & Design

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences



www.fh-joanneum.at




WACHSE MIT UNS UND WERDE TEIL IM TEAMTHEURL

Mit über 25 verschiedenen Berufsgruppen spannen wir den Bogen quer über die unterschiedlichen Unternehmensbereiche und benötigen Mitarbeiter für die Bedienung der hochautomatisierten Produktions- und CNC-Anlagen sowie in der Logistik und Elektrotechnik aber auch im Vertrieb oder im Back Office bis hin zu Holzbautechnikern.

Alle Informationen auf www.theurl-holz.at/karriere/lehre

THEURL
AUSTRIAN PREMIUM TIMBER®

Find us on 

15. HTK-Award 2023



GOLD für fünf Projektgruppen, sieben mal Silber

In diesem Jahr konnte der HTK-Award in seiner ursprünglichen Form wieder stattfinden. Es waren wieder ein Messebetrieb möglich und auch die Präsentation vor einem großartigen Publikum.

Bewertet wurden die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen in zweifacher Art und Weise:

- Erstens gaben die Lehrer ihre **Bewertung über 1,5 Jahre** ab, was die Bereiche Fach-, Methoden-, Selbst-, Sprachkompetenz und Dokumentation beinhaltet.
- Zweitens bewertete eine neunköpfige Jury alle Projekte betreffend der Präsentation, des Messestandes und der Qualität der Antworten auf Fachfragen.

Die Gruppen der beiden HTL-Klassen und der Fachschulklasse konnten dann GOLD, SILBER bzw. teilgenommen erreichen. Fünf Gruppen schafften den Sprung in die höchste Bewertungskategorie, sieben erreichten Silber. Alle haben

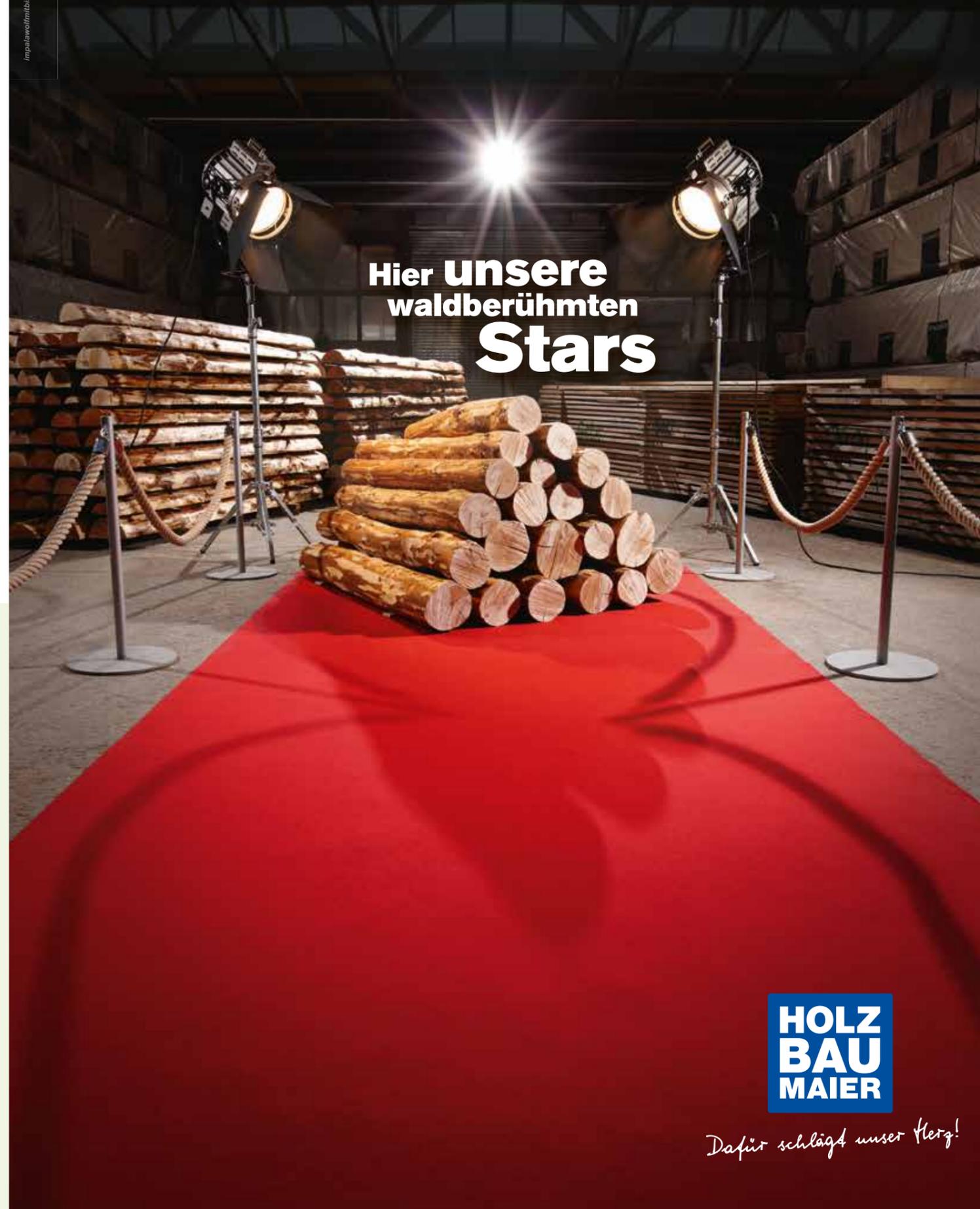
teilgenommen, was die Sehnsucht nach einem „richtigen“ HTK-Award auch widerspiegelt.

Alle Projekte sind auf den folgenden Seiten beschrieben. Der HTK-Award konnte so das besondere Ambiente endlich wieder bieten. Die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen konnten würdig geschätzt und sie selbst in das Rampenlicht gestellt werden, da tolle Leistungen unter schwierigen Rahmenbedingungen wieder erreicht wurden.

Die zahlreichen Gäste, Eltern, Vertreter der Partnerbetriebe bestätigen die Attraktivität dieser Veranstaltung. Die Bindung zum Holztechnikum Kuchl garantiert damit auch eine starke Aufwertung für den beruflichen Werdegang unserer Absolvent:innen.

Gratulation an alle Absolventinnen und Absolventen für die tollen Leistungen und alles Gute für die Zukunft.

Impressario/Impressaria



Werde Teil
unseres Teams ...



Ferialpraktikant / innen
für die Sommerferien

Absolvent/innen
für eine fixe Anstellung

HUTTER
VISIONEN IN HOLZ

Die Gehaltsvereinbarung orientiert sich an eurer Qualifikation und Erfahrung.

Kontakt:

Maximilian Hutter
Hutter - Holzindustrie GmbH
Sägestraße 210
5582 Sankt Michael im Lungau

maximilian@hutter.at | +43 (0) 6477 75 58 - 0

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

**HOLZ
BAU
MAIER**

Dafür schlägt unser Herz!

Die Marktgemeinde Golling
wünscht **allen HTK-Award
TeilnehmerInnen** viel Erfolg!



Marktgemeindeamt Golling an der Salzach | 5440 Golling | Tel. 06244/4223 | gemeinde@golling.salzburg.at

Golling

E EGGER

MEHR AUS HOLZ.



HOLZ IN FORM



**Wir wünschen allen diesjährigen
HTK- Absolventen viel Erfolg im
Berufsleben!**

Jetzt bewerben:

Nähere Infos: www.gemson.at
Bewerbung an: info@gemson.at

Gemson GmbH | Lainach 113 | 9833 Rangersdorf | Tel. 04822/20655

HTK-Award 2023



binderholz

BERUFE SO VIELFÄLTIG WIE UNSER ROHSTOFF HOLZ

Jobdetails sowie weitere
Stellen an unseren
Standorten finden Sie unter
[www.binderholz.com/
karriere/offene-stellen](http://www.binderholz.com/karriere/offene-stellen)

Als AbsolventIn des HTK zum Berufseinstieg

binderholz bietet für überzeugende Persönlichkeiten mit Wachstumspotential eine Vielzahl abwechslungsreicher Berufsfelder, z.B. in den nachfolgend beschriebenen Karriereoptionen an unseren Salzburger Werksstandorten - dies könnte auch für dich eine mögliche Perspektive in der modernen industriellen Holzverarbeitung bzw. in internationalen Holzbauprojekten sein.

Einstiegsoptionen bei binderholz in den Bereichen

Ingenieur für Holzbauprojekte m/w/d | Konstrukteur m/w/d | Technischer Vertriebsinnendienst m/w/d
Technischer Führungsnachwuchs m/w/d

Komplettanbieter für Massivholzprodukte und innovative Baulösungen

Neben dem Stammhaus in Fügen, Österreich, zählen mehr als 60 Standorte zum Unternehmen binderholz. An österreichischen, deutschen, britischen, lettischen, finnischen sowie US-amerikanischen Standorten teilen über 6.300 MitarbeiterInnen ihre Leidenschaft für Holz. binderholz verarbeitet den nachwachsenden Rohstoff Holz zu 100%. Die Produkte werden in alle Welt exportiert.

Unser Angebot Individuelle Einarbeitung, teamorientiertes Umfeld, innerbetriebliche Weiterbildung, flexible Arbeitszeit, gesunde Mittagsmenüs, Zusatzversicherungen, Fahrtkostenzuschuss, Bikeleasing, Zusatzkrankenversicherung, Essenzuschuss, Klimaticket, Fitnessraum, gemeinsame Events und Ausflüge, erfolgreiche Unternehmensgruppe in Familienbesitz



Markus Berndl, Hallein

” Die ersten Berührungspunkte mit binderholz hatte ich bereits während meiner Schulzeit an der HTL Kuchl. Ich absolvierte mein Pflichtpraktikum und meine Diplomarbeit im Flachgau bei binderholz in St. Georgen. Zwischen Matura und Grundwehrdienst sammelte ich Erfahrung im Säge- und Hobelwerk in Kösching - ebenfalls Teil der binderholz Gruppe. 2016 startete ich in Hallein als Konstrukteur im Bereich BBS Massivholzbau und bin zuständig für die plantechische Ausarbeitung von Angeboten, das Erstellen von 3D-Konstruktionen, bis hin zur Erstellung von Produktions-, Montage- und Detailplänen für internationale Massivholzprojekte. An binderholz schätze ich vor allem die ständigen Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. die uns dadurch gebotenen Aufstiegschancen innerhalb der international tätigen binderholz Gruppe.

Binderholz Gruppe | Zentralbereich Personal | Zillertalstraße 39 | A-6263 Fügen
fon +43 5288 601-11256 | personal@binderholz.com | www.binderholz.com/karriere



GRATULATION an die GOLD-Preisträger



Nr.	Kategorie	Projekttitel	Projektanten	
D F O G	A7	HTL	Prozessoptimierung einer innerbetrieblichen Endmontage in der Sparte „hotel concept“ für einen Möbelhersteller	Pichler, Sallaberger
	B1	HTL	Entwicklung eines Dämmstoffes aus Lignosulfonaten	Hobl, Koch
	D1	HTL	Etablierung der Möbelmarke „Felerfrei“, durch die Gründung einer Junior Company - Produktentwicklung, Marketing, Verkauf	Wallner, Wieland
	F3	FS	Bürokommode für Besprechungsraum - HTK Mädcheninternat	Seifert
	F5	FS	Kommode Besprechungsraum neues Mädcheninternat	Weigl

Reihung nach der Projektnummer

GRATULATION an die SILBER-Preisträger



Nr.	Kategorie	Projekttitel	Projektanten	
S I L B E R	A8	HTL	Durchführung einer Wettbewerbsanalyse für den Webshop eines Holzgroßhändlers	Daxner, Egerbacher, Schnell
	B6	HTL	Verbesserung der Wasserbeständigkeit von Holz mit anorganischen Substanzen	Kirchenbüchler, Schlager
	B7	HTL	Herstellung eines formoptimierten Holzbauträger-Prototypen auf Basis von OSB-Deckschicht-Strands	Gschwentner, Stadler
	C6	HTL	Entwicklung eines höhenflexiblen Sockelleistenbefestigungssystems	Pinsker, Rosner, Schmidl
	E4	FS	Sitzgelegenheit bei der Außensportanlage West - HTK	Dumphart, Hofer, Rackl
	E8	FS	Garderobe - Besprechungszimmer neues Mädcheninternat	Auer
	F4	FS	Eckschreibtisch für das Besprechungszimmer im neuen Internatsbüro	Weber

Reihung nach der Projektnummer



Wiss-
begierig
statt
gleich-
gültig.



So
bin
ich.  FH Salzburg

Wiss-
begierig
statt
gleich-
gültig.



So
bin
ich.  FH Salzburg

 **FACHVERBAND
HOLZINDUSTRIE
ÖSTERREICH**


KAINDL

DU STEHST AUF HOLZ? DEIN SPRUNGBRETT IN DIE ZUKUNFT

WILLKOMMEN IN DER WELT VON KAINDL!

Als Global Player zählt Kaindl zu den führenden Herstellern von veredelten Holzwerkstoffen sowie Laminat- und Echtholzfußböden. Eine Erfolgsstory, die Tag für Tag von den rund 800 Mitarbeitern neu geschrieben wird.

ERGREIFE DIE CHANCE FÜR DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT!

Es erwarten Dich spannende Aufgaben in einem leistungsstarken und ambitionierten Umfeld sowie ein zukunftssicherer Arbeitsplatz beim Weltmarktführer.

FREU DICH AUF

- ein internationales Umfeld
- die Möglichkeit, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln
- interessante und permanente Fortbildungsmöglichkeiten
- ein angenehmes und ambitioniertes Umfeld

Gehörst Du auch dazu?

Dann informiere Dich unter www.kaindl.com über unsere aktuellen Stellenangebote oder sende eine Initiativbewerbung an personal@kaindl.com

Übersicht Diplomarbeiten (5AH)



	Projekttitle	Projektanten 5AH
A1	Prozessoptimierung sowie Analyse und Optimierung des Mengenflusses der Mehrschichtproduktion eines Brettsperrholzproduzenten	Aschaber, Fötschl, Krallinger F.
A2	Planung eines Indoor Skateparks in modularer Bauweise	deLaat, Lederer, Resch
A3	Imitation von Altholz mittels chemischer Modifikation	Egger
A4	Veredelung von Splintware aus der Lärchenholztterrassenproduktion	Frießnegg, Graggaber
A5	Erstellung eines Wissensmanagementsystems auf Basis von Anlagenhandbüchern	Höllbacher, Karner
A6	Digitalisierung von traditionellen grönländischen Kajakplänen	Fehlmann
A7	Prozessoptimierung einer innerbetrieblichen Endmontage in der Sparte „hotel concept“ für einen Möbelhersteller	Pichler, Sallaberger
A8	Durchführung einer Wettbewerbsanalyse für den Webshop eines Holzgroßhändlers	Daxner, Egerbacher, Schnell
B1	Entwicklung eines Dämmstoffes aus Lignosulfonaten	Hobl, Koch
B2	Entwicklung von Sonderpalettenklötzen aus Hackgut und Sägespänen	Buchner, Harrer-De Rocco
B3	Produktionssteigerung eines bestehenden Sägewerkes	Krallinger K., Lechner
B4	Verbesserung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung durch Ablaufoptimierung	Rainer, Reichl
B5	Ausarbeitung von digitalen Schulungsunterlagen für ein Brettsperrholzwerk	Pernold, Rogl
B6	Verbesserung der Wasserbeständigkeit von Holz mit anorganischen Substanzen	Kirchenbüchler, Schlager
B7	Herstellung eines formoptimierten Holzbauträger-Prototypen auf Basis von OSB-Deckschicht-Strands	Gschwentner, Stadler
B8	Entwicklung von Skiroller Prototypen aus Holzwerkstoffen	Russegger, Steiner

Übersicht Diplomarbeiten (5BH)

	Projekttitle	Projektanten 5BH
C1	Hydrofoils auf Basis von naturfaser-verstärkten Formhölzern - Untersuchung, Herstellung und Vermarktung	Furthner, Moik, Schwarz
C2	Untersuchungen zur Verwendung von Zement und Zementersatzstoffen in Verbindung mit Holz	Poyraz, Schaffer
C3	Revitalisierung eines Badgrundstücks mit Ferienhaus	Herzog, Katamay
C4	Entwicklung eines MINT Scenario Games	Binder, Wächter

	Projekttitle	Projektanten 5BH
C5	Wirtschaftliche, technische und ökologische Gegenüberstellung von verschiedenen Baukonzepten, anhand des Wohn- und Gewerbebauprojektes Seitenstetten.	Amann, Schimana, Schmid
C6	Entwicklung eines höhenflexiblen Sockelleistenbefestigungssystems	Pinsker, Rosner, Schmidl
C7	Technische und wirtschaftliche Planung eines Keilzinkwerkes	Schmuckenschlager, Brandstätter
C8	Planung eines Unternehmens für den Handel und die Produktion von optimierten Skateboard Decks	Bacher, Brüggli, Giezinger
D1	Etablierung der Möbelmarke „Felerfrei“, durch die Gründung einer Junior Company - Produktentwicklung, Marketing, Verkauf	Wallner, Wieland
D2	Entwicklung eines Power Rack aus Holz-Planung, Berechnung, Fertigung	Illmer, Kneißl
D3	Kooperation von Klein- und Mittelsägewerken mit dem Holzhandel	FEßl, Stadler
D4	Integration einer Blockbandsäge in den laufenden Betrieb einer Tischlerei	Artner, Sator

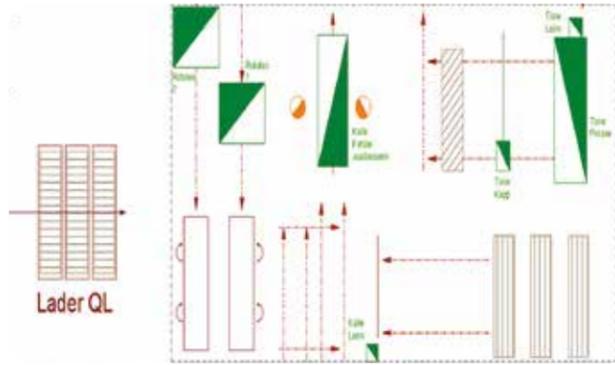
Übersicht Abschlussarbeiten (4YF)

	Projekttitle	Projektanten 4YF
E1	Planung und Bau der Internatsverbindungsbrücke	Hechl, Pacher
E2	Überdachte Brücke für einen Wanderweg	Bliem, Rieger
E3	Baucontainer	Oberleitner, Seiringer, Wedam
E4	Sitzgelegenheit bei der Außensportanlage West - HTK	Dumphart, Hofer, Rackl
E5	Sitzgelegenheit bei der Außensportanlage Nord - HTK	Heidenbauer, Leberbauer, Neuhofer
E6	Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung im Büro	Rieder
E7	HTK Spieletisch für das neue Internat	Abel
E8	Garderobe - Besprechungszimmer neues Mädcheninternat	Auer
F1	Präsentationsmöbel für den Messebetrieb	Liederman
F2	Besprechungstisch für Besprechungsraum neues Mädcheninternat	Schindler
F3	Bürokommode für Besprechungsraum - HTK Mädcheninternat	Seifert
F4	Eckschreibtisch für das Besprechungszimmer im neuen Internatsbüro	Weber
F5	Kommode Besprechungszimmer neues Mädcheninternat	Weigl

binderholz

Analyse und Optimierung des Mengenflusses in der gesamten Mehrschichtproduktion eines Brettsperrholzproduzenten

A1



Ein Brettsperrholzwerk kann sehr komplex und anspruchsvoll aufgebaut sein. Dies kann eine Produktion vor viele Herausforderungen stellen und einige Fehlerstellen hervorrufen. Diese Engpässe galt es im Zuge der Diplomarbeit zu finden und in weiterer Folge diese mit sinnvollen Lösungsansätzen und Optimierungen zu beseitigen. Das Brettsperrholzwerk in Unternberg hat eine sehr begrenzte Platzstruktur, außerdem sind die Kapazi-

täten nahezu ausgereizt. Da die Firma Binderholz immer bestrebt ist, sich weiterzuentwickeln, hat sich unser Team mit einer sehr umfangreichen Analyse der Auslastung und Durchlaufzeiten befasst. Anschließend hat man mehrere organisatorische und technische Optimierungen ausgearbeitet und diese zu Lösungsvorschlägen ausformuliert. Ein großer Punkt unserer Diplomarbeit war es auch, einen optischen Scanner der Firma Goldeneye zu analysieren und zu verbessern. Um die Wiederholgenauigkeit des Scanners festzustellen, wurde ein Test mit 50 Proben durchgeführt. Anschließend wurden die Testdaten ausgewertet, um auf die Wiederholgenauigkeit schließen zu können.



Projektbetreuer
Entacher Karl,
Plössnig Wolfgang

Partnerbetrieb
Binderholz

Projektanten
Krallinger Fabian, Fötschl Christoph,
Aschaber André

5AH

A3 Imitation von Altholz mittels chemischer Modifikation

Wer verbringt seine Zeit nicht gern in einer optisch alten, aber dennoch gemütlichen und modernen Räumlichkeit? Wahrscheinlich jeder, oder? Es kennt ja auch jeder Restaurants und Apre Ski Bars, die mit dieser Wohlfühl-Atmosphäre zum Verweilen einladen. Doch was, wenn all das originale Altholz aufgebraucht ist? Schon jetzt herrscht ein Mangel! Genau aus diesem Grund entstand meine Diplomarbeit. Altholzimitate werden in der heutigen Zeit immer bedeutender. Die Herausforderung der Herstellung war es, keine Chemikalien zu verwenden, die eine Sondererlaubnis für die Partnerfirma hervorrufen. So wurde nach Alternativen für konventionelle Chemikalien gesucht und diese auf Vollholzproben



Projektant
Egger Johannes

5AH

Partnerbetrieb
Mareiner Holz

Projektbetreuer
Gütler Herwig



aufgetragen. Aber wie verändert sich das Holz, wenn dieses auf Alt "getrimmt" wird? Die Veränderungen wurden makroskopisch sowie mikroskopisch erfasst und mit Bildern belegt. Das dritte Arbeitspaket meiner Diplomarbeit war die Marktrecherche. Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass sich Altholzimitate auch mittels biologisch abbaubarer Substanzen wirtschaftlich herstellen lassen und die Marktaussichten für dieses Produkt in Zukunft gegeben sind.



A2 Planung eines Indoor Skateparks in modularer Bauweise

A2

Durch die einzelnen Objekte konnte die Zielsetzung ein Skatepark mit modularer Bauweise ermöglicht werden, deshalb sind verschiedene Aufbauten im Skatepark möglich. Skateparks gibt es fast überall, ob Indoor- oder Outdoor. Skateparks werden gebaut und sind nachher nur veränderbar, wenn ein Objekt ganz entfernt oder neu hinzugefügt wird.

Dies war ein Problem, bei dem wir uns dachten: „Dies kann optimiert werden“. Mit dem Internat sind wir oft in die private Skaterhalle in Kuchl Skaten gegangen, welcher sich oberhalb der Druckerei befindet. Hier gibt es noch einen leeren Raum, der auch ausgebaut werden soll und dies haben wir als

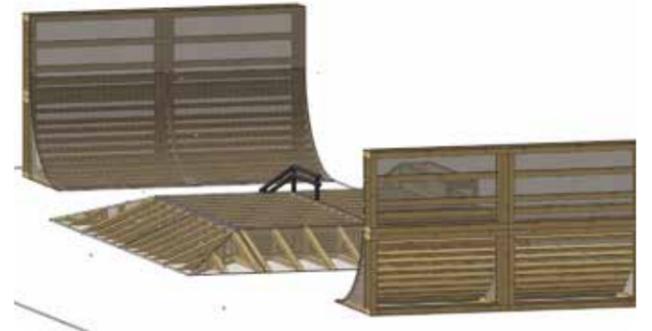


Projektanten
de Laat Thomas, Lederer Jakob,
Resch Michael

5AH

Partnerbetrieb
Skaterhalle in Kuchl

Projektbetreuer
Eckinger Johannes,
Haunsperger Andreas



gute Möglichkeit empfunden, unsere Idee umzusetzen. Während der Planung sind wir jedoch auch noch auf andere Probleme gestoßen, denn einige unserer Objekte sind durch die Modularität nicht fest verschraubt und deshalb beweglich. Deshalb kann es dazu kommen, dass sie sich beim Befahren verschieben. Dies war aber relativ einfach zu lösen, indem rutschfeste Matten auf der Unterseite befestigt werden, um das Verrutschen bestmöglich zu vermeiden.

GRAGGABER Veredelung von Splintware aus der Lärchenholzterrassenproduktion

A4



Jahrelang ist der splintige Anteil im Holz ein großes Problem. Um trotzdem das Holz mit der größtmöglichen Ausbeute nutzen zu können, beschäftigen wir uns als Diplomarbeitsteam damit. In Zusammenarbeit mit dem Sägewerk und Fensterkantelwerk Graggaber die Gebirgslärche durften wir aus einer anfallenden splintigen Terrassenware ein neues Produkt entwickeln. Mit den Wünschen des Unternehmens, dem Beistand unserer

Betreuer und unserer eigenen Initiative versuchten wir, aus einem anfallenden minderwertigen Produkt ein neues, besseres und veredeltes Produkt zu schaffen.

Die Schwierigkeit dabei war es, etwas zu erfinden, das dem Unternehmen Gewinn bringt. Mit Tüfteln und verschiedenen Prüfungen an unseren Prototypen arbeiteten wir an einem neuen, effizienten Produkt, das am Markt Fuß fassen sollte. Mithilfe der Prüfungsergebnisse konnten wir Schlüsse fassen, wie wir das Ausgangsmaterial modifizieren sollen, um es im Außenbereich standhaft machen zu können.



Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Schur Christoph

Partnerbetrieb
Graggaber die Ge-
birgslärche

Projektanten
Graggaber Lena Theresa,
Frießnegg Tamilla Agnes Maria

5AH





Erstellung eines Wissensmanagementsystems auf Basis von Anlagenhandbüchern A5

Problemstellung unserer Diplomarbeit ist es, dass der Anlagenführer in der Partnerfirma hauptsächlich damit beschäftigt ist, neue Mitarbeiter an den Produktionsanlagen des Unternehmens einzuschulen.

Durch fehlende oder unzureichende Beschreibungen ist dieses Thema zu einem Problem geworden, welches nun mit einem einfachen und verständlichen Schulungsportal gelöst werden soll, wobei das Hauptaugenmerk auf Sprachbarrieren liegt. Ziel der Diplomarbeit ist es, eine Anlagenbeschreibung und ein Konzept für die Digitalisierung dieser Beschreibung für die Weitzer Produktions GmbH zu erstellen. Das Wissensmanagementsystem wird anhand zweier Programme: Intranet und Microsoft Streams erstellt.

Das Konzept soll es den Arbeitern ermöglichen, Informationen und Daten schnell zu vermitteln und dies in

einer möglichst einfachen Sprache, da aufgrund vieler Standorte des Unternehmens in Ländern außerhalb des deutschen Sprachraums auch Sprachbarrieren entstehen. Durch die digitale Form sollen die Änderungen der Dokumentation auch zentral vorgenommen werden können, wodurch eine rasche und einfache Aktualisierung der Dokumente gewährleistet ist.



Projektbetreuer
Erlbacher Harald,
Schraml Rudolf

Partnerbetrieb
Weitzer Parkett

Projektanten
Karner Michael,
Höllbacher Sebastian

5AH

A7 Prozessoptimierung einer innerbetrieblichen Endmontage in der Sparte "hotel concept" für einen Möbelhersteller

Die Firma Voglauer Gschwandtner & Zwilling GmbH produziert in der Sparte "hotel concept" Hoteleinrichtungen ab der Losgröße eins für hochqualitative Hotels im In- und Ausland. Bei der ständigen Weiterentwicklung des Produktportfolios sind die Prozesse in der Montageabteilung lange nicht mehr hinterfragt bzw. optimiert worden. Die Abläufe haben durch nicht ausreichendes Werkzeug, ein aufwendiges Kommissioniersystem und fehlende Transparenz bei der Vermittlung des Produktionsstandes diverse Lücken hinterlassen. Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung mit Fokus auf Ergonomie wurden verschiedene Ansätze erfaßt. Unter anderem wurde eine digitale Lösung für die Bereitstellung von Informationen für die MitarbeiterInnen erarbeitet.



Projektanten
Pichler Leonhard,
Sallaberger Ben



5AH

Partnerbetrieb
Voglauer Gschwandtner & Zwilling GmbH

Projektbetreuer
Petutschnigg Alexander,
Moser Josef



VOGLAUER HOTEL CONCEPT



Für die Abwicklung der Kommissionierung wurde ein zeitaktuelles Konzept entwickelt, welches in der Kombination mit neuer Ausrüstung auf struktureller Ebene, zu einem ganzheitlichen Abteilungserfolg führen wird. Außerdem sind Grundlagen für weitere Optimierungen geschaffen worden, wie eine Erhebung der wesentlichen Prozessschritte oder des Materialflusses.

STARTE JETZT DEINE KARRIERE MIT HOLZ – DEM NACHHALTIGEN BAUSTOFF DER ZUKUNFT!

- > Internationaler Holzgroßhändler mit österreichischen Wurzeln
- > 3 000 Mitarbeitende weltweit in 16 Ländern auf 2 Kontinenten
- > Breites Spektrum an Einstiegsmöglichkeiten wie Produktmanagement, Logistik, Technik, Vertrieb und viele mehr

Was wir bieten:



www.frischeis.at/karriere
HOLZ IST UNSERE WELT



Design. Natur. Handwerk.

Die alpin inspirierten Naturholzmöbel von Voglauer aus nachhaltiger Forstwirtschaft vereinen die traditionsreiche Bergwelt mit moderner Urbanität.




VOGLAUER

voglauer.com |

Zukunft mit Perspektiven.

MEINE LEIDENSCHAFT.
MEINE CHANCE.
MEIN JOB BEI PFEIFER.

Wir gratulieren den Absolvent:innen zum Abschluss und freuen uns auf eure Bewerbung!



WIR FREUEN UNS ÜBER EURE ONLINE-BEWERBUNG UNTER [KARRIERE.PFEIFERGROUP.COM](https://karriere.pfeifergroup.com)

Pfeifer Holz GmbH & Co KG
Fabrikstraße 54 · A 6460 Imst
Tel. +43 5412 6960



A6 Digitalisierung von traditionellen grönländischen Kajakplänen

Im Zuge dieser Diplomarbeit wurden traditionelle, grönländische Kajakpläne digitalisiert, um die Einzelteile maschinell herstellen zu können. Dafür wurden drei Entwürfe aus den Büchern "Kayaks of Greenland" und "Eastern Arctic Kayaks" ausgewählt, welche alle einen historischen Hintergrund besitzen und ebenfalls in Museen zu besichtigen sind. Das Modell "bKr-13" wurde zum Beispiel von dem Erforscher Quintin Riley während der Arctic Air Expedition von 1930 bis 1931 benutzt und befindet sich derzeit im Britischen Museum in London. Ohne technische Hilfe kann natürlich nicht digitalisiert werden, also fiel nach Rücksprache mit dem Betreuungslehrer die



Projektant
Fehlmann Jonas

Entscheidung, die Programme AutoCAD und Fusion 360 im Projekt zu verwenden. Da der Betrieb außerdem noch nie maschinell gefertigte Einzelteile in seinen Kajaks verwendet hatte, kamen verständlicherweise Zweifel über die Funktionalität auf. So wurde ebenfalls beschlossen, zwei Prototypen zu fertigen. Einer der Prototypen soll im Betrieb, und der andere am Holztechnikum zusammengebaut werden.

5AH

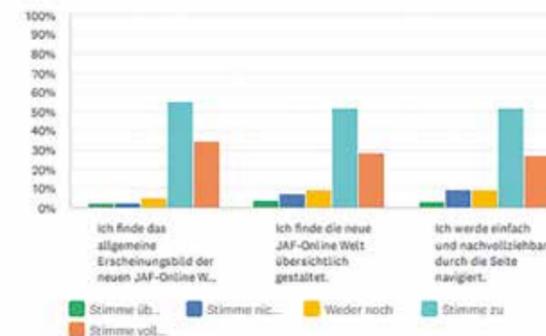
Partnerbetrieb
Tobias Freitag
Die Paddelmanufaktur

Projektbetreuer
Felber Gerhard



Verbesserung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung durch Ablaufoptimierung

A8



Die Firma J.u.A. Frischeis hat einen neuen Onlineshop entwickelt. Das Ziel der Diplomarbeit ist es, ein erstes Stimmungsbild mit einer Blitzumfrage zur Einführung des Onlineshops in Österreich zu erstellen und herauszufinden, welche Tools für die Kunden wichtig sind. Dies ist mit dem Tool SurveyMonkey durchgeführt worden. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Servicebereich, die Produktinformationen und der Übersichtlichkeit. Dabei ergeben sich einige interessante Aussagen, wie zum Beispiel eine sehr hohe Zufriedenheit bei Produktinfor-

mationen, Preisdarstellungen sowie Lager- und Verfügbarkeitsinformationen. Außerdem ist ein Überblick über die Onlineshop-Services von Holzgroßhändlern und branchen nahen Unternehmen in Deutschland, Schweiz und Italien gegeben worden.

Die internationalen Best Practices von Großhändlern sind analysiert und die besten Beispiele als Empfehlung für weitere Entwicklungen für Frischeis präsentiert worden. Die Ergebnisse zeigen, dass Frischeis das führende Unternehmen im Bereich Webshop ist. Zusätzlich ist eine Online-Research zum Thema E-Commerce durchgeführt worden.



Projektbetreuer
Eßl Josef,
Schur Christoph

Partnerbetrieb
J.u.A. Frischeis

Projektanten
Egerbacher Lena, Daxner Maria,
Schnell Theresa

5AH





FH Salzburg

Entwicklung eines Dämmstoffes aus Lignosulfonaten B1



entwickeln. Als Grundlage dafür wurden Rechercharbeiten zu den verschiedenen angewendeten Verfahren in der Papierindustrie und den am Markt vorhandenen Dämmstoffen und deren Eigenschaften bzw. Anforderungen betrieben. Diese Informationen dienten als Basis zur Herstellung der Dämmschäume. Im Hauptteil dieser Arbeit wurde eine Rezeptur gesucht, die zu einer funktionierenden Reaktion führt. Dafür wurde mit verschiedenen Chemikalien und Prozessparametern geforscht und mit den daraus hervorgehenden Erkenntnissen die Prototypen anhand ihrer Zusammensetzung optimiert. Mittels diverser Prüfungen wurden die erzeugten Prototypen charakterisiert und analysiert. Es wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.



5AH

Lignosulfonate in Form von Schwarzlauge sind ein Abfallprodukt der Zellstoffindustrie, das hauptsächlich thermisch verwertet wird. Diese Ablauge wird in folgender Diplomarbeit zu einem Dämmmaterial verarbeitet. Ziel ist es, durch das Verarbeiten der Schwarzlauge die bestehende Kreislaufwirtschaft zu erweitern und eine Alternative zu bestehenden Polystyrol-Dämmstoffen zu

Projektbetreuer

Petutschnigg Alexander,
Rettenbacher Markus

Partnerbetrieb

FH Salzburg

Projektanten

Hobl Christoph,
Koch Leonie

VIELE GENIALE PROJEKTE

» Wir gratulieren.

holzgemeinde.at
holzgemeinde.at/shop

Holzgemeinde Kuchl

KLAR SCHIFF FÜR MODERNSTE TECHNIK TÜREN VON STURM YACHT DOOR

Die größten und luxuriösesten Yachten – unterwegs mit Brandschutzsystemen von STURM YACHT DOOR aus Unken! Und das nicht ohne Grund:

In Entwicklung und Produktion fließen nämlich langjährige Erfahrung und einzigartiges Fachwissen.

www.yachtdoor.eu

Parkett. Perfekt.

Holzpioniere seit 1831. weitzer-parkett.com

Unser Familienunternehmen steht seit fast sechs Jahrzehnten für „wohnen wie es mir passt“. Die Schlüsselrolle nehmen dabei die Menschen in unserem Unternehmen ein. Deren Talente, Begeisterung und Loyalität machen den unverkennbaren P.MAX Unterschied aus.

Tel: 02266/63900-231
32 x in Österreich
PETERMAX.AT

**WOHNEN
WIE ES MIR PASST.**

Starten Sie Ihre Karriere nach Maß.

WACHSE MIT UNS UND WERDE TEIL IM TEAMTHEURL

Mit über 25 verschiedenen Berufsgruppen spannen wir den Bogen quer über die unterschiedlichen Unternehmensbereiche und benötigen Mitarbeiter für die Bedienung der hochautomatisierten Produktions- und CNC-Anlagen sowie in der Logistik und Elektrotechnik aber auch im Vertrieb oder im Back Office bis hin zu Holzbautechnikern.

Alle Informationen auf www.theurl-holz.at/karriere/lehre

THEURL
AUSTRIAN PREMIUM TIMBER®

Find us on



Produktionssteigerung eines bestehenden Sägewerks B3



Die Aufgabe unseres Projektes besteht darin, Vorschläge und Pläne für die Produktionserhöhung eines Klein-Sägewerks auszuarbeiten. Dort begannen wir sofort mit der Analyse des Ist-Standes, um die Problembereiche zu erkennen. Auf Basis unserer Forschungen starteten wir mit den Ausarbeitungen für Verbesserungsvorschläge. Dafür teilten wir das Sägewerk in drei Bereiche. Der

Rundholzplatz steht dabei am Beginn des Ablaufes, darauf folgen der Sägebereich und abschließend die Schnittholzsortierung. Der herausforderndste Bereich ist der Rundholzplatz. Aufgrund der aktuellen Bauweise und des Platzmangels, war es nicht einfach, realistische Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Mit einfacher Methodik erstellten wir für jeden der genannten Bereiche Pläne und Ablaufbeschreibungen.

Des Weiteren galt es, für einen ausgewählten Vorschlag eine Investitions- bzw. Amortisationsrechnung zu erstellen. Die Amortisationsrechnung lieferte ein gutes Ergebnis, auf dessen Basis das Sägewerk nun umgebaut werden kann.



Projektbetreuer
Moser Josef, Gütler Herwig, Juriga Dietmar

Partnerbetrieb
Kaindl

Projektanten
Lechner David, Krallinger Klaus

5AH

B4 Verbesserung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung durch Ablaufoptimierung

Die Hauptaufgabenstellung war es, die Produktion im Hinblick auf ergonomische Prozesse zu überprüfen und zu verbessern. Der derzeitige Zustand der Firma wurde genau definiert und mögliche Verbesserungen eingebracht. Die ergonomischen Grundsätze wurden für das bessere Verständnis etwas genauer beschrieben.

Der Ist-Bestand der jetzigen Halle wurde aufgenommen und der Soll-Bestand definiert. Außerdem wurde ein Durchlaufplan für jede einzelne Tür erstellt, damit der Ablauf genau verfolgt und verbessert werden kann.



Jede im Durchlaufplan wichtige Maschine wurde mit einer kurzen Beschreibung im Zusammenhang der Ergonomie verfasst. Anhand einer Umfrage



über die Verbesserungsvorschläge konnten wir Feedback zu den Ideen von Mitarbeitern, die direkt mit der Situation konfrontiert sind, bekommen. Auch ergonomisch gerechte Produkte sind für die Firma aufgeführt.

Durch die Ergebnisse dieser erarbeiteten Punkte kann sich die Firma einen genauen Überblick verschaffen und hat die Möglichkeit, diese auch im nächsten Schritt umzusetzen.

Projektanten
Reichl Iris-Adrienne, Rainer Christine

5AH

Partnerbetrieb
Sturm Funktionstüren mit System

Projektbetreuer
Juriga Dietmar, Erlbacher Harald

B5 Ausarbeitung von digitalen Schulungsunterlagen für ein Brettsperrholzwerk



Wichtig in einem Betrieb ist die stetige Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Um diesen Prozess so einfach und individuell wie möglich zu gestalten, hat die Pfeifer Group eine Lernplattform unter dem Namen "Pfeifer Learn" in die Welt gerufen. Diese Plattform bietet Platz für unzählige digitale Schulungen, auf welche alle Mitarbeiter Zugriff haben.

Unsere Aufgabe war es, sieben solcher Schulungen, sogenannte E-Learnings, zu erstellen. Das Projekt wurde



uns im Vorfeld präsentiert und bot uns die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in Schlitz (Deutschland), in einem Brettsperrholzwerk der Pfeifer



Group zu absolvieren. Es wurden verschiedene Arbeitsschritte beschrieben, unter anderem das Wechseln eines Hobel-, sowie Fräskopfes und die Durchführung einer Leimauftragskontrolle bei der Flächenbeileimung sowie der Keilzinkenbeileimung. Während des vierwöchigen Praktikums gelang es uns, alle sieben gewünschten E-Learnings zu absolvieren und diese konnten im Anschluss auch erfolgreich in die Lernplattform integriert werden.

Projektanten
Rogl Alois, Pernold Janis

5AH

Partnerbetrieb
Pfeifer Group

Projektbetreuer
Eßl Josef



B6 Verbesserung der Wasserbeständigkeit von Holz mit anorganischen Substanzen B6



Das Ziel der Diplomarbeit war die Verbesserung der Wasserbeständigkeit von Holz mit anorganischen Substanzen. Es wurden vier verschiedene Substanzen getestet: Wasserglas, Silikonharz, Zement und Kalk.

Die Prüfkörper aus Fichte, Tanne, Lärche und Buche, mit fünf verschiedene Schrägschnittwinkel, wurden unter Vakuum mit diesen Substanzen imprägniert und anschließend einem Wasseraufnahmetest unterzogen. Es wurden insgesamt rund 250 Proben imprägniert. Gene-

rell konnte festgestellt werden, dass sich die Substrataufnahmefähigkeit mit steigendem Schrägschnittwinkel verbessert und das Schrägschnittverfahren besonders bei Fichte und Tanne Sinn ergibt.

Durch die Behandlung mit Wasserglas konnte keine signifikante Verbesserung der Wasserbeständigkeit erreicht werden. Bei allen mit Silikonharz behandelten Proben verringerte sich die Wasseraufnahme. Die Wasseraufnahme konnte durch Zement und Kalk nicht reduziert werden, sie wurde sogar eher verschlechtert.



Projektbetreuer
Rettenbacher Markus, Gütler Herwig

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Schlager Christian, Kirchenbüchler Jonas

5AH



Herstellung eines formoptimierten Holzbauträger-Prototypen auf Basis von OSB-Deckschicht-Strands

B7



Werkstoff und über etablierte Formoptimierungen aus Holz ermittelt. Außerdem wurden mehrere Konzepte für mögliche Ausführungen der Pressform angefertigt und anschließend das endgültige Konzept in der Tischlerwerkstätte des HTK's produziert.

Dafür wurde eine Konstruktionszeichnung auf Fusion 360 erstellt. Im Rahmen eines Praktikums wurden mit dieser Form am Forschungszentrum der Universität für Bodenkultur zehn Träger-Prototypen mit einer Kolbenpresse und unter Zugabe eines bestimmten Klebers verpresst. Um diese im Anschluss auf ihre mechanischen Eigenschaften testen zu können.



5AH

Ziel dieser Diplomarbeit war es, für die Produktion eines formoptimierten Holzbauträgers aus OSB-Deckschicht-Strands, eine Pressform zu konzipieren und zu produzieren. Der formoptimierte Träger hat nur an jenen Stellen Material, an denen es aufgrund der Tragfähigkeit notwendig ist. Am Anfang der Diplomarbeit wurde durch Recherche der Stand des Wissens über OSB als

Projektbetreuer
Bittersam Stephan;
Springl Josef

Partnerbetrieb
Universität für Bodenkultur

Projektanten
Stadler Sebastian,
Gschwentner Matthias

B8

Erstellung von Skirollerprototypen aus Holzwerkstoffen

Skiroller zählen als die ideale Ergänzung zum Wintertraining von Skifahrern, Langläufern sowie Triathleten. Doch trotz des aktuellen Trends der Nachhaltigkeit werden diese nach wie vor aus Aluminium und Carbon hergestellt. Wir als begeisterte Langläufer und Holzfreunde haben beschlossen, dass sich daran etwas ändern muss und haben im Rahmen unserer Diplomarbeit versucht, diese beiden Leidenschaften zu kombinieren und einen innovativen, nachhaltigen Skirollerprototypen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen herzustellen. Um alle Bereiche



des Langlaufs abzudecken, haben wir es uns zum Ziel gemacht, sowohl ein klassisches als auch ein Skating-Skirollerpaar zu entwickeln. Um dieses



Vorhaben zu verwirklichen, waren neben einer ausführlichen Recherche auch ein eigener Designprozess sowie eine Aufbaufindungsphase nötig, um im Anschluss die Ergebnisse dieser Schritte zu vereinen und die finalen Prototypen zu fertigen. Resultat waren vielversprechende Skirollerprototypen mit einem Grundkörper aus der heimischen Eiche, welche eine perfekte Mischung aus guten Festigkeitseigenschaften und einer hohen Dauerhaftigkeit mit sich bringt.

Projektanten
Steiner Anna-Lena,
Russegger Eva

5AH

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer
Bachler Otmar,
Schraml Rudolf

C1

Untersuchung zur Herstellung von Hydrofoils mit Naturfaser-verstärkten Formhölzern



Diese Diplomarbeit hat das Ziel, nachhaltige Sportgeräte auf ihre Belastbarkeit im Vergleich zu herkömmlichen Sportausrüstungen aus nicht nachwachsenden Rohstoffen zu testen. Anhand des Hydrofoils als Testbasis konnte gezeigt werden, dass Glas- oder Karbonfasern in praktischen Versuchen die gleiche Leistung erbringen wie Mineralfasern.

Ein Prototyp wurde hergestellt und im Feldversuch getestet, um weitere Verbesserungen vorzunehmen. Die Kostenkalkulation ergab einen angemessenen Preis, mit dem ein Kleinbetrieb bereits im zweiten Betriebsjahr Gewinn erwirtschaften kann. Eine Marktumfrage zeigte, dass Kunden nachhaltige Foils wollen,



aber nicht mehr dafür bezahlen möchten, was bedeutet, dass die Produktionskosten niedrig gehalten werden müssen. Performance und Nachhaltigkeit können nicht unabhängig voneinander betrachtet werden und der Preis, den der Kunde bereit ist zu zahlen, hängt hauptsächlich von der Performance ab.

Zusammenfassend konnte in dieser Arbeit ein innovatives neues Produkt entwickelt werden.

Projektanten
Furtner Simon, Schwarz Jakob,
Moik Matthias

5BH

Partnerbetrieb
Schur Konstruktiv
GmbH

Projektbetreuer
Schur Christoph,
Gütler Herwig



Untersuchungen zur Verwendung von Zement und Zementersatzstoffen in Verbindung mit Holz

C2

Die zunehmende Bedeutung des Klimawandels und die Verpflichtungen der Industrie, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, haben dazu geführt, dass die Messung und Offenlegung, von CO2-Emissionen, immer wichtiger wird.

Daraus folgt auch die Entwicklung von neuen alternativen Produkten, die einen deutlich besseren Carbon Footprint aufweisen. Hier kommt Holz ins Spiel. Denn wie bekannt, ist Holz nicht nur ein nachhaltiger, sondern auch ein CO2-neutraler Rohstoff, der sich auch mit anderen Materialien verbinden lässt.

Deswegen haben wir uns zur Aufgabe gemacht, zum alternativen Bauprodukt Holzmantelbetonstein der Firma Thermo-span eine möglichst genaue Carbon Footprint Berechnung zu erstellen, damit das Verständnis für die Umweltauswirkungen zu verbessern und die Grundlage für weitere Maßnahmen zur Emissionsreduzierung zu

schaffen. Weiters wurden Grundlagenforschungen zum Thema Holz in Verbindung mit hydraulischen Bindemitteln wie Zement und Kalk durchgeführt.

Dabei hat sich herausgestellt, dass sich die Aufnahmefähigkeit des Holzes mit steigendem Einschnittswinkel verbessert, vor allem bei Zement, aufgrund ihrer geringeren Korngröße.



Projektbetreuer
Schur Christoph,
Rettenbacher Markus

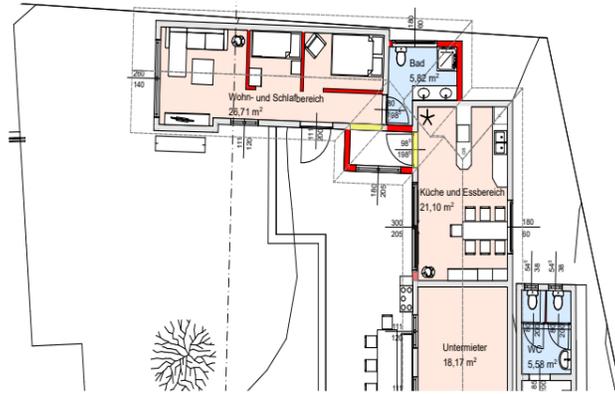
Partnerbetrieb
thermo-span

Projektanten
Hümevra Poyraz,
Schaffer Theresa

5BH



Revitalisierung eines Badegrundstücks mit Ferienhaus (Turnerbad) C3



In der folgenden Diplomarbeit geht es um eine Neugestaltung des Bade- und Freizeitplatzes des Salzburger Turnvereins. Schritt eins war eine Bestandsaufnahme des Grundstücks. Mithilfe eines alten Geometerplans und dem Programm SAGIS war es möglich, eine Grundlage zu schaffen. Für die Bedarfsanalyse wurde eine Umfrage erstellt, die Verbesserungsvorschläge der Ba-

degäste herausfinden soll. Basierend auf dem Ergebnis dieser Umfrage wurden zwei Konzepte erstellt. Mit den zwei Konzepten als Basis wurden zwei Entwürfe in dem Architekturprogramm ArchiCAD gezeichnet, um weitere Planungen einfacher realisieren zu können.

Der erste Detailplan beschäftigt sich mit einer effizienten Aufteilung des Schlafbereichs. Der Platz soll so gut wie möglich genutzt werden. In dem zweiten Detailplan geht es um eine Umgestaltung des Außenbereichs. Hauptsächlich wird sich der Detailplan auf zwei Varianten von Verandas bzw. Vordächern konzentrieren.

Der Wunsch eines Vordaches bzw. eines Orts basiert auf der Nutzerumfrage.



Projektbetreuer
Seiwald Markus

Partnerbetrieb
Salzburger Turnverein

Projektanten
Katamay Bruno,
Herzog Leonhard

5BH

C4 Erstellung eines umfangreichen MINT Scenario Games

Das Ziel der Diplomarbeit ist die Entwicklung von Szenarien für eine App, die von der Partnerfirma L&K development GmbH veröffentlicht werden soll. Die App soll Grundlagen der Holzartenerkennung, Kostenrechnung und des Projektmanagements vermitteln und durch den spielerischen Aufbau das Lernen erleichtern.

Die Arbeit umfasst das Kennenlernen des Szenario Creators, das Erstellen von Szenarien zur mitteleuropäischen Schnittholzartenbestimmung sowie Recherchen zu E-Learning Systemen und Apps. Die Ergebnisse sind Szenarien, die am Handy spielbar sein sollen.



Auf Basis der prototypischen Szenarien ist es möglich, das Szenario-Erstellung-Tool in Zukunft wei-

Projektanten
Binder Simon,
Wächter Jakob

5BH

Partnerbetrieb
LAKdev

Projektbetreuer
Entacher Karl



terzuentwickeln, zum Beispiel durch das Rauf- und Herunterladen von Dateien im Spiel oder eine Funktion für Lehrer zur Schülerbetreuung.

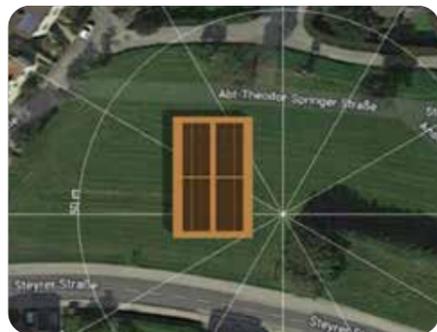
Die fertige App hat das Potenzial, eine wertvolle Ressource für Schüler, Studenten und Berufseinsteiger zu sein, die ihre Kenntnisse in den Bereichen Holzartenerkennung, Kostenrechnung und Projektmanagement vertiefen möchten. Durch den spielerischen Ansatz können Benutzer ihr Wissen auf eine unterhaltsame und interaktive Weise erweitern, ohne dass es sich wie eine mühsame Lernarbeit anfühlt.

C5

Wirtschaftliche, technische und ökologische Gegenüberstellung von verschiedenen Baukonzepten, anhand des Wohn- und Gewerbebauprojektes Seitenstetten.



Mit unserer Arbeit wollen wir die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen von verschiedenen Bauweisen vergleichen. Außerdem wollen wir mit diesem Projekt ein Konzept für die optimale Nutzung der Dachflächen für eine Photovoltaikanlage erstellen. Unter der Berücksichtigung von verschiedenen haustechnischen Aspekten soll die bestmögliche Variante gefunden werden.



Anschließend soll eine Investitions- und Kostenrechnung die verschiedenen Bauweisen durchgeführt werden.

Aufgabenstellung und



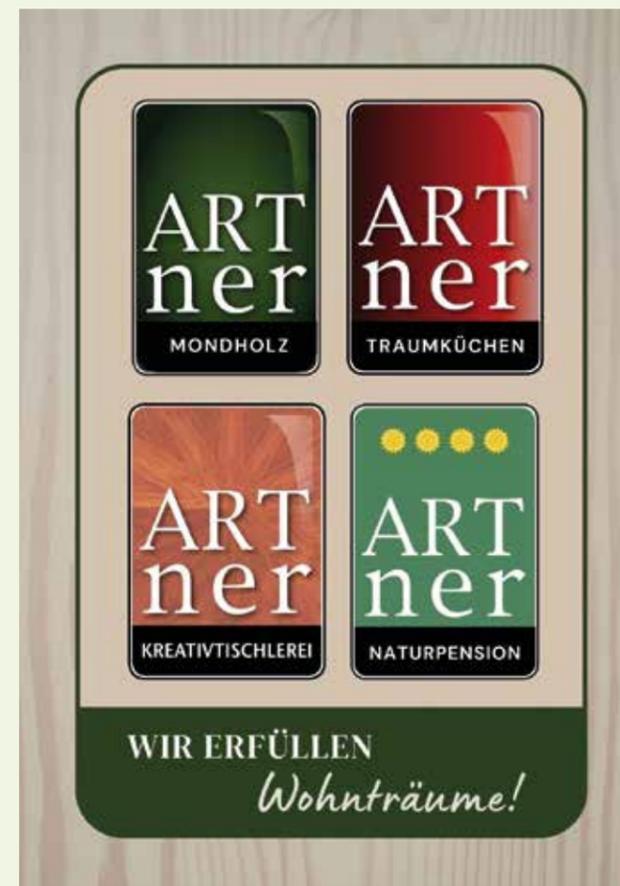
Projektziele: Vergleich von verschiedenen Bauweisen hinsichtlich ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte, Effiziente Nutzung der geografischen Lage zur Verbauung von Flächen für Photovoltaikanlagen, Vergleich verschiedener Speicher- und Heizsystemen, Recherche über mögliche Förderungen für Photovoltaik, nachhaltige Baustoffe oder Ähnliches, Feststellung von Auswirkungen der unterschiedlichen Nutzflächen auf die Rentabilität.

Projektanten
Amann Florian, Schimana Johann,
Schmid Philipp

5BH

Partnerbetrieb
Schmid Immobilien

Projektbetreuer
Seiwald Markus, Felderer
Franz, Plössnig Wolfgang



Leben und studieren
in Wien!



Bachelorstudium
HOLZ- UND NATURFASERTECHNOLOGIE

Masterstudien
HOLZTECHNOLOGIE UND MANAGEMENT
GREEN BUILDING ENGINEERING (in englisch)

STOFFLICHE UND ENERGETISCHE NUTZUNG
NACHWACHSENDE ROHSTOFFE (NAWARO)

**HIER GEHTS
ZUM STUDIUM**



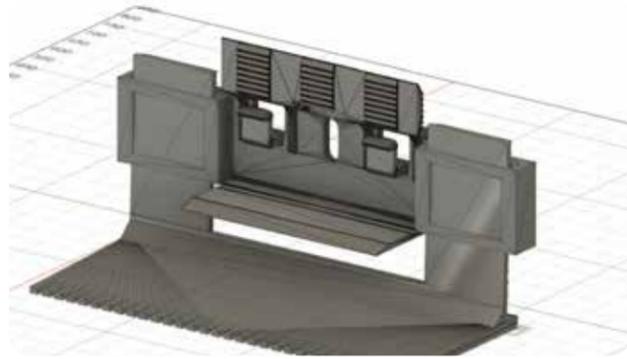
short.boku.ac.at/hnt



#TeamSockelleiste

Entwicklung eines höhenflexiblen Sockelleistenbefestigungssystems

C6



Das Bodenlegen und das Montieren der Sockelleiste bilden einen der letzten Schritte im Bauprozess und verleihen diesem das endgültige Erscheinungsbild. Durch Bodensetzungen und Estrichschwund entsteht bei herkömmlichen Befestigungssystemen gezwungenermaßen ein Spalt zwischen Boden und Sockelleiste. Das Projekt "Entwicklung eines höhenflexiblen Sockelleistenbefestigungssystems" beschäftigt sich mit allen Aspekten rund um die Themen Sockelleisten und deren

Befestigung. Ziel dieser Diplomarbeit war es, ein System zu entwickeln, das den entstehenden Spalt ausgleicht. Das im Rahmen der Diplomarbeit entstehende Produkt sollte für den Käufer benutzerfreundlich und günstig sein. Ein anderes wichtiges Kriterium war die Kompatibilität mit den Profilen der Standard-Sockelleiste unserer Partnerfirma, der Neuhofer Holz GmbH Holz. Durch intensive Entwicklungsarbeit und nach über einem Jahr Entwicklungszeit, in denen unzählige Prototypen designt und per 3D-Druck gedruckt wurden, ist ein Produkt entstanden, welches die hohen Ansprüche der Endverbraucher erstmals erfüllen könnte.



5BH

Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Bittersam Stephan

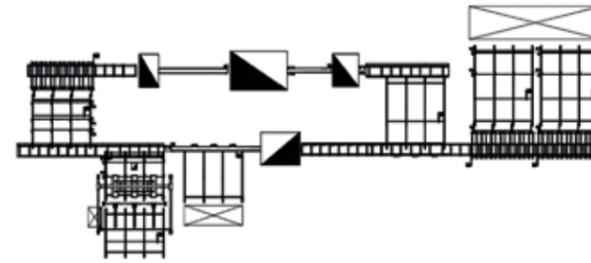
Partnerbetrieb
Neuhofer Holz GmbH

Projektanten
Schmidl Tobias, Rosner Benjamin,
Pinsker Lorenz



Technische und wirtschaftliche Planung eines Keilzinkwerkes

C7



In unserer Diplomarbeit planen wir ein Keilzinkwerk. Grundsätzlich ist unsere Arbeit in drei Teile aufgeteilt. Der erste Teil besteht aus einer Marktanalyse inklusive einer Produktpalette, einer Konkurrenzanalyse und einer KVH- bzw. Hobelwaren-Preisanalyse. Der zweite Teil besteht aus einer technischen Planung, welche einen Ablaufplan enthält. Der dritte Teil besteht aus einer

wirtschaftlichen Planung mit einer umfangreichen Investitionsrechnung. Mithilfe der Amortisationsrechnung fanden wir heraus, wie lange es dauert, bis die Investition abbezahlt wurde. Die Ziele der Arbeit sind, dass man den Betrieb, die Kosten und Ablaufpläne für das Keilzinkwerk aufzeigen kann und aufgrund dessen eine Entscheidung getroffen werden kann, ob sich die Investition lohnt.

Das Ergebnis der Arbeit ist sehr spannend und auch etwas unerwartet. Ob dieses Keilzinkwerk rentabel ist, konnte man am Stand der beiden Diplomanden während der Messe am HTK-Award erfragen.



Projektbetreuer
Kranabtl Rudolf,
Trimmel Herbert

Partnerbetrieb
Sägewerk Brandstätter

Projektanten
Brandstätter Florian,
Schmuckenschlager Laurenz

5BH

C8 Planung eines Unternehmens für den Handel und die Produktion von optimierten Skateboard Decks



Unsere Diplomarbeit behandelt eines der am häufigsten auftretenden Probleme in der Skate-Szene, das immer wiederkehrende Brechen der konventionell hergestellten Decks. Diese Arbeit beschäftigt sich damit, diese Verbesserung der Biegefestigkeit vollständig unter Einsatz von nachhaltigen und biologisch abbaubaren Materialien zu erreichen. Es wurden vier Varianten an Prototypen gefertigt, die aus verschiedenen Materialien zusammengesetzt sind. Die gewählten Materialien waren: Eschenfurniere und Ahornfurniere als Grundbausteine und



Lenzing- und Basaltfasern, die für eine Verstärkung der Biegefestigkeit sorgen sollten. Diese Prototypen wurden anschließend einem 3-Punkt-Biegeversuch

unterzogen, um festzustellen, bei welcher Zusammensetzung die besten Ergebnisse erzielt werden konnten. Bei diesem Versuch stellte sich heraus, dass die Zusammensetzung von Ahornfurnieren und Lenzingfasern die besten Werte aufweist und auch für eine deutlich erhöhte Biegefestigkeit sorgt. Weiters wurde die Planung eines Unternehmens, welches diese Decks produzieren und verkaufen sollte, durchgeführt.



Projektanten
Bacher Leon, Brüggli Tobias,
Giezinger Tobias

5BH

Projektbetreuer
Schraml Rudolf,
Juriga Dietmar

Geschafft!

Herzliche Gratulation zum Schul(jahres)abschluss!

Die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl ist ein wichtiger Meilenstein und mit Sicherheit eine großartige Zeit in Deinem Leben!

Als international erfolgreiches Familienunternehmen in Zell am Moos (00) laden wir Dich ein, Dein Wissen mit praktischer Erfahrung zu ergänzen. Während oder nach der Schulausbildung - vom Ferienjob oder Diplomarbeiten über ein vielseitiges Trainée-Programm bis zum Direkteinstieg in spannende Jobs in allen Bereichen unseres produzierenden Unternehmens von Design-Elementen sowie Zubehör für Boden, Wand und Decke. Starte Dein "Karriere-Wow!" - mit zukunftsweisender Technologie im internationalen Umfeld.

WE. KNOW. WOW!



D1

Etablierung der Möbelmarke „Felerfrei“, durch die Gründung einer Junior Company - Produktentwicklung, Marketing, Verkauf



Mit Felerfrei möchten wir eine Marke erschaffen, welche sich durch zeitlose Möbel und Einrichtungsgegenstände, nachhaltige Denkweisen auszeichnet. Die Produkte sind durchdacht, ästhetisch und einfach aufzubauen. Durch eine Rückkaufoption ist es dem Konsumenten zusätzlich möglich, seine gekauften Erzeugnisse für einen geringen Prozentsatz des Kaufpreises an Felerfrei zurück zu verkaufen. Diese Ziele verfolgen wir im Rahmen unserer Diplomarbeit mithilfe einer Junior Company, welche es SchülerInnen ermöglicht, ein echtes Unternehmen für die Dauer eines Schuljahres zu gründen. Mit unserer Idee nehmen wir bei „jungend innovativ“ in der Kategorie Entrepreneurship teil. Das

Unternehmen für die Dauer eines Schuljahres zu gründen. Mit unserer Idee nehmen wir bei „jungend innovativ“ in der Kategorie Entrepreneurship teil. Das



Projektanten
Wallner Benedikt,
Wieland Anna



5BH

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer
Trimmel Herbert,
Schur Christoph

www.felerfrei.at



Entwicklung eines Power Rack aus Holz -Planung, Berechnung und Fertigung D2



Einige können den Begriff „Power Rack“ wahrscheinlich nicht ganz zuordnen. Daher folgt eine Kurzbeschreibung dieses Fitnessgerätes. Man könnte es als Herzstück eines jeden Fitnessstudios bezeichnen, denn man kann sehr viele essenzielle Kraftübungen damit trainieren, daher ist dieses Gerät in fast jedem Studio ein fixer Bestandteil der Ausstattung. Dieses Gerät ist fast ausschließlich aus Metall gebaut, da Metall auch bei schmalen Dimensionen eine sehr hohe Festigkeit aufweist.

Aber ein großer Nachteil des Rohstoffes ist, dass er eine gewisse Kälte ausstrahlt. Dies könnte mit Holz optimiert werden, welches als weiteren Bonus, auch noch das Raumklima positiv beeinflusst.

Beim Anfassen des Gerätes würde man die Wärme des Rohstoffes Holz fühlen. Wir haben es uns nun zur Aufgabe gemacht, Holz im Fitnessstudio zu etablieren, damit wir unsere beiden Leidenschaften Holz und Sport miteinander verbinden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, ein voll funktionsfähiges Power Rack aus Holz, welches mit bis zu 200 kg belastet werden kann.



Projektbetreuer
Trimmel Herbert,
Haunsperger Andreas

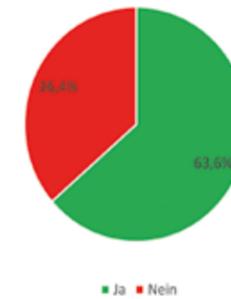
Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl
BetriebsgmbH

Projektanten
Illmer Hubert,
Kneißl Stefan

5BH



Würden Sie die Zusammenarbeit mit dem Handel weiter empfehlen?



durch die Zusammenarbeit mit dem Holzhandel wieder in Schwung zu kommen. Denn ohne diese könnte der Markt zusammenbrechen und es würde eine Weile dauern, ihn wieder aufzubauen.

Durch die Hilfe von Kleinsägewerken, die aus mittelgroßen Sägewerken gewachsen sind, konnten die Proble-

Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Juriga Dietmar

Partnerbetrieb
JAF Frischeis

Kooperation von Klein- und Mittelsägewerken mit dem Holzhandel D3

Wie man in den letzten Jahren sehen konnte, sind viele kleine Sägebetriebe in Konkurs gegangen und einige waren kurz davor. Deshalb soll diese Diplomarbeit vor allem den Kleinsägewerken helfen,

me festgestellt werden. Mittels einer Online-Umfrage konnte die Zusammenarbeit von Klein- und Mittelsägewerken mit dem Handel eruiert werden. Doch leider wird die Kooperation nur von zwei Drittel weiterempfohlen. Hingegen ist der Holzhandel mit der Zusammenarbeit zufrieden und empfiehlt diese auch weiter.

Auf Basis dieser Ergebnisse sind einige mögliche Lösungen zustande gekommen. Wichtig ist vor allem ein großes Vertrauen zueinander und regelmäßige persönliche Treffen zwischen den Geschäftspartnern. Aber auch ist die gegenseitige Unterstützung der beiden Betriebe von Vorteil, wie zum Beispiel bei kostspieligen Anschaffungen.



Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Juriga Dietmar

Partnerbetrieb
JAF Frischeis

Projektanten
Fessler Katharina,
Stadler Sophie

5BH

D4 Integrierung einer Blockbandsäge in den laufenden Betrieb einer Tischlerei

Unser Partnerbetrieb, die ARTner Kreativtischlerei, möchte zusätzlich zur Tischlerei eine eigene Blockbandsäge anschaffen, um vom Lohnschnitt unabhängig zu werden. Dadurch kann die ARTner Kreativtischlerei neue Kundenschichten ansprechen und es ergeben sich neue Produktionsmöglichkeiten. Außerdem ist es auch ein großartiges Alleinstellungsmerkmal unter den vielen anderen Tischlereien. Unsere Aufgabe war es, Angebote von verschiedenen Blockbandsägenherstellern einzuholen, die Angebote zu vergleichen, welche mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis am besten geeignet ist.



Die Entscheidung für die Anschaffung einer eigenen Bandsäge wurde aufgrund von Problemen beim Lohnschnitt in der Vergangenheit

getroffen. Diese Probleme hatten Auswirkungen auf die Effizienz und Qualität der Produktion, weshalb sich der Betrieb ARTner Kreativtischlerei dazu entschlossen hat, eine eigene Bandsäge anzuschaffen. Insgesamt bietet die Anschaffung einer eigenen Bandsäge viele Vorteile für die Artner Tischlerei, darunter mehr Kontrolle und Flexibilität, ein besonderes Angebot und einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Tischlereien.

Projektanten
Sator Michael,
Artner Bernhard

5BH

Partnerbetrieb
Artner Tischlerei

Projektbetreuer
Kranabtl Rudolf,
Trimmel Herbert





#holztopjob

Holz ist in und hat Zukunft, es wächst und entwickelt sich ständig. Genauso wie Du.

Nur wer starke Wurzeln hat, kann über sich hinauswachsen! Die Wurzeln von Mayr-Melnhof Holz reichen bis in das Jahr 1850 zurück. Aus kleinen Anfängen haben wir uns zu einer international erfolgreichen Unternehmensgruppe in der Holzbranche mit Stammsitz in Leoben (AT) entwickelt.

Zu unserem Team gehören rund 1.660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um auch weiterhin unsere Topposition in der Holzbranche auf dem Weltmarkt behaupten zu können, brauchen wir viele einsatzfreudige und verlässliche Talente. Werde auch Du Teil unseres international erfolgreichen Teams.

WHERE
IDEAS
CAN
GROW.



HOLZTHURNER **+43 4715 8125**
SINCE 1958

HOLZHANDEL • **EXPORT**
leicht gemacht

AT 9640 Kötschach-Mauthen  thu@thu.at www.thu.at
Staatliche Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen um die österreichische Wirtschaft



h **FACHVERBAND
HOLZINDUSTRIE
ÖSTERREICH**

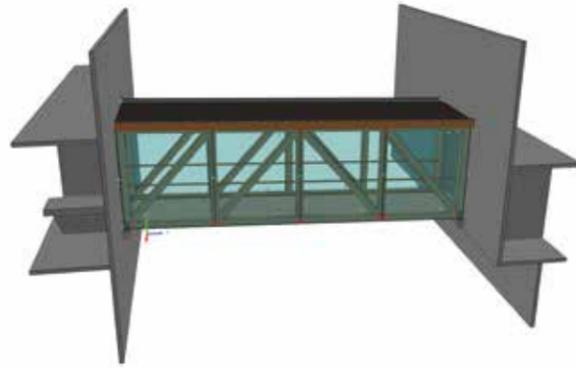
STRASSER
PASSIONATE INNOVATION



„AN ENGINEERS WET DREAM...“
JEREMY S.

www.hms-strasser.com

Planung und Bau der Internatsverbindungsbrücke E1



Unser Projekt hat begonnen, indem wir mithilfe der Diplomarbeit von Tanja Kappel-Höllermann und Johannes Grünwald Skizzen und die erste Version unserer Cad-Work Zeichnung gemacht haben. Nach Absprachen mit Herrn Haunsperger und der Firma Rubner wurden immer mehr Details an unserem Plan ausgearbeitet.

Als die Grundkonstruktion fertig geplant war, haben wir die Konstruktion an die Firma geschickt, wo die Statik-Abteilung anhand dieser Zeichnung die statischen Berechnungen gemacht hat.

Nach der Fertigstellung der gesamten Zeichnung mit dem Zeichenprogramm CadWork haben wir angefangen, unsere Materialien für den Modellbau zurechtzuschneiden und anschließend diese abzubinden. Nach all dem sind die Details am Modell gefertigt worden. In den Osterferien sind wir zur Firma Rubner gefahren, um beim Abbund der Brücke zu helfen. Wenn alles fertig ist, wird die Verbindungsbrücke hier am HTK-Gelände montiert.



Projektbetreuer
Haunsperger Andreas,
Simonlehner Jörg

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Hechl Sebastian,
Pacher Jonas

4YF

E3 Bürocontainer für den Recyclinghof in Kuchl

Die Planung und Fertigung eines Bürocontainers aus Brettspertholz am Recyclinghof Kuchl. In unserem Projekt wird die Errichtung eines Bürogebäudes für den Recyclinghof Kuchl beschrieben. Die Wände, Bodenplatte und die Decke wurden aus Brettspertholzplatten gefertigt. Die Wahl von Brettspertholz war die, dass es unsere und andere Arbeiten erleichtert hat.

Der Container ist mit einer Rhombus-Schalung verkleidet. In erster Linie ist geplant, einen Bürocontainer der Gemeinde Kuchl dort unterzubringen. Im Zuge des Projektes wurde auch eine neue angefertigte Überdachung für einen trockenen Durchgang zum Recyclinghof Kuchl gebaut. Das Gebäude wurde in Ko-



Projektanten
Seiringer Maximilian, Wedam Kevin,
Oberleitner Lukas

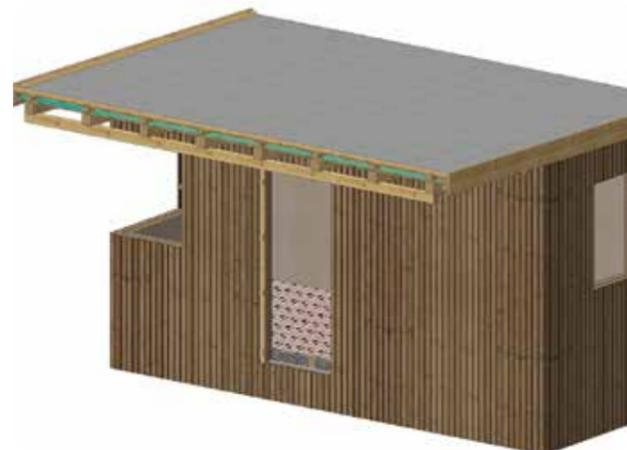
4YF

Partnerbetrieb
Marktgemeinde Kuchl

Projektbetreuer
Haunsperger Andreas,
Simonlehner Jörg



Marcus Siller
HOLZHAUS



operation mit der Firma Marcus Siller ausgearbeitet. Bei dem Projekt konnten wir viele Erfahrungen sammeln, wie zum Beispiel die genaue Arbeitsvorbereitung, wir konnten auch viele von unseren vorhandenen Erfahrungen in das Projekt mit einbringen.



E2 Überdachte Brücke Hofalmen E2

In den letzten Monaten haben wir uns damit beschäftigt eine Fußgängerbrücke zu planen und anschließend zu fertigen. Diese sollte als Verbindung für einen Rundwanderweg in den Hofalmen in Filzmoos gebaut werden.

Um eine Spannweite von neun Metern zu überwinden, entschieden wir uns bei der Tragwerksart für einen Doppeltes Hängewerk. Um einen Konstruktiven Holzschutz gewährleisten zu können, entschieden wir uns die Brücke zu überdachen. Hinzu kommt der optische Aspekt, der somit ebenfalls ansprechender ist.



Projektanten
Bliem Josef,
Rieger Michael

4YF

Partnerbetrieb
Filzmoos,
Baumeister Bliem

Projektbetreuer
Simonlehner Jörg



Objektes so nochmals verlängert werden kann. Durch Bürsten und Fasen der einzelnen Bauteile, kann eine rustikales und uriges Aussehen nachgestellt werden.

Bei der Materialwahl haben wir uns dazu entschieden ausschließlich Lärchenholz zu verwenden, da die Lebensdauer des

Sitzmöglichkeiten bei der Außensportanlage E4



Diese Abschlussarbeit beschäftigt sich mit der Planung, Kostenkalkulation, Fertigung und Montage eines Sonnenschutzes und einer Sitzgelegenheit bei der Außensportanlage am Holztechnikum Kuchl. Wir erstellten verschiedene Pläne und sammelten Ideen, die immer wieder angepasst wurden.

Zuerst wurde das Gelände begutachtet und der Standort des Projekts festgelegt. Danach wurden die Wünsche

der Sportlehrer gesammelt und grobe Skizzen entworfen, die uns bei der Planung helfen sollten. Nachdem die ersten Schritte getan waren, lieferten wir die fertigen Skizzen und fingen an, AutoCAD-Zeichnungen zu fertigen. Der nächste Schritt war die Erstellung der Stückliste, um danach das benötigte Material zu bestellen. Die Anpassung an das Gelände und das breite Band an Aufgaben sorgten für Abwechslung und Erfahrungsgewinn. Wir konnten alle Ziele erreichen und das Abschlussprojekt fertigstellen. Der Lerneffekt bei diesem Projekt ist sehr hoch, da wir nicht nur mit Holz, sondern auch mit Stahl arbeiten. Wir konnten zudem auch unsere Teamfähigkeit verbessern und viele Erfahrungen sammeln.



Projektbetreuer
Schnöll Bernhard,
Schuster Alexander

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Dumphart Christian, Hofer Karolina,
Rackl Felix

4YF

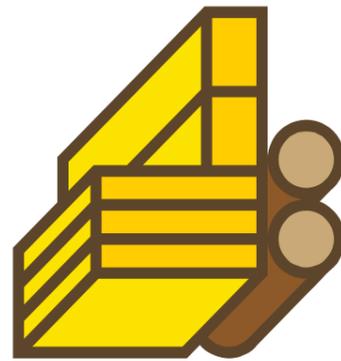


**SÄGEWERK
MÜNDLE**
GmbH & Co KG

Holzhandel - Lohnschnitt
Trocknung - Hobeln

Georg Mündle

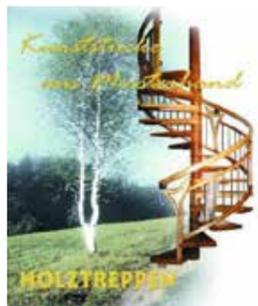
A-6822 Satteins, Gewerbestraße 5
Tel.: 05524/8222-0 Mobil: 0664/2338502
Fax: 8222-20 e-mail: saege.muendle@aon.at



Treppenwerkstatt
Gugerbauer Günther
Tischlerei & Zimmerei

Kunststücke aus Meisterhand

Beton**treppen**verkleidung | **Treppengeländer** | Mittelhol**mtreppen** | Wendel**treppen** |
Bogen**treppen** | Bolzen**treppen** | **Faltwerk**treppen



Obereching, Schulstraße 2, A - 5113 St. Georgen bei Salzburg, Tel. 06272/8106, Fax: 06272/81064,
Handy: 0650/8257856, e - mail: gugerbauer@treppenwerkstatt.at, Internet: www.treppenwerkstatt.at

#holztopjob



Holz ist in und hat Zukunft, es wächst und entwickelt sich ständig. Genauso wie Du.

Nur wer starke Wurzeln hat, kann über sich hinauswachsen! Die Wurzeln von Mayr-Melnhof Holz reichen bis in das Jahr 1850 zurück. Aus kleinen Anfängen haben wir uns zu einer international erfolgreichen Unternehmensgruppe in der Holzbranche mit Stammsitz in Leoben (AT) entwickelt.

Zu unserem Team gehören rund 1.660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um auch weiterhin unsere Topposition in der Holzbranche auf dem Weltmarkt behaupten zu können, brauchen wir viele einsatzfreudige und verlässliche Talente. Werde auch Du Teil unseres international erfolgreichen Teams.

WHERE
IDEAS
CAN
GROW.



SALZBURGER QUALITÄT
FÜR INNEN WIE FÜR AUSSEN
FAMILIENUNTERNEHMEN
MIT 85 JAHREN TRADITION



REMA-WOOD.COM



Eintauchen und natürlich genießen

NATURPOOLS AUS HOLZ

TIMBERRA® Naturpools sind Kraftplätze und Lifestyle im Garten. Über Generationen. Sie sind Gesamtkunstwerke aus Ideen, Träumen und Möglichkeiten, die sich wie ein Mosaik in die Natur eines Gartens einfügen.

Let's talk about the wood house effect



Digitale Tools auf der Baustelle und entlang der gesamten Wertschöpfungskette; **Innovation**, die Grenzen überwindet; **Lifecycle-Analysen** für Gebäude mit Netto-Null-Kohlenstoffemissionen; Konzepte kreieren, um an die beste Lösung zu kommen. Hohe Qualität, Vertrauen und Verlässlichkeit. Das ist die Sprache, die wir sprechen.

Wir nennen das den #WoodHouseEffect.



storaenso.com/woodhouseeffect



E5 Sonnenschutz Nord



Grundidee war ein Carport mit Sitzgelegenheit für den Außenbereich bei der Fa. Leberbauer. Dieses Projekt konnte nicht umgesetzt werden, aufgrund des Partnerbetriebes. So wurde uns von der Schule vorgeschlagen, dass wir einen Sonnenschutz am Sportplatz planen und bauen sollen. Auf Grund dessen befasst sich die Abschlussarbeit mit

der Planung, Kalkulation und dem Bau einer Sitzgelegenheit mit Sonnenschutz für die Außensportanlage am Holztechnikum Kuchl in Kooperation mit dem Holztechnikum Kuchl, um die Sportanlage attraktiver erscheinen zu lassen. Zu Beginn des heurigen Schuljahres setzten wir uns mit den Sportlehrern und unseren Betreuungslehrern zusammen und besprachen den Ablauf und die Planung. Das Projekt wurde grob in 3 Teile eingeteilt: 1. BSH-Träger 2. Sitzbank 3. Befestigung.

Wir fertigten grobe Skizzen und Pläne an und verfeinerten diese Schritt für Schritt. Als dies geschafft war, begannen wir mit der Materialbeschaffung und Fertigung der 3 Bereiche.



Projektbetreuer
Schuster Alexander,
Simonlehner Jörg

Partnerbetrieb
Leberbauer

Projektanten
Leberbauer Paul, Neuhofer Lukas,
Heidenbauer Kevin

4YF

E7 Planung und Fertigung eines Spielplatzes



Zu Beginn einmal musste ich mir genaue Designvorschläge suchen, dabei durchforstete ich das Internet. Nachdem ich im Großen und Ganzen alle Eckdaten durchgegangen bin, war mein nächster Schritt, eine genaue Holzart und die Maße zu definieren.

Mit Hilfe von Handskizzen habe ich anschließend ein passendes Design gefunden. Daraufhin habe ich AutoCAD-Zeichnungen erstellt, um das Projekt zu planen. Nach der fertigen Planungsphase hatten wir eine Planbesprechung mit der

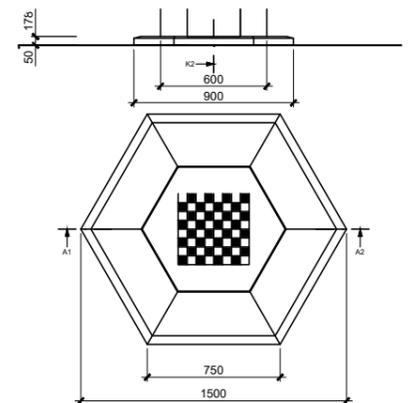


Projektant
Abel Kilian

einer Preiskalkulation angefertigt und das Material bestellt. Zuerst habe ich mit dem Zuschnitt der Plattenwerkstoffe und Massivholzteile begonnen.

Die fertig zugeschnittenen Platten wurden mit 5mm Anleimer versehen und mit Eschen Furnier furniert. Anschließend habe ich schon mal die ersten CNC-Programme geschrieben, die mir die Fertigung der sechseckigen Teile erleichtern sollten. Schließlich wurden nach dem Formatieren und Schleifen alle Teile lackiert und zusammengeleimt.

Daraufhin habe ich eine Werkstoffliste mit



4YF

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer
Walkner Roland





SIHGA® – Der Innovationsführer für Befestigungstechnik bei Terrasse | Fassade | Holzbau
Wir vereinen den Anspruch auf Perfektion mit Bodenständigkeit und Professionalität!

SIHGA® GmbH | Gewerbestraße Kleinreith 4 | 4694 Ohlsdorf

TAKE THE BEST



Ich hatte die Aufgabe, ein optisch ansprechendes Präsentationsmöbelstück für den Messebetrieb zu planen und anzufertigen. Gemeinsam mit meinem Betreuer, Manfred Lienbacher, und Frau Dr. Johanna Kanzian haben wir uns entschlossen, einen Stehtisch aus massivem Eichenholz zu gestalten.

Das Möbelstück besteht aus einem runden Deckel, der an einem furnierten Spanplatten-Gehungskorpus befestigt ist. Der Korpus wird mit einer einschlagenden Tür verschlossen. Im Inneren des Stehtisches befinden sich ein massives Eichenfach sowie eine handgezinkte und einfach geführte Lade.

Die Lade ist mit einer schönen Eichenfront versehen, in die ein Muschelgriff eingefräst wurde. Trotz einiger Komplikationen, einem erheblichen Zeitaufwand sowie viel Einsatz und Mühe, bin ich dennoch stolz, Ihnen meine Arbeit präsentieren zu können.



Projektbetreuer
Lienbacher Manfred

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektant
Liedermann Leander

4YF



Garderobe für das Besprechungszimmer im neuen Mädcheninternat E8



für die Planbesprechung am 19.01.2023. Bei dieser wurde festgelegt, welche Arbeiten später bei der Prüfung vor der Lehrabschluss-Prüfungskommission gemacht werden müssen.

In der Woche darauf wurden die ersten Stücklisten erstellt und bereits das Material beschafft. Im Rahmen eines kleinen Lehrausganges konnten wir unser Furnier selbst bei der Firma Frischeis und das Massivholz bei der Firma Stefl Holz aussuchen. Anschließend begann die Fertigung mit dem Zuschnitt der Materialien, Anleimen der Anleimer, Furnieren, CNC-Fräsen, Schleifen, Lackieren und schlussendlich folgte der Zusammenbau.

Das Projekt beinhaltet die Planung und Fertigung einer Garderobe nach Maß und Kundenvorstellung. Die Planungsphase hat mit einem „Kundengespräch“ begonnen. Hierbei sind der Standort und das Design besprochen worden.

Nach Anfertigung einiger Skizzen und mehreren Besprechungen wurde das Design dann endgültig festgelegt und abgesegnet. Daraufhin begann die Detailplanung

Projektbetreuer
Auer Matteo

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektant
Springl Josef



4YF



F3 Büroschrank für den Besprechungsraum HTK-Mädcheninternat

Der Büroschrank wurde in Eschen-Nuss-Optik geplant und gefertigt. Hauptwerkstoffe sind furnierte Spanplatten, sowie Eschen-Massivholz. Die Bauart des Möbels entspricht der Plattenbauweise.

Die Designfindung, das Anfertigen der Entwürfe, als auch das Anfertigen der Fertigungszeichnung und auch die Fertigung des Möbels sind laut LAP-Anforderung ohne Dritte auszuführen.

Im Zuge des Projektes konnte ich sowohl mein Fachwissen als auch mein handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Im Allgemeinen kann ich mich sehr gut

mit dem Endergebnis identifizieren und freue mich über die Entwicklung, die während des Projektes durchgemacht wurde. Das



Projektant
Seifert Raphael



4YF

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer
Lienbacher Manfred,
Springl Josef



F2

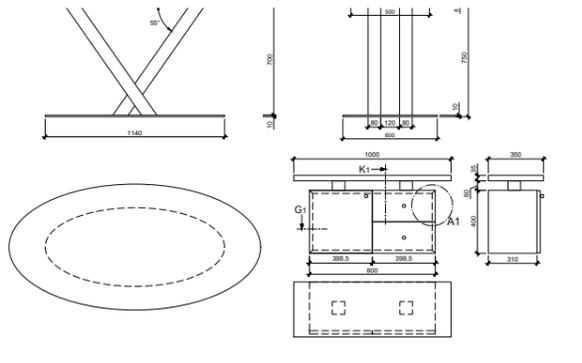
Hängeboard und Besprechungstisch für das neue Mädcheninternat

Das Abschlussprojekt ist ein Auftrag von Frau Gabriela Krisch, Leiterin des Mädcheninternats. In vier Sitzungen wurden grobe Pläne und Ausführungsmöglichkeiten besprochen und verbessert. Im nächsten Schritt ging es zum Entwurf der Ansichten und Schnitte. Aus diesen Plänen erfolgte dann die Detailplanung.

Nachdem die Kommission die Pläne abgesegnet und freigegeben hat, erstellte ich die Materialliste und eine Kalkulation. Nachdem die Kalkulation abgeschlossen war, sind die Materialien bestellt worden.



Und mit der Produktion ist begonnen worden. Die ersten Schritte waren der Zuschnitt der Plattenwerkstoffe und



des Massivholzes. Danach war gleich das Furnieren der Spanplatten, wie auch das Zusammenleimen der Lamellen für meinen Tisch, an der Reihe. Weiter ging es mit der CNC-Bearbeitung der Korpussteile und der Tischplatte. Sobald dies geschehen ist, ist der Korpus zusammengeleimt worden und es wurde mit der Oberflächenbehandlung begonnen. Danach sind die Laden gezinkt und eingepasst worden. Die Tischplatte wurde mittels Rampa-Muffen auf das Gestell geschraubt.

Projektant

Schindler Jakob

4YF

Partnerbetrieb

Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer

Walkner Roland



Kommode für das neue Mädcheninternat

F5



Das Projekt befasst sich mit der Planung sowie Fertigung einer Kommode nach einem Kundenwunsch. Es ist ein besonderes Design mit drei Korpusen gewählt worden, welche sich alle durch eine Schattenfuge beziehungsweise der Luft von den einzelnen Fronten trennen. Gefertigt ist dieser aus Spanplatten, welche mit Eschenfurnier furniert sind. Die Fronten sind für die Bereiche

ung des Kontrasts mit grauem Linoleum belegt worden. Im Vorfeld ist ein Arbeitsablaufplan erstellt worden, um die einzelnen Arbeitsschritte mit einem ungefähren Zeitfenster für Dauer und Zeitpunkt der Stattfindung einzuteilen. Für die Fertigung ist das Projekt durchgezeichnet sowie verschiedene Listen für Materialien und Maße und anderes erstellt worden. Material ist von den Projektanten selbst ausgesucht worden. Bei der Planung sind ebenfalls die Anforderungen für die LAP berücksichtigt worden. Nachdem die planerischen Tätigkeiten und der Materialeinkauf abgeschlossen worden sind, ist mit der Umsetzung des Projektes begonnen worden. Schlussendlich ist nach der Fertigstellung des Möbelstückes der Zusammenbau erfolgt.



Projektbetreuer

Brandauer Johann

Partnerbetrieb

Holztechnikum Kuchl

Projektant

Weigl Simon

4YF



Schreibtisch mit Sideboard für das Besprechungszimmer im neuen Mädcheninternat

F4



mit der Leiterin des Mädcheninternats. Hierbei sind sowohl der Standort des Möbelstücks im Raum, als auch das Design besprochen worden. Nach Anfertigung einiger Skizzen und mehreren Besprechungen wurde das Design dann endgültig festgelegt und von Auftraggeber und Kommission abgesegnet.

Daraufhin begann die Detailplanung für die Planbesprechung am 19.01.2023. Bei dieser wurde festgelegt, welche Arbeiten später bei der Prüfung vor der Kommission gemacht werden müssen.

Das Projekt Schreibtisch mit Sideboard für das Besprechungszimmer im neuen Mädcheninternat beinhaltet die Planung und Fertigung eines Schreibtisches mit dazugehörigem Sideboard nach Maß und Kundenvorstellung. Die Planungsphase begann mit einem Gespräch

Im Rahmen eines Lehrausganges konnten wir unser Furnier selbst bei der Firma Frischeis aussuchen. Anschließend begann die Fertigung mit dem Zuschnitt der Materialien, Anleimen der Anleimer, Furnieren, CNC-Fräsen, Schleifen, Lackieren und schließlich folgten der Zusammenbau und die Nachbearbeitung.

Projektbetreuer

Binggl Christian

Partnerbetrieb

Holztechnikum Kuchl

Projektant

Weber Matthias

4YF



Deine Vorteile:

- Erhalt der alpinen Infrastruktur (18 Hütten, 2 Biwaks, > 2.000 km Wege)
- Naturschutz
- Versicherung „Alpenverein Weltweit Service“
- Ermäßigungen auf allen Alpenvereinshöfen
- Reduzierter Mitgliedsbeitrag für Familie und Partner
- Günstige Kurse & Touren (In- & Outdoor)
- Freizeitgruppen
- Gutscheineft
- Günstige Nutzung unserer Kletteranlagen (In- & Outdoor)
- Günstiger Ausrüstungsverleih
- Bibliothek

www.alpenverein-austria.at
/alpenverein.austria
alpenvereinaustria

alpenverein
austria

Mitgliedschaft im Alpenverein Austria

Sonnenshütte

Hochweißsteinhaus

Holz Traum Job

Wir bieten
an unseren
Standorten in
Österreich und
Deutschland:

- ⊕ coole Jobs
- ⊕ tolle Karrieremöglichkeiten
- ⊕ spannende Praktika
- ⊕ individuelle
Traineeprogramme



HASSLACHER Gruppe
Kontakt: Elisabeth Aschbacher
Telefon: +43 04769 22 49-167
Infos: hasslacher.com/karriere

**HASSLACHER
NORICA TIMBER**
From wood to wonders.



**JETZT
BEWERBEN**

barfuss terrasse.at

Fassold
Sägewerk & Holzhandel
A-8063 Eggersdorf/Graz
Stuhlsdorfer Straße 42
Tel.: 00 43 / (0)3117/2206
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

BARFUSSFEELING

WIBEBAHOLZ

Sägewerk

**Ing. Andreas
BRANDSTÄTTER**

Sägewerk - Holzhandel - Holzexport - Transporte
A - 9632 Kirchbach 77 Tel. 04284 363 Fax. 04284 629
brandstaetter.saege@aon.at



SIHGA® – Der Innovationsführer für Befestigungstechnik bei Terrasse | Fassade | Holzbau
Wir vereinen den Anspruch auf Perfektion mit Bodenständigkeit und Professionalität!

SIHGA® GmbH | Gewerbeplatz Kleinreith 4 | 4694 Ohlsdorf

TAKE THE BEST    



Parkettböden
aus Leidenschaft.

www.parador.at

PARADOR

living performance

Stephan Bittersam

Lehrabschluss- & Abschlussprüfung 4YF

4YF - Holzbau



Bliem Josef Kaspar, Hechl Sebastian, Oberleitner Lukas, Pacher Jonas, Rieger Michael, Seiringer Maximilian Andreas, Wedam Kevin

4YF - Zimmereitechnik



Auer Matteo, Liedermann Leander, Rieger Michael, Schindler Jakob, Seifert Raphael Nikolaus Horst, Weber Matthias, Weigl Simon

4YF - Holztechnik



Abel Kilian Josef, Dumphart Christian, Heidenbauer Kevin, Hofer Karolina, Neuhofer Lukas, Leberbauer Paul, Rackl Felix Severin

4YF - FS-Abschlussprüfung

Abel Kilian Josef, Auer Matteo, Bliem Josef Kaspar, Dumphart Christian, Hechl Sebastian, Heidenbauer Kevin, Hofer Karolina, Leberbauer Paul, Liedermann Leander, Neuhofer Lukas, Oberleitner Lukas, Pacher Jonas, Rackl Felix Severin, Rieder Simon, Rieger Michael, Schindler Jakob, Seifert Raphael Nikolaus Horst, Seiringer Maximilian Andreas, Weber Matthias, Wedam Kevin, Weigl Simon

Die Abschlussprüfung fand am 29., die Lehrabschlussprüfung am 30. Juni statt. Bei Redaktionsschluss lagen die Ergebnisse noch nicht vor.

Liebe Schüler der 4. Fachschule,

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen wir dem Schulsende entgegen. Für mich war es das erste Mal als Klassenvorstand. Es war eine fordernde, aber sehr schöne Zeit!

Los ging es eigentlich ganz normal - mit den Kennenlertagen und dem Schikurs. Leider wurden wir bereits im zweiten Semester mit einem unsäglichen Virus konfrontiert. Von diesem Semester bis zur dritten Schulstufe mussten wir uns mit Distance Learning, Videokonferenzen, Masken, Impfungen, PCR- und Antigentests herumschlagen. Anschließend war es schwierig, die Versäumnisse aufzuholen und wieder in Fahrt zu kommen.

In Kürze müsst ihr euch in der Praxis bewähren. Jedes Unternehmen kann sich über einen solchen Mitarbeiter freuen! Ich habe versucht, eure Schullaufbahn in ein paar Reime zu verpacken. Beginnen möchte ich in Anlehnung an Wilhelm Busch.

Euer Stephan Bittersam





Die Erstklassler der 1YF (2019/20) mit KV Stephan Bittersam



Absolventinnen und Absolventen der 4YF (2022/23) mit KV Stephan Bittersam



Also lautet ein Beschluss: Dass der Mensch was lernen muss.
Nicht allein das ABC bringt den Menschen in die Höh';
Nicht allein in Schreiben, Lesen übt sich ein vernünftig' Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen soll der Mensch sich Mühe machen;

Sondern auch vom Holz die Lehren muss man mit Vergnügen hören.
Dass dies mit Verstand geschah, sind wir Kuchler Lehrer da.
Vor ein paar Jahren jetzt geht's los, der Wissensdurst ist grenzenlos.
Am Start ein bunter Schülerhaufen, der muss sich erst zusammenraufen.

Aus nah und fern auch Jung und Alt, der Haufen strukturiert sich bald.
Ein Klassensprecher wird bestimmt, ein Kassier, der uns das Geld abnimmt,
Ein Klassenordner besser zwei, damit die Klass stets sauber sei.
Der Lehrer zählt die Regeln auf, will wer was wissen – zeigt er auf.

In diesem Haus herrscht Hausschuhpflicht, seid brav und ignoriert es nicht!
In meiner Stund und überhaupt, ein Handy, das ist nicht erlaubt.
Und eines das hat noch Gewicht, der Schüler schweigt - der Lehrer spricht!
Vorbei ist's jetzt mit Pausenspaß, Setzt euch jetzt hin, wir geben Gas.

Am Stundenanfang geht's schon los, es wird gezapft – ganz rigoros.
Die Schüler fragen ganz nervös, In Mathe – „Fia was brauch ma des?“
Physik für'n Lehrer voll der Hammer, Für mich nur Qual, es ist ein Jammer.
Deutsch und Geschichte lehrt man mich, der Schädel brummt schon fürchterlich.
Und dann muss auch KÜ noch sein, wie soll das in mein Hirn hinein?

Bei Holz, da muss man Vollgas geben, das ist das Wichtigste im Leben.
Das Fach vom Holz und auch den Bäumen, verfolgt mich tief in meinen Träumen
In Kuchl gibt's die Holzfanaten, darunter mich – ihr habt's erraten.
Ihr Auftrag ist zu infizieren, die Schüler mit des Holzes Viren.

Ein andres Virus ist gekommen, hat uns den ganzen Schwung genommen.
Distance learning und so weiter, bringt dich als Schüler nicht recht weiter.
Man tut als Lehrer was man kann, bei den Kindern kommt davon nichts an.
Will man dann online etwas wissen, tun sich die Schüler rasch vertschüssen.

Und wenn man dann was fragen möchte, kommt nur zurück: Verbindung schlecht.
Am Anfang sind alle dabei, am Schluss sind's maximal noch drei.
Gottseidank jetzt ist's vorbei, mit der Maskentragerei.
Der Schulstress wurde unterbrochen, von Schikurs und von Auslandswochen.

Auch Exkursionen sind beliebt, weil's nachher meist ein Bierchen gibt.
Und kommt ein Test ein ganz spezieller, seit Wochen lernt man darauf hin
Danach geht's in den Bürgerkeller, es lebe der Gemeinschaftssinn!
Neben dem Lernen war das Ziel, euch zu entwickeln mit Profil.

Von Kindern, die ihr einstens wart, zu Erwachsenen in der Gegenwart.
Die Schule geht zu Ende, heute - blicken wir auf kompetente Leute.
Auf euch in Zukunft warten schon, die Personalchefs mit viel Lohn.
Ein paar die werden sich bemühen, euch über ihren Tisch zu ziehen.

Verhandelt's hart, wie sich's gehört, verkauft's euch bloß nicht unterm Wert!
Was uns als Lehrer interessiert, ist was mit euch ab jetzt passiert.
In Kuchl seid ihr stets willkommen! Hoffentlich habt ihr euch vorgenommen,
Uns zu besuchen nach der Schicht, ich hoffe, ihr vergesst uns nicht!

Wenn ihr was braucht, wir sind bereit, Kuchler Geist – für alle Zeit!

Es war mir eine Ehre und Freude!
Euer Stephan Bittersam

Lucia Niederhauser

Matura 5AH

Eine sehr große Familie für fünf Jahre!

Liebe 5AH!

Beim afrikanischen Stamm der Kiowa gibt es folgende Tradition: Haben Stammesmitglieder eine Aufgabe oder ein Problem zu lösen, so tragen sie einen Stein mit sich.

Sie tragen diesen so lange bei sich, bis sie die Aufgabe gelöst haben. Erst wenn die Aufgabe erledigt ist, legen sie den Stein ab. Ab diesem Zeitpunkt können sie wieder mit mehr Leichtigkeit durch das Leben gehen. Und genau an diesem Punkt seid ihr jetzt angelangt. Stein für Stein habt ihr in den vergangenen Monaten abgelegt, den letzten, größten Stein erst gestern und heute.

Ein Lebensabschnitt ist für euch nun abgeschlossen und ihr befindet euch in einer Übergangsphase. Diese Phase bis zum Beginn einer neuen Aufgabe soll für euch eine leichte, eine geniale Zeit sein. Gern erinnere ich mich an den September 2018, als wir uns kennenlernten. So wie ihr voller Erwartung auf die neue Schule, das Internat und die neuen Lehrpersonen wart, war auch ich gespannt auch meine neue Klasse.

Fünf Jahre später scheint die Zeit wie im Flug vergangen. Bleiben werden viele schöne Erinnerungen an gemeinsame Aktivitäten, lustige Momente und gute Gespräche. Ich danke jeder Einzelnen und jedem Einzelnen, dass ich euch 5 Jahre lang als Klassenvorständin begleiten durfte, dass ihr mich Anteil an eurem Leben nehmen habt lassen, denn genau das mag ich an meinem Beruf. Der nächste Tag der offenen Tür, der nächsten Ball oder das erste Maturatreffen - es gibt viele Gelegenheiten, miteinander verbunden zu bleiben.

Wie ihr heute seht, vergehen fünf Jahre wie im Flug. Ich kann euch versichern, dass auch die nächsten fünf Jahre rasend schnell vergehen werden. Nutzt die Zeit, vergesst aber auch nicht, die schönen Momente zu genießen. Geht achtsam mit anderen, mit der Zeit und vor allem mit euch selbst um.

Ich wünsche euch das Allerbeste,

Eure Lucia Niederhauser



Ergebnisse 5AH

Ausgezeichneter Erfolg (5)

Daxner Maria, Fehlmann Jonas, Fötschl Christoph Peter, Hobl Christoph, Schlager Christian

Guter Erfolg (3)

Lechner David, Pichler Leonhard Josef, Steiner Anna-Lena

Bestanden (21)

Aschaber André Michael, de Laat Thomas, Egerbacher Lena, Egger Johannes, Frießnegg Tamilla Agnes Maria, Graggaber Lena Theresa, Gschwentner Matthias, Karner Michael, Kirchenbüchler Jonas, Koch Leonie, Krallinger Klaus, Krallinger Fabian Paul, Lederer Jakob Sebastian, Pernold Janis Wolfgang, Rainer Christine, Reichl Iris-Adrienne, Resch Michael, Rogl Alois, Rußegger Eva, Sallaberger Ben Emanuel, Stadler Sebastian

Überwiegend bestanden (3)

Harrer-De Rocco Angelina, Höllbacher Sebastian, Schnell Theresa Maria



Die Erstklassler der 1AH (2018/19) KV Lucia Niederhauser



Absolventinnen und Absolventen der 5AH (2022/23) mit KV Lucia Niederhauser

Reif für den nächsten Abschnitt!

Liebe 5BH!

Die Tage verfliegen, die Zeit rennt und so endet auch schon bald eure Schulzeit am HTK. Es war mir eine große Ehre euch ein Stück eures Lebens begleiten zu dürfen. Zu sehen, wie sich jede*r Einzelne von euch weiterentwickelt hat, die einzelnen Stärken gefunden und Fähigkeiten perfektioniert hat, ist einer der Gründe, warum ich überhaupt Lehrer geworden bin.

Wir können auf viele lustige Ereignisse zurückschauen und so einige Geschichten werden wir sicher noch bei dem einen oder anderen Klassentreffen wieder erzählen!

Natürlich war es nicht immer eine leichte Zeit, gerade Corona verlangte uns einiges ab, aber es ist schön zu sehen, wie gut ihr diese schweren Situationen gemeistert habt. Besonders schön war zu sehen, wie ihr als Klasse zusammengehalten und aufeinander immer wieder aufgepasst habt.



Ich bin stolz, euch einen Teil eures Lebens begleitet haben zu dürfen!

Euer Klassenvorstand

Herbert Trimmel

Ergebnisse 5BH

Ausgezeichneter Erfolg (1)

Amann Florian

Guter Erfolg (3)

Illmer Hubert, Poyraz Hümeýra, Rosner Benjamin Elias

Bestanden (21)

Artner Bernhard, Binder Simon, Brandstätter Florian, Brüggli Tobias, FEßl Katharina, Furtner Simon, Giezinger Tobias, Herzog Leonhard, Katamay Bruno Josef Wilhelm, Kneißl Stefan, Moik Matthias Gilbert, Pinsker Lorenz, Sator Michael Andreas, Schaffer Theresa, Schimana Johann, Schmid Philipp, Schmid Tobias Franz Peter, Schmuckenschlager Laurenz, Stadler Sofie, Wächter Jakob, Wallner Benedikt, Wieland Anna Katharina

Überwiegend bestanden (2)

Bacher Leon, Schwarz Jakob Maximilian



Die Erstklassler der 1BH (2018/19) KV Herbert Trimmel



Absolventinnen und Absolventen der 5BH (2022/23) mit KV Herbert Trimmel





Wissens Campus **Kuchl**

pro:Holz

Austria

proHolz Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30020 0
Fax: +43(0)6244/30020 25
office@proholz-sbg.at
www.holzinformation.at

Holztechnikum Kuchl

Markt 136, 5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/5372
Fax: +43(0)6244/5372-2
office@holztechnikum.at
www.holztechnikum.at



Holzcluster

Salzburg

Holzcluster Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30328 0
Fax: +43(0)6244/30328 25
post@holzcluster.at
www.holzcluster.at

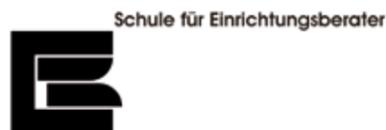
Fachhochschule Salzburg, Campus Kuchl

Markt 136a
5431 Kuchl
Tel.: +43-50-2011-2000
Fax: +43-50-2211-2099



FH Salzburg

www.fh-salzburg.ac.at



Einrichtungsberaterschule

Jadorferstraße 136
5431 Kuchl
Tel., Fax: +43(0)6244/5385
info@ebs-kuchl.at
www.ebs-kuchl.at



Landesberufsschule Kuchl

Markt 332
5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 60 77
Fax: +43 6244 60 77-25
E-Mail: direktion@lbs-kuchl.salzburg.at
www.lbs-kuchl.salzburg.at

HTL Fachschule Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Sa, 21. Okt. 23: 9 - 15 Uhr
Sa, 20. Jän. 24: 9 - 15 Uhr
Sa, 15. Jun. 24: 9 - 15 Uhr

Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit **JOBGARANTIE!**

**SCHNUPPERN
& INDIVIDUELLE
SCHULFUHRUNGEN!**

Melde dich über
die Website an!



Holztechnikum Kuchl
A-5431 Kuchl/Salzburg
+43-6244-5372
www.holztechnikum.at



Jahresbericht

2022/23



Den Fortschritt erleben.



Impressum

Herausgeber: HTL Kuchl

Auflage 2022/23: 1.000

Inhalt: Petra Baumann
Sabine Greiseder
Josef Eßl
Dietmar Juriga
Markus Rosskopf

Layout & Druck-
vorbereitung: Dietmar Juriga

Druck:
Buchbinderei Walter Stundner GesmbH

<http://www.stundner.at>

Spezialmaschinen für den Holzumschlag

Liebherr bietet maßgeschneiderte Maschinen und Technologien für den wirtschaftlichen Holzumschlag. Mit Holzfahrmaschinen, Radladern, Mobil-, Raupen- und Elektroumschlagmaschinen, Reachstackern, Teleskopladern und Planiertraupen deckt Liebherr die unterschiedlichsten Anforderungen der Holzverarbeitenden Industrie ab. Hierfür stehen ebenfalls speziell entwickelte Anbauwerkzeuge für jeden Einsatz zur Verfügung.

Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH
Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4
5500 Bischofshofen
Tel.: +43 50809 1-0
E-Mail: info.lat@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

HTL • Fachschule • Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Sa, 21. Okt. 23: 9 - 15 Uhr

Sa, 20. Jän. 24: 9 - 15 Uhr

Sa, 15. Jun. 24: 9 - 15 Uhr

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN!

Melde dich über die Website an!



**Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE!**

WIR SUCHEN

junge Menschen mit Interesse
an Holz, Technik & Wirtschaft

WIR BIETEN

Ausbildung zur
Fach- und Führungskraft

FACHSCHULE

- HolztechnikerIn
- TischlereitechnikerIn
- HolzbautechnikerIn

HTL

- WirtschaftsingenieurIn-
Holztechnik
- WirtschaftsingenieurIn-
Holzbau



Holztechnikum Kuchl

Markt 136

A-5431 Kuchl / Salzburg

Tel. +43 6244 5372

www.holztechnikum.at

